

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr. Mit Postverendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 54

Samstag, 6. Mai 1911

50. Jahrgang.

Der tschechische Botschafter.

Die ungekrönten Könige von Tschechien, die in der Prager Stadtverwaltung sitzen, haben sich wieder einmal einen hübschen Streich geleistet, um zu beweisen, welcher Rücksichtslosigkeit gegenüber dem Ansehen Österreichs im Ausland sie fähig sind, sobald sie dabei — und sei es auch nur in zweiter Linie — ihrem Deutschenhoh zu frönen können. In Turin ist wenige Tage vor der Eröffnung der Ausstellung, an der Österreich-Ungarn offiziell teilnimmt, und bei der es durch den Botschafter amtlich vertreten ist, der Vektor der italienischen Sprache an der tschechischen Hochschule in Prag und Herausgeber eines italienischen Blättchens in Prag, D'Alfonso, erschienen und meldete dem Bürgermeister, er werde ihn besuchen mit einer Mission des tschechischen Volkes an Italien! Und in der Tat übergab er ein Handschreiben des Bürgermeisters von Prag an den Bürgermeister von Turin, worin dieser die Glückwünsche des „böhmischen“ Volkes an die Italiener ausdrückt. Dieser Mission wurde in Turin eine große Bedeutung beigelegt, und die Zeitungen berichteten darüber mit der Überschrift: „Böhmen in Italien!“ Damit nicht genug, hielt Herr D'Alfonso auch noch öffentliche Vorträge, um den Geist seiner Mission zu erläutern. Diese Erläuterung ließ an Deutlichkeit nichts zu wünschen zu übrig. Es wurde darin in den Vordergrund gestellt, daß Italiener und Tschechen gemeinsam haben die Erinnerung an lange Kämpfe gegen den deutschen Unterdrücker, und daß Italien erreicht hat, was die Tschechen erst noch

erreichen müssen. Und diese antideutsche „Gemeinsamkeit“ wird natürlich gebührend gefeiert. Daß die maßgebenden Herren auf dem Prager Rathaus sich ausschließlich als Tschechen fühlen innerhalb Österreichs, weiß man ja, ebenso auch, daß sie z. B. Frankreich gegenüber wiederholt die Ideale der latino-slawischen Annäherung im Sinn von Mütterchen Rußland betrieben haben. Aber daß sie auch in Stalten jetzt durch solche zentrifugale Kundgebungen aktiv dazu beitragen, die Autorität Österreichs zu untergraben, das übersteigt etwas das Maß des Erlaubten. Wenn, wie es eine anscheinende Geneigtheit zur Wichtigtuerei möglich erscheinen läßt, Herr D'Alfonso seine Aufgabe überschritten hat, dann mag man von Prag aus die Sache richtigstellen. Andernfalls ist diese Entsendung eines Italieners als tschechischen Botschafters nach Italien einfach ein Skandal, wie der römische Berichterstatler eines deutschen Blattes mit Recht schreibt. Aber eine Lehre können wir Deutsche aus diesem schon ans Groteske streifenden nationalen Größenwahnsinn des tschechoslawischen Volksplitters lernen: Mehr nationale Energie, mehr nationales Selbstbewußtsein und weniger selbstloses Aufgehen in jene Staatsinteressen, die unserem Volkstume ohnehin kalt gegenüberstehen! Die Slawen werden durch ihre Politik stark und stärker, während wir politisch verarmen, weil man vor uns zuwenig Respekt hat. Wir lassen es uns sogar gefallen, daß z. B. in einem steirischen Wohlbezirk aus Steuergeldern erhaltene Regierungsemissäre umherziehen, um für den Regierungskandidaten zu agitieren. Das sollte die Regierung wagen in Tschechien oder Slowenien!

Untersteirische Wahlbewegung. Marburg.

Versammlung.

Vorgestern abends fand eine von den Vertretern der Kaufmannschaft, vom Handwerker- und Gewerbeverein einberufene Wählerversammlung dieser drei Gruppen statt, welche in der Gambrinus-Halle stattfand. Zum Vorsitzenden wurde Herr Wolf gewählt, welcher insbesondere Bürgermeister Dr. Schmidberger, den Reichsratswahlwerber Herrn Heinrich Wastian und den ehemaligen oststeirischen Abgeordneten Einspinner begrüßte. Landtagsabgeordneter Wastian verwies eingangs seiner Rede darauf, daß es ihn ganz besonders freue, vor den Kaufleuten und den Handwerkern sprechen zu können, weil ihn diese noch nie im Stiche gelassen haben. Der Abgeordnete müsse diesen Ständen sein ganz besonderes Augenmerk zuwenden, denn sie gehören zum Rückgrate des Staates. Redner betenne sich auch zum Salzburger Handwerkerprogramm und er beklage es, daß das Gewerbebudget gedrosselt wurde. Der Handwerkerstand habe nicht mehr jenen goldenen Boden wie einst, da er maßgebend war für die Entwicklung der Nation und des Stadtlebens. Aber immer noch hole sich das Bürgertum seine besten Kräfte aus dem Handwerkerstande. Aber er muß sich entwickeln können, er braucht ein steigendes gewerbliches Fortbildungswesen und staatliche Gewerbeförderung. Die Drosselung der Gewerbeförderung im letzten Budget sei eine sehr befremdende; Redner habe sich mit seinen Verbandsgenossen dagegen gewehrt und es sei gelungen, wenigstens den ärgsten Schlag abzuwehren. Redner beklagte es, daß im Parlamente die städtischen Interessen überhaupt immer zu Gunsten der agrarischen zurückgedrängt werden, obwohl das Haus durchaus keine agrarische Mehrheit besitzt. Abg. Wastian kritisierte es sodann, daß die Regierung es unterließ, ein Gesetz gegen

Schicksal und Glück.

Kriminalroman von Karl Hermann Werkmeyer.

19 (Nachdruck verboten.)
Aber Margarete, wir sind unserer Stellung, unserem Namen doch auch Rücksichten schuldig!“
„Ich will auch nicht Schauspielerin oder Tänzerin werden, Ida. Ich habe noch mit Rupert davon gesprochen — ich will in Berlin die Hochschule für Musik besuchen, um später Lehrerin zu werden.“

Doch die Baronesse Ida beruhigte sich nicht. Sie sagte: „Vielleicht kommt Walter nicht. Wenn er drüben in Amerika so eine große Fabrik hat, dann verzichtet er vielleicht auf das Majorat; — dann können wir doch hier bleiben. Der Vetter Aldringen sagt doch, wir haben ein Recht auf das Landhaus und wir haben doch etwas Geld. Wenn wir sehr sparsam leben, und ich die Küche besorge, dann ginge es doch. Ja, ich glaube sicher, Walter kommt nicht. Er hat gewiß drüben in Amerika eine Frau jener Gegend geheiratet, mit der würde er sich hier genieren, denn sie wäre nicht ebenbürtig und seine Kinder könnten das Majorat nicht erben.“

„Du meinst, Walter hat geheiratet? Aber das würde er doch geschriebe haben.“

„Er hat ja nie etwas von sich geschrieben, Papa hat doch alle Briefe aufgehoben. Da heißt es immer nur, daß er wieder ein neues Unternehmen hat. Aber er ist doch wegen einer Liebchaft fort. Gewiß hat er längst geheiratet.“

„Daran dachte ich nicht“, sagte sie, „wenn er bürgerlich geheiratet hat, verlieren seine Nachkommen das Majorat. So viel wird er noch aus früherer Zeit wissen. Und wenn er dann drüben selbst seinen Besitz hat und eine Frau aus dem Land, könnte es ja möglich sein, daß er gar nicht kommt.“

„Das glauben Tante Elvira und August Wilhelm auch.“

Die beiden Schwestern wurden in ihrem Gespräch unterbrochen. Der Diener kam herein und überreichte ein Telegramm. Sein Inhalt lautete:

„Baronessen Helmstedt!

Soeben erst beide Todesnachrichten erhalten. Bin tief erschüttert. Reise sofort nach Neuhort zur Überfahrt. Euer Bruder Walter.“

Kapitel IX.

Der große Sitzungssaal des Landesgerichtes Bayreuth saßte kaum die Zahl der Neugierigen und Teilnehmenden, die dem Prozeß gegen die Brüder Reinwald beiwohnen wollten. Die Verhandlung war schon einige Zeit im Gang, aber bei der großen Zahl von Zeugen, die man zu verhöre hatte, war noch kein Ende abzusehen. Heute nun handelte es sich um den Drohbrieff, der dem Baron Rupert zugesandt worden war und um den Fund von Mantel und Hut im Forsthaus. Für den Nachmittag war eine Anzahl von Leuten geladen, die über den Lebenswandel des Ludwig Reinwald Zeugnis abgeben sollten.

Am Morgen dieses Tages stand auch der alte Bauer Reinwald vor den Schranken des Gerichtes. Seine Söhne befanden sich nicht im Saal. Der Bauer Reinwald stand hoch aufgerichtet, mit trotzig finstern Ausdruck. Gestern erst hatte ihn das Gericht geholt — fort von Haus und Hof. Eine Nacht hinter Gefängnismauern lag hinter dem alten Mann.

Der Vertreter der Anklage, der erste Staatsanwalt, legte dar, daß dringender Verdacht bestünde, der Vater der Angeklagten habe den Drohbrieff geschrieben und die Kleider im Forsthaus hinterlegt. Der Brief war auf Papier geschrieben, wie es der Krämer im Dorf führte und Reinwald es zu kaufen pflegte. Bezüglich des ganz neuen Mantels nahm man an, Reinwald habe ihn, als er für seine Söhne Anwälte in Bayreuth suchte, auf der Martinmesse gekauft und im Forsthaus versteckt.

Der Staatsanwalt schloß: „Die Vermutungen bekräftigen die Anklage gegen die Brüder Reinwald. Einer ehrlichen Sache hofft niemand durch betrügerische Mittel zu dienen. Angeklagter Karl Friedrich Reinwald, was haben Sie zu Ihrer Entlastung zu sagen?“

Der Bauer erwiderte fest: „Ich habe zu sagen, daß ich an die Unschuld meiner Söhne glaube und nichts getan habe, was ihnen zum Verderben gereichen müßte. Ich habe den unterschristlosen Brief nicht geschrieben und auch keine Kleider gekauft.“

den unlauteren Wettbewerb durchzubringen, daß sie gegen die Übergriffe der Konsumvereine nichts unternahm und auch hinsichtlich der Einschränkung der Strafhausarbeit nur wenig unternahm. Der christlich-soziale Handelsminister könne uns nur den Paradeschimmel des Haustergesetzes vorführen, aber dieses Gesetz ist gänzlich verpufft. Das Elend dieses Gesetzes rühre auch davon her, daß die wichtigsten Sachen im Parlamente durchgepeitscht werden, das Haus bekommt keine Zeit zur ordentlichen Beratung. Wenn das Parlament die von der Regierung verlangten, dynastischen Zwecken dienenden Staatsnotwendigkeiten erledigt hat, wird es vertagt, bis die Regierung es wieder braucht. Die Regierung habe für die Mittelstände sozusagen nichts getan. Dem Kleingewerbe fehlen die Kreditquellen, die ihm Bewegungsfreiheit verschaffen. Finanzminister Kori-towzky wollte angeblich einst an die Errichtung einer Zentralgenossenschaftskasse schreiten; unter Blinksy ist dieser Plan verschwunden. Er war nur die Manifestation eines nicht vorhandenen guten Willens. Redner verweist darauf, was Ungarn, obwohl es ein agrarisches Land sei, für die Förderung seiner Industrie tue und kam dann auf die bei uns geübte Praxis der Steuereintreibung zu sprechen. Die Regierung gibt sich keine Mühe, herauszufinden, ob die Voraussetzungen zum starken Anziehen der Steuer-schraube vorhanden sind oder nicht. Sie läßt sich bei ihrem Vorgehen nur von dynastischen und staatlischen Interessen leiten. Redner verwies dann auf die polnischen Kanalforderungen, auf die Staatsbahnen, deren Passivzustand jedem Kaufmann die Haare zu Berge steigen lassen muß und kam sodann auf die neuen Heeres- und Marineforderungen zu sprechen. Abrüsten werde gegenwärtig gewiß kein Staat und wir müssen mit den anderen Staaten gleichen Schritt halten in den Rüstungen, schon wegen unserer eigenen Sicherheit, dann wegen unseres Bündnisses mit dem Deutschen Reich und weil wir durch eine starke Rüstung der Kriegsgefahr entgegengehen, die noch weit höhere Ansprüche stellen würde. Aber der Rüstungswahnsinn müsse bekämpft werden, der darin besteht, daß neue Typen bald nach ihrer Beschaffung wieder weggeworfen und durch neue ersetzt werden. Der Redner erörterte noch eine Reihe von Gegenständen und schloß mit einem Appell an die Einigkeit an Wahlstage. (Großer Beifall.)

Der Vorsitzende dankte dem Redner für seine Ausführungen, worauf der Schuhmacher Herr Dornhofer dafür eintrat, daß die gewerbliche Strafhausarbeit endlich einmal abgeschafft werde. Vorläufig sollen wenigstens die Weihnachtspenden in Gestalt von Schuhen für arme Kinder nicht mehr in den Strafanstalten bestellt werden. (Lebhafte Zustimmung.)

Herr Einspinner, der hierauf das Wort ergriff, führte aus, daß man es lieber gesehen hätte, wenn Landtagsabgeordneter Bastian nur für Graz kandidiert hätte; man sei aber in Graz zu der Überzeugung gelangt, daß Marburg ein weit wichtigerer nationaler Posten sei als Graz, wozu noch komme, daß nur Bastian Aussicht habe, in

Marburg durchzukommen. Redner sei von Herrn Kral, dem besten Kopf der ganzen Handwerkerorganisation, zur Versammlung geladen worden und er sei gekommen um zu sagen, daß Abg. Bastian in allen Gewerbefragen stets das richtige Wort gefunden habe und es wäre gut, wenn von jedem parlamentarischen Vertreter dasselbe in gewerblicher Hinsicht gesagt werden könnte. Redner kam dann auf das Salzburger Handwerkerprogramm zu sprechen, von dem jetzt während den Wahlen viel gesprochen werde, insbesondere auch in der Nachbarschaft, im 10. Wahlkreise. Redner erörterte jenes Programm und dessen Revisionen und besprach dann ausführlich den Umstand, daß der bisherige Abgeordnete des 10. Wahlkreises, welcher letzterer in den Wahlkreis Marburg hineinspieler und umgekehrt, die Punkte 3 und 10 des genannten Programmes nicht anerkennen und zwar Punkt 3 deshalb nicht, weil dieser durch das allgemeine und gleiche Wahlrecht nunmehr überholt sei, während es sich gegen den Punkt 10 verkehre, weil er gegen das Sozialversicherungsgesetz sei. Redner besprach den Gegenstand in längeren Ausführungen und erklärte schließlich, daß jeder Abgeordnete jenes Programm unterschreiben müsse und zwar das ganze. Weil dies bei dem bisherigen Abgeordneten Malik nicht zutrefte, habe sich Redner, beziehungsweise die Leitung des Handwerkerates gegen seine Wahl ausgesprochen.

Der Redner, der in der Marburger Versammlung überhaupt nicht aus dem 10. Wahlkreise (Leibnitz-Pettau) hinauszukommen schien, wandte sich dann in seiner bekannt rüden Weise gegen einen den 10. Wahlkreis betreffenden Leibnitzer Bericht der Marburger Zeitung, in welchem Einspinner wegen seines feindseligen Vorgehens gegen den bisherigen Abg. Malik vorgehalten wurde, daß er gegen die mehrfachen Behauptungen Withalms in Graz, des Herausgebers des „Schwert“, Einspinner sei der König der Lügner, keinerlei gerichtliche oder sonstige zu erwartende Schritte unternommen habe. Der Schriftleiter unseres Blattes, der vom Wahlausschusse zur Versammlung geladen war, um über sie zu berichten, ersuchte sofort den Vorsitzenden, diese Angriffe des fremden Gastes Einspinner, die gegen unser Blatt gerichtet erschienen, aber einen fremden Wahlbezirk betrafen und mit dem Marburger Wahlkreise gar nichts zu tun hatten, hintanzuhalten. Da dies in der augenblicklichen Verwirrung, welche dieser Zwischenfall hervorrief, vom Vorsitzenden nicht geschah, entfernte sich der Schriftleiter unseres Blattes. Wir würden infolgedessen über die Versammlung gar keinen Bericht gebracht haben, wenn uns nicht gestern vom Wahlausschusse mitgeteilt worden wäre, daß dessen Obmann in vornehmer Art diese Angriffe zurückwies und daß Herr Einspinner seine Angriffe auf unser Blatt nachträglich als Angriffe gegen Withalm darstellte. Infolge dieser veränderten Situation lassen wir auch den obigen Versammlungsbericht erscheinen.

Über den weiteren Verlauf der Versammlung erhalten wir vom allg. deutschen Wahlausschusse nachstehenden Bericht: Nach der Rede des Herrn

Einspinner, der noch betonte, daß die Angriffe in der Marburger Zeitung ursprünglich von Herrn Withalm ausgingen, den er näher charakterisierte, ergriff der Obmann des deutschen Wahlausschusses Herr Dr. Drosel das Wort, welcher die Notwendigkeit eines einigen geschlossenen Vorgehens aller deutschen Marburger betonte, da nur in diesem Falle ein Erfolg am Wahltag zu erwarten sei. Dr. Drosel gab namens des Wahlausschusses die Erklärung ab, daß dieser auf dem Standpunkte stehe, daß der Kampf Malik-Kauter eine innere Angelegenheit des 10. Wahlkreises sei, in welche sich die Marburger nicht einzumischen haben; die Meinung des Abg. Einspinner sowie dessen begreifliche Erregung über die Zeitungsangriffe sei eine persönliche Angelegenheit des Genannten, der ja in der Versammlung nicht als Marburger Wähler, sondern als vom Deutschen Handwerkerverein (Herrn Kral) geladener Gast und Obmann des Reichshandwerkerrates gesprochen habe. Dr. Drosel appellierte nochmals an die Besonnenheit der Marburger und an ein einmütiges Zusammengehen beim Wahltag. Herr Kral als Obmann des Handwerkervereines besprach hierauf einige Handwerkerfragen und beantragte schließlich eine längere Entschlebung, in welcher die Wahlwerbung Bastians begrüßt, ihm das volle Vertrauen ausgesprochen und er gebeten wird, im Falle seiner Wahl seinen ganzen Einfluß für die wirtschaftliche Besserstellung des deutschen Handwerkes aufzubieten. Die Handwerker werden, so heißt es zum Schlusse, am Wahltage vollzählig für Heinrich Bastian stimmen. Herr Haber sprach namens der Kaufmannschaft das Vertrauen dem Wahlwerber aus und erklärte, daß die Kaufmannschaft sich warm für den Abg. Bastian, der stets deren Interessen vertreten habe, einsetzen werde. In ähnlicher Weise sprach auch Herr Mahold namens des Gewerbevereines. Nachdem die bezüglichen Entschlebungen und Vertrauenskundgebungen einstimmig angenommen worden waren, schloß der Vorsitzende unter Dankesworten und mit dem Wunsche einer strammen Beteiligung am 13. Juni und mit einem Heil auf Bastian die Versammlung.

Dem Schlusse des obigen Berichtes müssen wir, trotzdem Herr Einspinner, wie oben mitgeteilt wird, seine Angriffe modifizierte, seiner noch mit einigen Worten gedenken. Herr Einspinner, dessen rüde Angriffswiese genugsam bekannt ist und der sich vor nicht langer Zeit die schärfste Abfuhr von der Grazer Universität holte, (die Hochschulpromessoren und die gesamte deutsche Studentenschaft war einstimmig in Einspinner'schärfster Beurteilung) scheint sich im Wahlkreise geirrt zu haben; er meinte wohl, daß er sich im 10. Wahlkreise befinde, weil er in Marburg fortwährend über diesen sprach, während vom Marburger Wahlausschusse bekanntlich alles vermieden wird, was einer Einmischung ähnlich sehen würde, weil eine derartige Einmischung unsere eigenen Verhältnisse nur verschlechtern könnte. Einspinner aber glaubte, darauf nicht Rücksicht nehmen zu müssen;

Ich kann über mein Tun und Lassen vor Gott und den Menschen Rechenschaft ablegen.“

„Tun Sie das. Sie sehen, daß der Verdacht gegen Sie ist. Entkräften Sie ihn.“

„Dazu soll mein Altknecht kommen. Der soll schwören, ob er Brief und Kleider hinterlegt hat.“

„Sie könnten sich auch einer andern Person bedient haben — Sie können ja auch selbst in der Nacht nach dem Forsthaus gegangen sein.“

„Seit ich hier in Baireuth war und die Verteidiger angenommen habe, bin ich weder bei Tag noch bei Nacht aus meinem Haus gegangen. Der müßte erst noch kommen, der mich gesehen hat.“

Ein Gang bei Nacht durch ein Dorf könnte wohl unentdeckt bleiben. Sie sehen doch, das Gericht sagt noch nicht: Sie sind schuldig — es sagt nur: alle Wahrscheinlichkeit nach haben Sie es getan.“

Der alte Reinwald antwortete: „Ich habe den Brief nicht geschrieben, so wahr ich dastehe. Ich war nicht im Schloß, das weiß jeder. Mein Altknecht soll schwören, ob er es war.“

Doch der Gerichtshof ließ es nicht dazukommen. Ein Meineid lag zu nahe, man wollte lieber den Altknecht ohne Eid zur Aussage zulassen.

Der Altknecht und drei andere Zeugen betraten den Saal. Die letzteren, der Schuster Müller, der Gärtner Frißsche und der Kohlenhändler Weizl sagten aus, daß sie miteinander in der Schloßkapelle gestanden seien, um den alten Herrn Baron noch einmal zu sehen, weil es doch jedem erlaubt war. Aber wie sie sahen, daß in der großen Halle

neben dem jungen Herrn Baron der Herr Bezirksamtman stand, hätten sie sich nicht hinein getraut. Da seien sie unschlüssig gewesen, ob sie nicht lieber fortgehen sollten. Während sie noch berieten, sahen sie auf einmal den Großknecht vom Reinwald stehen — sauber zusammengedrückt, aber recht ängstlich. Er habe sich an der Wand herumgedrückt und die Augen auf den Boden geheftet. Sie vermuteten, daß ihm nicht recht geheuer sei, aber daß sein Herr ihn geschickt habe. In diesem Augenblick sei der Herr Bezirksamtman herausgekommen und der Herr Baron habe ihn bis an die Glastüre begleitet. Als der Herr Baron die Zeugen sah, sagte er: „Kommen Sie herein, wenn Sie meinen Papa noch sehen wollen!“

Der Sprecher fuhr fort: „Da sind wir denn hineingegangen und haben die Leiche angesehen. Der Herr Baron sprach uns noch einmal an und sagte, sein Vater habe immer eine Vorliebe für den alten, eingeeffenen Bürgerstand gehabt und es freue ihn, — den Sohn, — daß die Bürger der Stadt noch einmal kämen, seinem Vater Adieu zu sagen, ihm noch einen letzten Besuch zu machen. Wie uns der Herr Baron noch einmal die Hand gab, sind wir noch einen Augenblick stehen geblieben, da sahen wir den Großknecht vom Reinwald nicht mehr. Mit uns hineingegangen war er auch nicht. Uns ist das aufgefallen, und ich sagte noch zu den Herren: „Der Großknecht vom Reinwald ist wieder fort, der hat doch keine Kurage gehabt.“ Da meinten die Herren, das wäre zu begreifen, sie möchten auch

nicht von dem Haus aus an die Leiche hintreten.“

Der Richter fragte: „War denn nicht an der äußeren Schloßtüre der Pförtner?“

„Gerade wie wir aus der Schloßtüre unter den Vorbau getreten sind, kam der Pförtner herüber von der Post mit einem ganzen Arm voll mit Krantzschachteln.“

„War der Großknecht schon da, als Sie die erste Halle betreten haben?“

„Das wäre schon möglich, wir haben ihn aber erst später drinnen erblickt.“

Der Staatsanwalt sagte: Es ist gut, Herr Zeuge. Großknecht Adam Schorn, was haben Sie zu sagen, was bedeutete Ihre Anwesenheit im Schloß?“

Der Großknecht schaute furchtbar um sich, dann trat er vor die Schranken. Er drehte seinen Hut zwischen beiden Händen und fing vor Angst an zu stottern: „Ich — ich, Herr Gerichtshof, ich hab mich halt nicht getraut. Der Bauer sagte zu mir: geh hinein in die Stadt, Adam, ich will Haus und Hof nicht mehr verlassen, aber alle vom Dorf schicken einen Beileidszeugen. Der alte Baron kann nichts dafür, daß ihn meine Söhne sollen umgebracht haben. Du weißt, daß das nicht so ist — du kannst ruhig hintreten und ein Vaterunser für uns alle beten. Ja, so ist es!“

Der Staatsanwalt fragte: „Und warum sind Sie nicht mit den hier anwesenden Bürgern zu der Leiche getreten, wenn doch der junge Herr Baron Sie alle aufgefordert hat?“

(Fortsetzung folgt.)

ihm persönlich ist es offenbar gleichgültig, ob er in Marburg Argernis hervorruft oder nicht; er rettet im allgemeinen mit schönen Worten in Versammlungen das Gewerbe, hat aber vorläufig nur sich selbst vor der Mühlgal des Handwerkes gerettet. Da ist der Marburger Gewerbetreibende Herr Dornhofer, der eine wirklich vorteilhafte Anregung gab, aber nicht den rüden Ton des „geretteten“ Einspinner besitzt, für die Allgemeinheit ein wertvollerer Faktor als der Obmann des „Handwerkerrates“, der die Handwerkerattitüden verteidigt und sich im Übrigen wohlgergehen läßt!

Der deutsche Wahlauschuß ersucht uns um Aufnahme folgender Ausführungen: Ein großer, erhebender und für alles, was deutsch fühlt, stählender Gedanke ist den kommenden Wahlen gegeben: Marburg, der kraftvolle Mittelpunkt der Deutschen im Unterlande, soll statt des fremden, vollsvergessenen Sozialdemokraten wieder seinen Abgeordneten erhalten. Nicht den Vertreter von Klassenkampfphrasen, sondern den Vertreter einer zwingenden, harten Gegenwart, einen Vorkämpfer gegen die unter sozialdemokratischer Patronanz läppig emporgediehene slawische Obstruktion braucht Deutschösterreich, braucht vor allem unsere im ersten Ansturm der Slowenen stehende Vaterstadt. Und dieser Vorkämpfer ist gefunden. In dem Namen Heinrich Wastian hat das ganze stramm deutsche und freiheitliche Marburg längst einen Mann, der in seinem tiefen Volksgefühl, seiner charakterfesten Tatkraft und seiner vollständigen Unabhängigkeit wert und würdig ist, die Stimmen aller deutschnationalen Parteischattierungen auf sich zu vereinen. Er allein darf hoffen, am 13. Juni hinauszutreten mit dem in ganz Deutschösterreich widerhallenden Rufe: „Die untersteirische Scharte ist ausgeweht. Das deutsche Marburg hat seinen Vertreter im Reichsrate wieder!“

In der Marblüte dieses Hoffens auf Marburger deutsche Einigkeit hat sich nun etwas ereignet, welches einen Bruderzwist hervorrufen könnte. Statt daß die schönste nationale Hoffnung auf die Wiedereroberung eines deutschfreiheitlichen Mandates alle kleineren Gegensätze in emstiger Arbeit wider die Volksfeinde geeint hätte, sieht nun der schlimmste Feind des deutschen Sieges in unserem Lager; Zwicktracht könnte durch die Zersplitterung der deutschen Wahlstimmen den mit den Slowenen verbündeten Sozialdemokraten die Wege zu unserer Niederlage bahnen.

Wir Deutsche von der Sprachgrenze sind viel zu sehr von der eisernen Notwendigkeit strammdeutscher Einigkeit durchdrungen, als daß wir uns mit Streitereien über den Unterschied zwischen einem und dem anderen Kandidaten befassen wollen. Jede deutsche Gegenkandidatur stiftet hier nur Verwirrung in den eigenen Reihen und die stehen nicht in so großer Überzahl gegen die Sozialdemokraten, als daß wir uns den Luxus eines Bruderzwistes gestatten dürften.

Hier an der bedrängten Sprachgrenze dürfen wirklich vollsbewußte Deutsche es nicht dazu kommen lassen. Jeder deutsche Marburger weiß, daß wir unsere ganze Kraft alltätlich gegen den slawischen Feind zu erproben haben und da wir in diesen Wahltagen außerdem uns auch noch gegen die von der falschen Phrase der Internationalität Verführten zusammenschließen haben, bleibt wohl keine einzige, ehrlich deutsche Stimme mehr übrig, die sich für die Zwecke eines inneren Parteikampfes hergeben darf. Marburg ist ein viel zu gefährdeter, Marburg ist ein viel zu wichtiger und bedeutungsvoller Posten im Kampfe gegen die Slowenen, als daß man uns den Zwist hineinbringe. Und deshalb darf sich jeder selbständig urteilende Marburger Wähler durch nichts leiten lassen als durch sein nationales Gewissen, das ihm zuruft: „Jede Stimme, die nicht auf Heinrich Wastian lautet, ist für den roten Kessel.“

Der allg. deutsche Wahlauschuß.

Zu diesem tatsächlich unerfreulichen Kapitel bemerken wir nur — um etwaige uns zukommende längere Entgegnungen gleich kurz zu erledigen — daß die Schuld und volle Verantwortung für diesen etwaigen Zwist auf die Herren Doktor Negri, dann Dr. v. Plachty in Pottau und die Hermann-Fabrikantenclique in Leibnitz fällt. Diese haben, trotz der wiederholtesten Abmahnungen, ins Unterland jenen Brand geworfen, dessen Folgen sie kannten und der jetzt hinüberflodert in andere Wahlkreise, die sich sonst des Friedens unter den Deutschen erfreut hätten. Selbstverständlich sind auch wir der Hoffnung, daß der von der Regierung und

durch ihre Agenten eifrig geförderte Negri-Plachty-Brand, welcher die publizistische Unterstützung der Tagespost findet, wenigstens uns Marburgern keine Wunden schlagen wird. Was wir dazu beitragen können, werden wir natürlich tun.

Wahlkreis Pottau—Leibnitz.

Wählerversammlung in St. Leonhard. St. Leonhard W.-B., 5. Mai.

Gestern fand in Frau Sarnitz' Gasthaus eine Wählerversammlung statt, welche Herr Bürgermeister Heinrich Sollag auf Ersuchen hätte einberufen sollen. Er trat aber das Ersuchen an den Herrn Bürgermeisterstellvertreter Sedminet ab, welcher die Versammlung im Namen des Deutschen Vereines für den 10. Wahlkreis einberief.

Der Obmann des Deutschen Vereines eröffnete die Versammlung, indem er Herrn Bürgermeister Sollag, die Gemeindevertretung, sowie die erschienenen Wähler begrüßte. Der Vorsitzende erklärte, daß die Versammlung eine Wählerversammlung des Deutschen Vereines ist und nur die beiden deutschen Wahlwerber sich ihren Wählern vorstellen werden. Er erteilte dann dem vom Vereine geladenen Wahlwerber Herrn k. k. Obergeometer Rauter das Wort. Bürgermeister Sollag opponierte leidenschaftlich dagegen. Er gab im Namen der Gemeinde eine Erklärung ab. Ein Beschluß über eine solche Erklärung wurde jedoch niemals eingeholt. Es fand vielmehr eine vom Bürgermeister einberufene Gemeinderatsitzung am 4. Mai statt. In dieser Sitzung beantragte Dr. Zirngast eine Vertrauens- und Dankes Kundgebung für den bisherigen Abgeordneten Malik, gegen welche sich der Bürgermeister in heftigster Weise wendete; bei der Abstimmung wurde aber diese Vertrauenskundgebung für Malik mit 7 gegen 4 Stimmen angenommen. Bürgermeister Sollag drohte nun im Gemeinderate mit seiner Abdankung, welche er aber noch nicht verwirklichte. So endete die von dem Pottauer Jesuitismus veranlaßte Intrigue mit einem Siege der Anhänger Maliks. Im weiteren Verlaufe der Versammlung erklärte der k. k. Obergeometer Rauter, in einer Vereinsversammlung nicht sprechen zu wollen und da der Herr Bürgermeister Sollag in einer nicht wiederzugebenden ortspaschaartigen Weise sich weiter lärmend benahm, mußte ihm und seinem windischen, Pottauer und Leibnitzer Anhang bedeutet werden, das Lokal zu verlassen. Es zog hierauf eine Gesellschaft, bestehend aus zehn Pottauern, drei Leibnitzern, dem windischen Postmeister und einigen deutschfeindlichen windischen Akademikern und einer Anzahl windischer Bauern aus dem Lokal ab, um in Herrn Sollags Lokal mit dem Obmannstellvertreter der Südmart Herrn k. k. Obergeometer Rauter eine „Versammlung“ abzuhalten. Der Wahlwerber Malik hielt hierauf vor den deutschen Wählern von St. Leonhard, welche Maliks große Verdienste um St. Leonhard voll zu würdigen wissen, eine anderthalbstündige Rede, welche stürmischen Beifall auslöste. Diese Entzündung rief die Mitteilung des Wahlwerbers Malik hervor, daß nach dem wörtlichen Ausdruck des k. k. Wahlwerbers Rauter und Obmannstellvertreter der Südmart bezüglich der Errichtung der deutschen Schulen an den Sprachgrenzen vor ihm gesagt wurde: „Ich kann die Ansicht nicht teilen, daß wir (die Deutschen) den Slowenen die Waffen schmieden sollen!“, welcher Ausdruck in der Ehrenhausener Versammlung sofort festgehalten und dessen Richtigkeit mit dem Herrn Bürgermeister Weiß v. Schleußenburg geißelt diesen Anspruch des Wahlwerbers Rauter, der dem Schulverein mit diesen Worten die Berechtigung seines segensreichen Schöpfens und Wirkens abpricht, in scharfen Worten und nannte dies Unverständnis und Verkennung der Verhältnisse an der untersteirischen Sprachgrenze. Es muß hiebei bemerkt werden, daß Bürgermeister Sollag, der dem Gründer des schönsten deutschen Schulvereines in solcher Weise entgegentritt, für sein eigenes Kind die Wohlthaten dieser deutschen Schule genießt und beansprucht. Nachdem der Vorsitzende einige Worte an die Versammlung richtete, welche die Partei und den Gegenwahlwerber Maliks in entsprechendes Licht stellten, schloß er die Versammlung um halb 12 Uhr nachts durch einstimmige Annahme nachfolgender Entschliessung: „Die heute im Gasthause Sarnitz versammelten Reichsratswähler von St. Leonhard sprechen dem Wahlwerber Herrn Vinzenz Malik für seine heutigen Ausführungen den besten Dank und das vollste Vertrauen aus. Sie bitten ihn, sich

abermals um das Mandat des 10. Wahlkreises zu bewerben.“

Die Versammlung hat wieder gezeigt, daß Niedertracht, Falschheit, Unehrlichkeit und Hinterlist den empörendsten Un dank gegenüber den größten und uneigennützigsten Handlungen zu verursachen vermögen. Unbeschadet der Verdienste, die sich Malik um die Sprachgrenze erworben hat, wird von Pottau aus gegen Malik in St. Leonhard geschürt. Die Herren Ordensritter und Hofratsanwärter werden ebensowenig wie die mit denselben verbundene k. k. Regierung auf ihre Rechnung kommen. Der Austausch des dieser ganzen Regierungsarmee nicht genehmen Volksmannes Malik gegen den Regierungskandidaten, den k. k. Obergeometer Rauter, wird trotz aller Machtmittelanwendung nicht stattfinden. Die Bevölkerung des 10. Wahlkreises wird der Regierung und ihren Knechten, die den ihnen gebührenden Stempel auf der Stirne tragen, die Türe weisen. Es gab wahrlich ein schönes Bild: Der Obmannstellvertreter der stramm völkischen Südmart und k. k. Obergeometer im innigen Bunde mit angeblich völkischen Männern aus Pottau und Leibnitz (unter ersteren ein ehemaliger Sozialdemokrat und späterer Windischliberaler), eine Schar durch Freiberger begeisterter Windischer und der notorischsten Deutschenfeinde von St. Leonhard und darunter leider der (durch eine persönliche Angelegenheit ins Feindeslager geratene) neue Bürgermeister! Das sind die Wahlmacher des Regierungskandidaten und Südmartobmannstellvertreter Rauter!

Die Wählerversammlung in Straß und die Heze gegen Malik.

Straß, 5. Mai.

Heute abends fand im Gasthose Bauer eine Reichsratswählerversammlung statt. Bürgermeister Bucher eröffnete die Versammlung und begrüßte insbesondere den Wahlwerber Herrn Malik und den Landtagsabgeordneten Fessler. (Lebhafte Heilrufe.) Es sprachen unter großem Beifall Malik, Fessler, Wagner und Bürgermeister Bucher. (Aus technischen Gründen können wir heute den Inhalt der Ausführungen nicht wiedergeben.) Bürgermeister Bucher beantragte hierauf nachstehende Entschliessung, die unter einem großen Beifallssturm einstimmig angenommen wurde:

Entschliessung: Die heute anlässlich der Erstattung des Rechenschaftsberichtes des bisherigen Abgeordneten Vinzenz Malik sowie Vorstellung des genannten Herrn als Wahlwerber für die kommende Reichsratsperiode zahlreich versammelte Wählerchaft drückt Herrn Vinzenz Malik, ihrer längst gefaßten und konsequent beachteten Überzeugung folgend, den besten Dank sowie vollstes Vertrauen für seine nach jeder Richtung äußerst glänzende bisherige Tätigkeit aus und versichert für seine Wiederwahl auf das tatkräftigste einzustehen. Die Versammlung verzichtet auf Anhörung des von einer Leibnitzer gewerbefreundlichen Tischgesellschaft aus persönlichem Hass aufgestellten Gegenkandidaten Herrn k. k. Obergeometer Rauter und verurteilt die maßlose Heze dieser auch jedes deutschfreiheitlichen Empfindens entbehrenden Gesellschaft samt Anhang einschließlich der Grazer Tagespost gegen die in nationaler und volkswirtschaftlicher Hinsicht vollkommen unantastbare Tätigkeit des bisherigen Abgeordneten und nunmehrigen Wahlwerbers Herrn Vinzenz Malik aufs Schärfste.

Gleichzeitig drückt die Versammlung dem Vereine Südmart ihr tiefstes Bedauern aus für die Zulassung der Zustamentskandidatur ihres Obmannstellvertreter, wodurch gerade in diesem national so schwer bedrängten Wahlkreise segensreiche Südmartarbeit nicht allein bedroht, sondern sogar gefährdet werden könnte, gegenüber dem auch für das Wohl dieses Vereines hochverdienten Wahlwerbers Herrn Vinzenz Malik und schreibe sich genannter Vereine alle allfällig daraus erwachsenden nachteiligen Folgen selbst zu. Demgegenüber bezeugt aber die Versammlung dem Deutschen Schulvereine, welcher es in umgekehrter Weise durch die zu Gunsten des deutschfreiheitlichen Wahlwerbers erfolgte Zurückziehung der Kandidatur seines Hauptleitungsmitgliedes Herrn Oberinspektor Doktor Baum in Marburg mit dem bedrängten deutschen Volke ernst meint, ihre größte Wertschätzung.

Eigenberichte.

Gams, 5. Mai. (Dankagung.) Am 23. April l. J. wurde die hiesige freiwillige Feuerwehr um halb 1 Uhr mittags durch Hornsignale,

so auch durch einen Automobilisten und einen Radfahrer alarmiert, daß Wildhaus brenne. Mit den nötigen Geräten fuhr sogleich die Feuerwehr unter Kommando des Gefertigten aus, erfuhr jedoch bei Wildhaus, daß ein blinder Mann sei. Der Gutsbesitzer, Besitzer von Wildhaus, hochg. Herr Ottomar W. Badl. ließ die freiwillige Feuerwehr beim Wiesenthaler aufs beste bewirten, wofür vom gefertigten Kommando hiermit der beste Dank ausgesprochen wird. Freiwillige Feuerwehr Gams, Anton Hofbauer, Wehrhauptmann.

Spielfeld, 4. Mai. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die Filiale Straß der steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft hielt am Sonntag den 30. April in Kaschls Gasthaus im Spielfeld eine Versammlung ab, welche überaus gut besucht war. Obmann Karl Stifz begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste, insbesondere Herrn Baron Kellersperg, welcher die Grüße der Filiale Wildon überbrachte. Hierauf hielt Herr Wanderlehrer Größbauer einen äußerst gediegenen, lehrreichen Vortrag über Obst- und Weinbau, welcher von sämtlichen Anwesenden mit Interesse angehört wurde. Nachdem Herr Baron Kellersperg und Obmann Herr Karl Stifz dem Herrn Wanderlehrer für den ausgezeichneten Vortrag den besten Dank ausgesprochen hatten, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche, daß der Vortrag der Versammlung Nutzen bringen möge und daß auch alle künftigen Versammlungen so gut besucht sein möchten.

Sohenmanthen, 4. Mai. (Gründung eines deutschvölkischen Turnvereines.) Sonntag den 30. April fand hier die Gründung des deutschvölkischen Turnvereines „Eiselen“ statt. Hierzu waren erschienen Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Herr Otto Erber d. A., Vertreterungen der Marktgemeinde, der Feuerwehr und anderer deutscher Vereine. Vollbesucht war Dobnig's Saal. Der Mahrenberger Turnverein, dem der junge Verein vorhin als Niege angehörte, war vollzählig erschienen. Dessen Sprecher Herr Grundbuchführer Dietrich eröffnete die Gründungsversammlung und konnte zu aller Freude außer den erwähnten Gästen noch begrüßen eine Schar Turnbrüder vom Marburger Turnverein „Jahn“, unter diesen den Herrn Binderhoser und den Bezirksdietswart Herrn Herrn Ing. Tschira. Sodann wurde die Wahl in den Turnrat vorgenommen; aus ihr gingen einstimmig hervor die Herren: Postmeister Rumpf Sprecher, Gewerke Otto Erber d. J. Stellvertreter, Hans Paternusch Schriftwart, Ulrich Lüber Turnwart, Franz Woloscheg Stellvertreter, Alois Zwetko Säckelwart, Lehrer Gottfried Dietner Dietswart, Rupert Jammernegg Zeugwart. Der neugewählte Sprecher dankte in kurzen Worten namens des Turnrates für die Wahl. Hierauf überbrachten Herr Binderhoser und Herr Ing. Tschira Grüße vom untersteirischen Bundesbezirk und vom Marburger Turnverein „Jahn“. Sie sprachen auch über Zweck und Ziele des Turnbundes. Herr Abgeordneter und Bürgermeister Erber begrüßte in begeisterten Worten die Gründung des Vereines als einen neuen Wall im deutschen Bollwerk, der helfen soll und muß gegen den Ansturm der Feinde. Auch versicherte er den Verein der Förderung durch die Gemeinde und den Ortschulrat. Die „Wacht am Rhein“ schloß den ersten Teil. Doch blieb man noch bis zur Abfahrt der lieben Gäste unter Sang und Ansprachen zusammen.

Drachenburg, 3. Mai. (Eine Rabennutter.) Der 30jährige Besitzersohn A. Stajno in Brenslagorja ist schon seit seiner frühesten Jugend schwer leidend. In der letzten Zeit wurde er noch tuberkulös. Der Kranke, der schon ein volles Jahr im Bette zubringt, wird von seiner Mutter Theresia Stajno auf die erbärmlichste Weise mißhandelt und ganz verwahrlost, weshalb endlich die Gendarmerie am 29. April bei Stajno erschien. Die Fensterscheiben fehlten. Die Bettwäsche bestand aus Fehz und Lumpen und diese waren mit Unrat völlig bedeckt. Der Kranke lag regungslos bis zum Skelett abgemagert. Dem Armen wurde schon durch beiläufig zehn Jahre keine ärztliche Hilfe zuteil. Er ist nicht mehr imstande, sich von seinem Lager zu erheben. Die Mutter sagte, ihr solle schon vor dem steten Husten des kranken Sohnes. Durch das Zimmer, wenn man überhaupt von einem solchen hier sprechen kann, saust und braust der Wind. Den ganzen Winter über wurde niemals geheizt, so daß der Bedauernswerte in der kalten Jahreszeit vor Frost zitterte. Der Grund dieser unmenschlichen Behandlung liegt darin, daß Anton Stajno

einen Betrag von 1600 Kronen sein eigen nennt, den seine Mutter so bald als möglich erben möchte. Der Kranke ist bereits dem Tode nahe.

Wind-: Seiftrizer Nachrichten.

Mädchenriege. Den Bemühungen des Fräulein P. ist es gelungen, den Turnbetrieb durch die Gründung der Mädchenriege zu bereichern. Letzten Mittwoch fand die erste Turnstunde statt und wurde mit der Leitung Herr Arsensteggs betraut. In der Regel denkt man, das Turnen der weiblichen Jugend ist nicht passend. Das ist aber ein falscher Standpunkt, auf den man sich stellt. Denn auch die Mädchen sind berufen zur Teilnahme an der frohen Arbeit, mittels welcher sich die Menschheit zu höheren Stufen des Daseins emporringt. Auch die Frauen haben manche Anstrengungen im Leben auszuhalten, denen ein Mann kaum gewachsen wäre. Das Turnen ist gesund, weil es auf die Gesamttätigkeit steigend einwirkt und es muß erst recht gesund für die weibliche Jugend sein. Die Mädchen sind von Haus aus nicht so widerstandsfähig gegen schädliche Einflüsse und es kommt dazu, daß sie durch Sitte und Gewohnheit viel bewegungsärmer sind. Während der Knabe mit seinen Spiellameraden, sich die Zeit im Freien mit Spielen, Laufen vertriebt, sitzt das Mädchen in der Stube, um zu flicken, nähen, Klavier zu spielen oder fremde Sprachen zu erlernen. Die Folgen der sitzenden Lebensweise bleiben jedoch nicht aus und es entstehen Krankheiten, fehlerhafte Ausgestaltung des Körpers usw. Leicht und bequem gekleidet vermögen unsere deutschen Mädchen sich der Gesundheit und natürlichen Schönheit zu erfreuen. Hoffen wir also das Beste für unsere Turnerei! Die Empfehlung vieler Völker, Erzieher, besonders vieler großer Ärzte, ja was noch mehr ist, die Stimme des gesunden Menschenverstandes sprechen für sie. Ein Hauptgrund aber, weshalb das weibliche Geschlecht vorzugsweise zum Turnen herangezogen werden sollte, liegt darin, daß auf diesem Geschlecht die Zukunft viel mehr ruht, als auf den Männern. Das oben angeführte dürfte genügen, um manche Eltern bezüglich der körperlichen Ausbildung ihrer Töchter zum Nachdenken zu veranlassen und um manche vorhandene falsche Ansicht über das Turnen der weiblichen Jugend zugunsten des Turnvereines zu ändern. Anmeldungen werden jeden Mittwoch im Turnzimmer (Deutscher Schulvereinskindergarten) entgegengenommen.

Die Südmarkfortsgruppe veranstaltet am 12. Mai um 8 Uhr abends in Vimaushegs Gasthaus eine Versammlung, in welcher Wanderlehrer Maschke über den Kampf um unser Volkstum sprechen wird. Es ist erwünscht, daß seitens deutscher Frauen und Mädchen die Versammlung zahlreich besucht wird.

Die diesjährigen Hauptstellungen finden für den Gerichtsbezirk Windischseiftritz am 17. 18. und 19. Mai im Gasthause Kay statt. Für die Gemeinden Windischseiftritz und Oberseiftritz am 17. Mai. Die Stellung beginnt jeden Tag um 8 Uhr früh.

Jahrmart. Der Donnerstag abgehaltene Florianimarkt war nicht besonders gut besucht. Der Umstand, daß die Viehmärkte bis nun unterblieben, enttäuschte Käufer und Verkäufer. Wie wir erfahren, wurde der Viehautrieb Mittwoch abends gestattet und ist tief bedauerlich, daß unsere Behörde mit der Bewilligung erst in „letzter“ Stunde heraustrückte, was eine rechtzeitige Verlautbarung unmöglich machte.

Vehtlingsarbeiten-Ausstellung. Für die im September im Festsaale der Bezirksparlaffe stattfindende Vehtlingsarbeitenausstellung haben die Vorarbeiten bereits begonnen.

Selbstmordversuch. Mittwoch nachmittags unternahm in der hiesigen Kaserne ein Dragoner einen Selbstmordversuch. Er wollte sich erhängen. Ein Kamerad kam noch im rechten Augenblick dazu und rettete den Selbstmordkandidaten.

Übersiedlung. Die Paplerhandlung Pittschl ist mit 1. Mai von der Triesterstraße in die Dr. Linkgasse ins eigene Haus übersiedelt. Die hellen Räume sind modernst eingerichtet und es wird wie vor das Bestreben der Inhaberin sein, die ausgebreitete Kundschaft durch reelle und billige Bedienung zu erhalten und zu vergrößern.

Marburger Nachrichten.

Vom Strafanstaltsdienste. Der Strafanstaltsadjunkt der hiesigen Männerstrafanstalt Rudolf Sertic wurde zum Inspektor der Weiberstrafanstalt in Bigaun ernannt.

Fahnenweihesfest des Kaufmännischen Gesangsvereines. Immer kürzer wird die Zeit, welche uns noch bis zu den Pfingstfeiertagen trennt und immer klarer wird das Bild der Vorarbeit zum Feste selbst. Die Vorarbeiten schreiten sichtlich vorwärts und die Ausschüsse sind eifrig ihren übernommenen Pflichten nachgekommen. Aber auch seitens der hiesigen Bevölkerung wird dem Festausschusse besonders in finanzieller Hinsicht größtmögliche Unterstützung zuteil, was gewiß geeignet ist, den jungen Verein anzuspornen, alles aufzubieten, um das Fest in allen seinen Teilen den Erwartungen der Festteilnehmer gemäß würdig den bisherigen Veranstaltungen anschließen zu können. Auch von auswärts langen täglich neue Anmeldungen befreundeter Vereine ein, so daß schon in aller nächster Zeit an die endgiltige Feststellung der Festordnung geschritten werden kann. Auch haben bereits eine größere Anzahl junger Damen in lebenswürdiger Weise dem Ausschusse ihre Mitwirkung zugesichert und wird schon in den nächsten Tagen eine diesbezügliche Besprechung stattfinden. Es wird gewiß nichts versäumt werden, um allen Wünschen bestmöglichst Rechnung zu tragen und werden wir schon nächstens in der Lage sein, genaue Daten betreffend die Festordnung und Einteilung zu bringen. Für heute möge es genügen, festzustellen, daß das Interesse allgemein sichtlich zunimmt, was dem vorbereitenden Festausschusse in seiner Arbeit gewiß eine besondere Arbeitsfreude bereitet.

Zwei Entschliessungen des Deutschen Volksrates für Untersteiermark. Der Deutsche Volksrat faßte in seiner Vollsitzung am 3. d. folgende Entschliessungen: 1. Der Deutsche Volksrat für Untersteiermark hält an den Reichsratskandidaturen, welche bisher von der Wählerschaft der ausschließlich in das Tätigkeitsgebiet des Deutschen Volksrates fallenden Wahlbezirke Marburg und Cilli-Friedau aufgenommen wurden, nämlich an den Kandidaturen der Herren Heinrich Wastian und Richard Marchl fest und empfiehlt den deutschen Volksgenossen, alles aufzubieten, damit diese beiden Wahlwerber am 13. Juni gewählt werden. Da jedoch durch die Aufstellung deutscher Gegenkandidaten u. zw. in Marburg des Herrn Dr. Wanek und in Cilli-Friedau des Herrn Lehrers Schiefer die deutsche Stellung in den genannten Wahlbezirken geschwächt und gefährdet wird, so sieht sich der Deutsche Volksrat veranlaßt, auf die gefährlichen Folgen dieser Gegenkandidaturen aus dem eigenen Lager hinzuweisen. 2. Der Deutsche Volksrat für Untersteiermark dankt seinem Mitgliede Herrn Dr. von Blachly für seine stets und in jedem Falle betätigte Volkstreue und erklärt, daß der ihm gemachte Anwurf des „Vollsverrates“ ganz und gar ungerechtfertigt ist.

Verschönerungsverein Magdalenenvorstadt. Mittwoch den 3. Mai abends versammelte sich der Ausschuss des genannten Vereines im festlich geschmückten Vereinsheim (Meierseidl), um im Sinne des letzten Hauptversammlungsbeschlusses dem Wirtschaftler und Senior des Vereines Herrn A. Zahradnik die Ehrenurkunde zu überreichen. Der Obmann Herr K. K. Strafanstaltsoberrichter Reifel hob in einer herzlichen Ansprache an den Gefeierten die großen Verdienste, welche sich dieser um den Verein erworben hatte, hervor. Fast nur der emsigen und unverdroffenen Werbearbeit dieses wackeren Mannes ist es zu verdanken, daß der Verein einen so hohen Mitgliederstand erreichte. Zahradnik hat seit der Gründung des Verschönerungsvereines Magdalenenvorstadt sein beschauliches Pensionisten-dasein aufgegeben und widmet sich seither ganz dem Vereine. Für diese geradezu vorbildliche, im Interesse der Allgemeinheit geleistete, selbstlose Betätigung wußte ihm der Verein nicht besser zu danken, als daß er ihn zu seinem Ehrenmitgliede ernannt hat. Im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses überreichte hierauf der Obmann dem Gefeierten die von Herrn A. Waidacher künstlerisch ausgeführte Ehrenmitgliedsurkunde und sprach den Wunsch aus, es möge Vater Zahradnik noch lange gegönnt sein, seine hochgeschätzte Kraft dem Verschönerungsverein zu widmen. Mit bewegten Worten dankte hierauf Herr Zahradnik für die ihn so hoch erfreuende und ehrende Auszeichnung und erklärte,

auch fürderhin seine ganze Kraft dem Vereine, der ihm wie ein liebes Kind ans Herz gewachsen, zur Verfügung zu stellen. Nachdem noch den Hausfrauen (Fr. Meierfeld) für die hübsche Ausschmückung des Festraumes gedankt wurde, schloß unter freundlichen Ansprachen in vorgerückter Stunde die schlichte, aber schöne Feier.

Arbeiter-Radfahrerverein, Drauadler in Brunnorf. Sonntag den 7. Mai findet eine Partie nach Pulsgau statt. Abfahrt um halb 2 Uhr von Kaschas Gasthause in der Franz Josefstraße. Am 14. Mai Wanderpartie nach St. Lorenzen; Abfahrt um halb 2 Uhr vom Gasthause zum schwarzen Adler, Burgplatz. Sonntag den 21. Mai veranstaltet obiger Verein ein Maifest und ersucht alle deutschen Vereine, sich frei zu halten und recht zahlreich zu erscheinen. Näheres besagen die Maueranschläge.

Aushilfskassenverein. Gebahrungsausweis für den Monat April 1911: Zahl der Mitglieder 577, Stammanteile 81.850 Kr., Reservefond 139.598 Kr., Spareinlagen 635.961 Kr., Vereinshäuser 58.000 Kr., Einlagen bei Kreditinstituten 150.143 Kr., Darlehen auf Wechsel 766.077 Kr., Kassa-reist 3334 Kr. — Geld-Verkehr im April 396.904 Kr., Gesamtverkehr 1.393.843 Kr. Der Aushilfskassenverein gibt Darlehen unter günstigen Rückzahlungsbedingungen und zahlt die Rentensteuer. Bei Spareinlagen ist die Tagesverzinsung.

Panorama International. Eine hübsche Wanderung von Friedland bis Flinsberg (Sergebirge, Böhmen) kann man noch bis Sonntag abends im Panorama im Martinghof unternehmen und lohnt sich ein Besuch desselben. — Von Montag an kommt das prächtige Königsschloß Hohenschwangau mit den Brunnengemächern und der Umgebung zur Ausstellung, welche Serie besonders interessante Bilder bietet.

Das Rothweiner Huhn prämiert. Das Preisgericht in Schlaggenwald in Böhmen hat dem Oberlehrer in Rothwein, Herrn Emil Kupprich, für ausgestellte Rothweiner Hühner den ersten Preis (große goldene Medaille) zuerkannt.

Für die deutsche Schule in Böhmen haben gespendet: Karl Pöhl in Leitersberg 50 Kr., Josef Martinz in Marburg 20 Kr., St. in Marburg 20 Kr., W. in Marburg 20 Kr., Genovefa Smonig in Witschein 5 Kr., Ungenannt in Marburg 5 Kr. — Die deutsche Antwort des Fr. Schatz an die Straza beginnt Früchte zu tragen und danken wir dem Blatte für die ungewollte Agitation.

Wohltätigkeitskonzert des Marburger Männergesangsvereines. Wir erinnern noch einmal an das heute in den Böhschen Prachtställen stattfindende Wohltätigkeitskonzert des Marburger Männergesangsvereines, das einen glänzenden Verlauf zu nehmen verspricht. Ein derartiger musikalischer Kunstgenuss von so reichhaltiger Fülle und Mannigfaltigkeit ist dem Marburger Publikum bisher nicht geboten worden. Neben der gewählten Vortragsordnung der Kapelle des 27. Infanterie-Regimentes, die nur bis jetzt in Marburg noch nicht gehörte Musikstücke zum Vortrag bringt, wird sich das Hauptinteresse Hugo Wolfs Elfenlied zuwenden, das bei dem Konzert des „Ademischen“, als eines der besten Werke des heimischen Meisters erkannt, mit enthusiastischem Beifalle aufgenommen wurde. Den Höhepunkt dürfte dann das Konzert mit dem „Märchen von der schönen Melusine“, einem an musikalischen Schönheiten überaus reichen Werke, erreichen, bei dem die Zahl der Mitwirkenden ungefähr 250 betragen wird. Daß sich das kunstliebende Marburger Publikum diesen seltenen Genuss nicht entgehen lassen wird, ist wohl selbstverständlich, umso mehr, als sich der Marburger Männergesangsverein damit selbstlos mit Übernahme des ganzen Risikos in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt hat.

Bioskop-Theater. Ein wirklich prachtvolles Wochenprogramm, welches sich würdig an die Vorgänger anreicht, beginnt heute und enthält zehn der neuesten Nummern aus der so hochentwickelten Kinetographen. Den Hauptschlager wird unstrittig die Sensationsnummer Der Dämon bilden, über welchen in den Programmen ausführlich berichtet wird. Herrlich schön Naturgenüssen nach einzig existierenden Originalaufnahmen bringen Von Wasita bis Cap Corse und Romantische Inselgruppe im stillen Ozean; hochinteressant ist das Industriebild Herstellung von Fässern mittelst Maschinen. Ein sehr ergreifendes Schauspiel aus dem Leben ist Das Kind als Ketter und Der Preis vom Roten Kreuze ein packendes Drama, ein Kunstfilm ersten Ranges. Für die Lustigen ist sehr gut geforgt durch die

komischen Sujets: Piesle an der Spitze, Moritz als Cousin des Postdirektors, Nauke, seine Frau und der Better und der Herr Landrat bei der Einweihung des Stadtturmes; die beliebtesten Komikergrößen wirken hiebei in neuen Rollen. Wer sich löblich amüsieren will, muß also in das Bioskop gehen. Morgen Sonntag sind Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen stets um 8 Uhr. Im Übrigen sei auf die Plakate verwiesen.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

27 Haustore,	2 Werkstätten,
1 Kollbalken,	6 Einfahrtstore,
3 Waschküchen,	8 Gittertore,
1 Stallung,	2 Zimmerplätze,
1 Keller,	2 Holzlagen,
1 Kanalleitüre,	1 Wagenremise.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Unglaubliche Rückständigkeit. In großer Aufregung besuchte gestern unsere Schriftleitung ein reichsdeutscher Fremder, dem es in Marburg nicht möglich war, das Österreichische „offizielle“ Kursbuch vom 1. Mai aufzutreiben, das die Änderungen des Sommerfahrplanes enthält und das er zur Zusammenstellung seiner Weiterreise dringend benötigte. Im ersten Kaffeehause unserer Stadt verwies man ihn in die Buchhandlung, wo ihm ein langes Klagegedicht vorgelesen wurde, daß zu den zwei Hauptterminen, Mai und Oktober, das „offizielle“ Kursbuch regelmäßig in Marburg erst nahezu nach einer Woche eintrifft. Alle Einwendungen beim Verlag R. v. Waldheim in Wien seien fruchtlos. Da es unserer Schriftleitung selbst erst heute möglich wurde, von der gleichen Buchhandlung das offizielle Kursbuch zu bekommen, konnten wir die hitzigen Äußerungen des Fremden über diese „unglaubliche Schlamperie“ begreifen. Man muß sich wirklich wundern, daß heute, wo von „oben“ die Lösung zur Hebung des Fremdenverkehrs in den letzten Winkeln propagiert wird, eine derartige Vernachlässigung der zweitgrößten Stadt von Steiermark möglich ist.

Genevungs- und Ferienheim-Lotterie der Postbediensteten. 12.000, 8000, 3000 Kr. usw. sind schon am 15. Mai 1911 durch den Anlauf eines Loses der Genevungs- und Ferienheim-Lotterie der k. k. Postbediensteten zum Preise von nur 1 Kr. zu gewinnen. Lose dieser mit 4359 wertvollen Treffern im Werte von über 50.000 Kr. dotierten Lotterie sind in allen Trafiken, bei den meisten Postangestellten, Briefträgern etc. zu haben, oder auch durch das Lotteriebureau, Wien, XIX/1, Billrothstraße 47, zu beziehen, in welchem Falle um Voreinsendung des Betrages, eventuell auch in Briefmarken, ersucht wird.

Das Elektro-Bioskop in Brunnorf bringt Samstag, Sonntag und Montag ein großes Galaprogramm zur Aufführung, aus welchem besonders hervorgehoben sei: Das Halsband der Toten, das neueste Sensationsdrama, frei nach Dehenschläger die Hauptrollen wurden von den Künstlern des Königlichen Theaters in Kopenhagen ausgeführt) in neun Szenen: ein kostbares Geschenk, am Sterbelager, das Halsband, welches mit der Toten begraben wird, führt den Töchter in Versuchung, das Halsband nützt ja der Toten nichts, uns könnte es aber helfen, scheinot, gerettet, das Geständnis, Verzeihung, ein Sühnopfer; dann Heldenmut verleiht, Drama eines Eisenbahners in neun Serien: ein glückliches Heim, ein Versucher, Entlassen, drei Monate später, ein letzter Versuch, Eisenbahnräuber, ein Unglück abgewehrt, am nächsten Morgen, Belohnung. Die Teufelsfahrt oder der Teufel als Lokomotivführer, großartiger Trickfilm, ganz neu (Kunstfilm); Wellenbrecher im Sturm, herrliche Naturaufnahme; Zuckerindustrie in Indien, koloriert; Ein Kitzelduell, komisch; Ein schönes Paar, sehr komisch; Langbein liebt die Blumen, komisch; Wo finde ich Widerstand für meinen Gürtel, komisch. Obgleich dieses Programm ein reichhaltiges ist, bleiben die Eintrittspreise wie gewöhnlich. Vor-

stellungen sind Samstag um 6 und 8 Uhr abends, Sonntag um 2 und 4 Uhr nachmittags, 6 und 8 Uhr abends, Montag um 8 Uhr abends. Der Besuch dieses Kinetheaters ist wirklich jedermann zu empfehlen.

Verein Frauenhilfe. Donnerstag den 18. Mai beginnt der 3. Friseurkurs des heurigen Vereinsjahres. Den Unericht erteilt Frau Dumler im Vereinslokale. Stundeneinteilung Montag und Donnerstag abends 7 bis 9 Uhr. Anmeldungen im Geschäft Michelitsch.

Der Marburger Turnverein unternimmt morgen Sonntag einen Ausflug nach St. Lorenzen, um dort dem neu entstehenden deutschen Turnvereine eine Schauübung vorzuführen. Hierzu werden alle deutschen Turnerfreunde herzlich eingeladen.

Eine Bluttat. Aus Fiume, 4. Mai, wird berichtet: Gestern ging der 36jährige Tagelöhner Franz Corretti aus Marburg in das Wirtshaus seiner von ihm seit acht Jahren geschiedenen Frau Cäcile. Hierbei geriet er, da er bei ihr ihren Geliebten, den 25jährigen Tapezierer Franz Balas fand, mit den beiden in Streit. Er zog einen Revolver, legte gegen seine Frau an, doch Balas stürzte sich auf ihn und suchte ihm die Waffe zu entreißen. Eine Kugel traf Balas in die Brust. Corretti stellte sich selbst der Sicherheitsbehörde. Balas wurde schwer verletzt in das Krankenhaus überführt.

Die ängstlichen Grazer. Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts ereignete es sich, daß viele Bewohner von Graz von Sorge für ihr Hab und Gut und ihr Leben ergriffen wurden. Eine wasserreiche Höhle nahe dem Andritzursprung hatte nach anhaltenden Regengüssen ihren feuchten Inhalt über die Wiesen ergossen und dabei viele blinde Forellen ausgeworfen. Die Angst der Bewohner machte sich jemaht zunutze und prophezeite für den 18. August 1804 eine große Überschwemmung; der 1446 Meter hohe Schöckel, der Hüter des Grazer Tales im Norden der Stadt, werde bersten und der im Berge liegende See seine Fluten nach Graz wälzen und alles ertränken. Viele Grazer glaubten daran und flüchteten vor dem Wasser bis auf die Platte, einem ungefähr 300 Meter über der Stadt liegenden Hügel. Von diesem sicheren Standpunkte wollten sie den Untergang der Stadt verfolgen. Als dann der Tag ohne das befürchtete Unheil verlief, kehrten sie beschämt in ihre Häuser zurück. Es ist erklärlich, daß die Ängstlichen und der unglückliche Prophet von allen Seiten verhöhnt wurden. In seinem soeben im Verlage der Buchhandlung Lehkam in Graz erschienenen Werke Das Buch vom Schöckel erzählt Ernst von Coellen diese und manche andere Begebenheit aus den Sagen und der Geschichte des interessanten Berges.

Vergnügungsreisen zur See. Noch nicht ganz haben die Kurorte am Mittelmeer, die uns während des rauhen und kalten Winters Schutz und Erholung bieten, ihre Pforten geschlossen und schon überlegt man wieder, wo die heiße Jahreszeit verbracht werden soll. Für diejenigen, die in diesem Jahr das schöne Nordland mit seinen herrlichen Fjords, sowie Schottland, Island und Spitzbergen besuchen wollen, hat die Hamburg-Amerika-Linie wieder die so beliebten Nordlandsfahrten angelegt. Zur Ausführung der Reisen sind die ersten transatlantischen Dampfer bestimmt worden. Besondere Aufmerksamkeit verdient das Handbuch für die heurigen Nordlandsfahrten. Es ist mit zahlreichen farbigen Bildern, nach Naturaufnahmen, die der bekannte Hamburger Photograph J. Hamann nach dem Lumiere-Verfahren hergestellt hat, geschmückt. Dieses Handbuch, welches direkt ein Prachtbuch ist, sowie sonstige Auskünfte sind bei der Hamburg-Amerika-Linie, Wien, 1. Bezirk, oder auch bei deren Agenturen zu erhalten.

Wohltätigkeits-Vorstellung für die deutschen Umgebungsschulen von Marburg am 13. Mai. Eine Reihe vorzüglicher Darbietungen stellt uns die Vortragsordnung des Bunten Abends in Aussicht, welche wir heute vollständig bringen. Vorspiel (Leitung Herr Franz Schönherr); Prolog (gesprochen von Fr. Michaela Sglar); Lieber (gesungen von Frau Migi Tschebull); Die Burgruine, Lustspiel in einem Aufzügen von Carro (Verband deutscher Hochschüler Marburgs); Zwischenmusik (Leiter Herr Franz Schönherr); Marmorgruppen (Marburger Turnverein unter Leitung des Herrn Turnlehrers Geißler); Fatal, Operette in zwei Aufzügen, geschrieben und vertont von Dr. Karl Freyberger, Spielleitung Frau Brada-Palm (Darsteller: Cillier Kunstvereinigung). — Die Frauen- und

Mädchenortzgruppe des Deutschen Schulvereines richtet an die kunstsinige und opferwillige Bevölkerung von Marburg die herzliche Bitte, das gemeinnützige Werk durch recht zahlreichen Besuch der Vorstellung zu fördern. Da so Vieles und Schönes geboten wird, dürfte jeder Zuschauer vollkommen auf seine Rechnung kommen. Den Vorverkauf hat in entgegenkommender Weise Herr Josef Höfer, Musikalienhändler, Schulgasse, übernommen, und zwar von Montag den 8. Mai angefangen.

An der Frauengewerbeschule für Weibnähen und Kleidermachen beginnt am Dienstag den 9. Mai als 2. Spezialkurs der Modistenkurs. Die Leitung des Unterrichtes liegt in den Händen einer bewährten Kraft, was für die besten Erfolge bürgt. Gelehrt wird: Das Verfertigen von Drahtformen, das Nähen von Strohh- und Papierhüten, Umformen alter und Garnieren neuer Hüte, Knüpfen von Mäschchen, Anfertigen von Spitzenkrawatten, Kolarben, Theater- und Konzerthäubchen. Der Kurs ist jedermann zugänglich. Der Unterricht findet zweimal wöchentlich statt, und dauert sechs Wochen. Das Schulgeld beträgt 5, die Einschreibgebühr 2 Kr. Anmeldungen werden in der Kanzlei der Haushaltungsschule, Carnerigasse 4-6 entgegengenommen.

Jeder Tag der Arbeit raubt Nervenkraft. Die Stärkung der Nerven, d. h. die Ergänzung ihrer verbrauchten Kraft, ist daher für jeden modernen Berufsmenschen eine Lebensfrage und eine erste Pflicht. Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Ärzten erprobte Mittel, das hier in Betracht kommt, heißt Sanatogen. Sanatogen stärkt und stählt die geschwächten und erschöpften Nerven, indem es diese nährt, indem es ihnen die wichtigsten Bestandteile ihres organischen Aufbaues zuführt und dadurch die verbrauchte Kraft ersetzt. Die natürliche Folge davon ist die Neubelebung und Verjüngung des gesamten Organismus, eine beglückende Hebung aller seiner Kräfte und Leistungen. So mancher würde sich wie neugeboren fühlen, wenn er sich entschließen könnte, einen Versuch mit Sanatogen zu machen. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer & Cie., Berlin SW 48.

Eine neuerliche Verteuerung des Telephonverkehrs, von der unseres Wissens in der Öffentlichkeit noch nicht gesprochen wurde, finden wir angekündigt im neuesten amtlichen Verzeichnis der Telephonabonnenten. Es heißt dort: Für die Anführung einer Hauptstation und einer Nebenstation wird das gebührenfreie Höchstmaß mit drei Zeilen festgesetzt. Bei Überschreitung dieses Ausmaßes ist zu entrichten: für 1 Überzeile 6 Kr., für 2 Überzeilen 8 Kr., für 3 Überzeilen 10 Kr., für 4 Überzeilen 12 Kr., für 5 Überzeilen 14 Kr. jährlich. Für jede mehr als einmalige Einschaltung einer und derselben Station wird von dem obigen Zeitpunkt an nicht mehr wie bisher eine Einzahlung von 2 Kr., sondern von 4 Kr. eingehoben. Diese Bestimmung findet auch dann Anwendung, wenn es sich um die Anführung einer von mehreren Advokaten oder Ärzten gemeinsam abonnierten Station unter dem Namen eines jeden der Mitabonnenten handelt. Damit in dem Erscheinen der Neuauflage dieses Verzeichnisses im Juli dieses Jahres keine Verzögerung eintritt, wollen diejenigen Abonnenten, für welche diese Bestimmungen in Betracht kommen, ihre Wünsche längstens bis Ende Mai dieses Jahres der Post- und Telegraphendirektion (Departement VII) bekannt geben. Gegenteiligen Falles wird angenommen, daß die bisherige Art der Anführung der betreffenden Abonnentenstation im Abonnentenverzeichnis aufrecht bleiben soll. — Da haben wir also wieder eine ganz bedeutende

Verteuerung, die wieder von Staats wegen erfolgt. Zahllos sind die Klagen, die über die Rückständigkeit Österreichs gegenüber dem Telephonwesen anderer Staaten schon seit Jahren erhoben wurden; diese Klagen wurden bekanntlich vor nicht langer Zeit von der Regierung mit einer Verteuerung großer Zweige des Postwesens beantwortet. Und nun folgt ihr eine neuerliche Verteuerung der Telephonbenützung, die still und ohne Aufsehen eingeschmuggelt wird. Da wird über die stets steigende allgemeine Verteuerung geklagt und der Staat ist es selbst, welcher, statt Schritte zur Vinderung der Verteuerung zu unternehmen, die Verteuerung noch fördert wo er kann! Natürlich sind es auch hier wieder die deutschen Steuerzahler, welche den Löwenanteil dieser Verteuerung zu tragen haben, denn die slawische Landbevölkerung gibt den Telephonämtern nicht viel zu verdienen.

Kanzlei des deutschen Wahlausschusses. Es wird nochmals höflichst aufmerksam gemacht, daß sich die Kanzlei des deutschen Wahlausschusses in der Burggasse 28 (ehemalige Theaterkanzlei) befindet und wird dortselbst von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 4 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends amtiert. Telephon Nr. 9. Ebenso wird das Reklamationsverfahren in der deutschen Wahlkanzlei durchgeführt und wird ersucht, alle bezughabenden Fälle dortselbst bekanntzugeben.

Die Fleischpreise im Monate Mai 1911 sind bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Dahle- fleisch 1. Qual. K	Dahle- fleisch 2. Qual. K	Rußfleisch ober Jungvind K	Kalb- fleisch K	Schweine- fleisch K
Birsch Vinzenz	—	—	—	1.80	2.—
Merkl Josef	—	—	1.80	2.—	1.80
Sellat Heinrich	—	—	1.80	2.—	2.—
Sellat Johann	—	—	1.80	2.—	2.—
Sollat Jakob	1.80	1.80	—	2.—	2.—
Stellmann Wl.	1.80	1.76	1.76	1.80	1.80
Stobier Franz.	1.80	1.76	1.80	2.—	1.80
Zokaly Franz.	1.80	1.76	1.80	2.—	1.80
Reißmann Fodr.	1.80	1.76	1.76	2.—	2.—
Welle Georg	1.80	1.72	—	1.80	1.80
Polegeg Otto	1.80	1.76	1.76	2.—	1.80
Tschitschel Joh.	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80
Bergoldt Frz.	1.80	1.68	1.68	1.80	1.80
argentinisches	1.52	1.40	—	—	—
Rachle Kaspar	1.84	—	1.68	2.—	2.—
Sollat Rudolf	1.88	1.80	1.80	2.—	2.—
Schrott Georg	1.88	1.80	1.80	—	1.90
Tschernoschet M.	1.92	—	—	2.—	2.40
Lehrer Josef	1.92	—	—	2.—	2.40
Eggenweiler A.	1.92	—	—	2.—	2.40
Achtig Albert	1.96	1.84	—	2.20	2.40
Reißmann Th.	2.—	1.80	—	2.—	2.—
Fritz Karl	2.—	—	—	2.—	2.20
Tscherne Joh.	2.—	2.—	—	2.—	2.20
Wreßnig Jakob	1.68	1.60	1.60	1.80	1.80
Wreßnig Peter	—	—	1.92	1.80	2.—
Holzknacht Josef	1.80	1.76	1.76	2.—	1.80
Trattar Josef	1.80	1.76	1.76	2.—	1.80
Mendl Johann	1.80	1.76	1.76	1.80	1.80
Balon Johann	1.84	1.84	1.84	2.—	1.80
Hochneß Franz	1.88	1.80	1.80	2.—	1.88
Kirbisch Josef	1.88	1.88	1.88	2.—	2.—
Benzil Johann	1.88	1.88	1.88	2.—	2.—

Zirkus Schmidt. Nur noch einige Tage finden hier Vorstellungen dieser wirklich vorzüglichen Gesellschaft statt. Morgen Sonntag um 4 Uhr nachmittags ist die letzte Familienvorstellung, bei welcher die Preise für Groß und Klein ermäßigt sind und jeder Besucher ein Los zur Gratis-Lombola erhält, womit einer der 20 Preise (1. Preis ein Pony) gewonnen werden kann. Abends ist große

Vorstellung bei gewöhnlichen Preisen. In allen Programmen befindet sich Le Cheval Blanc und das Pferd Mimi, deren Dressur dem Direktor und seiner Frau die goldene Medaille in Brüssel brachte.

Der alldeutsche Sprechabend findet nächsten Mittwoch bei Weiß (1. Stock) statt.

Marburger Schützenverein. Das morgige Kranzschießen findet nur bei günstigem Wetter statt. Bei zweifelhafter Witterung wollen sich die Herren Mitglieder wegen der Abhaltung des Schießens morgen mittags bei Herrn Kupprich (Café Zentral) anfragen.

Neueste Pariser Moden. Unter diesem Titel ist in dem rühmlichst bekannten Mode-Verlag „Le Grand Chic“ ein neues Modejournal für die Familie erschienen, welches allmonatlich zur Ausgabe gelangt und stets zirka 70 teils in künstlerischem Aquarellkolorit, teils in Schwarzdruck ausgeführte Neuheiten der Damen- und Kindermode nebst Unterhaltungstext und Modeschronik enthält. Der praktische Wert des in farbigem Prachtumschlag erscheinenden Journals wird durch die Beigabe eines fertigen Grattis-Schnittes erheblich erhöht. Die soeben erschienene Nummer der „Neuesten Pariser Moden“ ist in jeder Buchhandlung zum Preise von 50 Heller erhältlich.

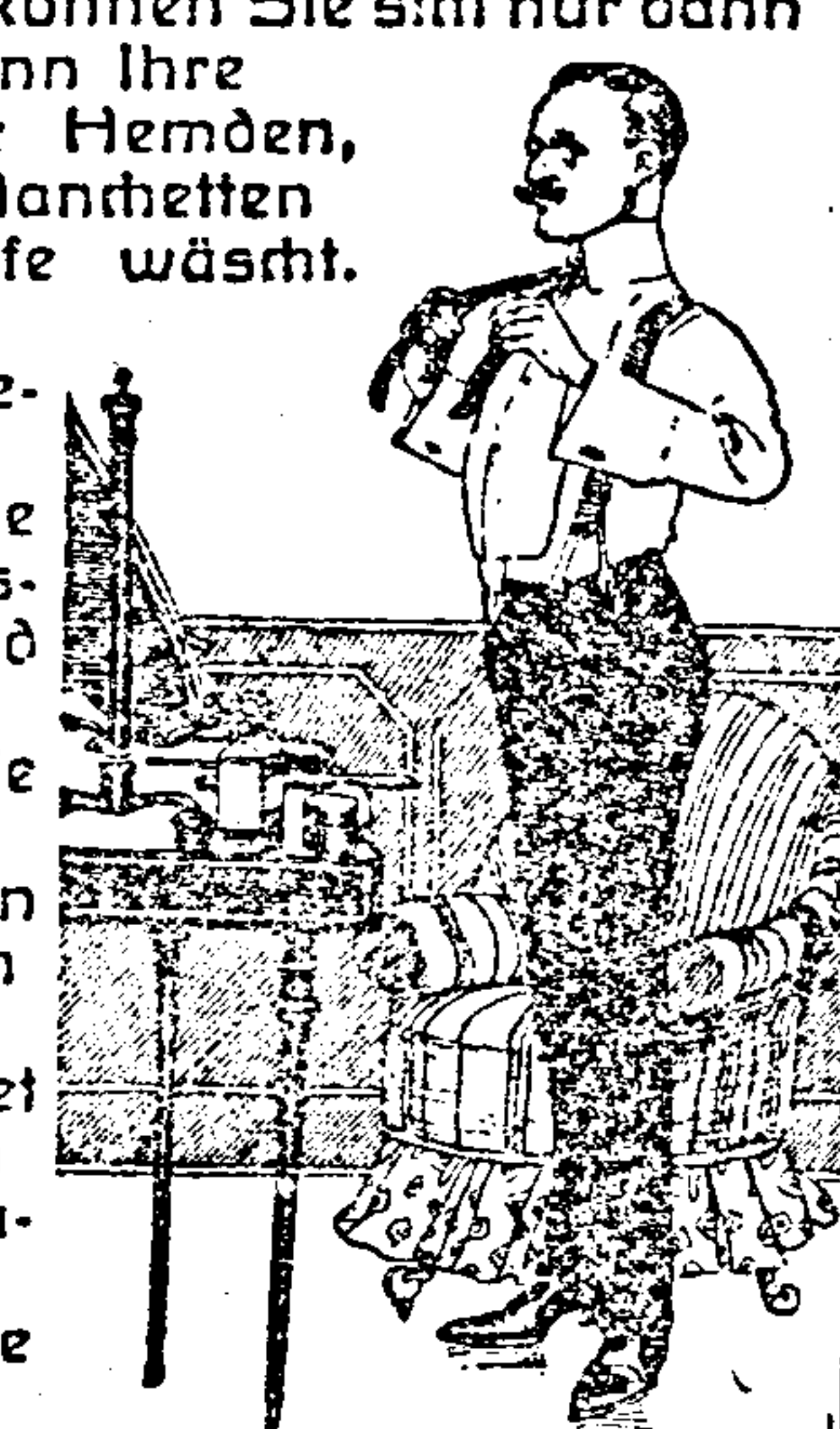
Haupttreffer. Zu den bevorstehenden bedeutenden Gewinnziehungen veröffentlicht die vom Glück so sehr begünstigte Bankfirma Otto Spitz, Wien, wiederum kulanteste Losangebote in unserem heutigen Blatte.

Aus dem Berichtsaale.

Wegen 20 S. die Eltern mit Mord bedroht. Vom 23jährigen Besitzersohn Barthol. Ramenschef in Sestersche, der am 11. März 1911 etwas angeheitert nach Hause gekommen war, forderte seine Mutter Theresia Ramenschef den ihm geliehenen Betrag von 1 K. 20 S. zurück. Der Sohn gab der Mutter nur 1 K., da er kein Kleingeld hatte. Wegen der 20 S. kam es zu einem Streite, in dessen Verlaufe der Sohn seine Mutter wie auch seinen der Mutter zu Hilfe geeilten Vater Josef Ramenschef mißhandelte, den Eltern mit dem Umbringen drohte und am Haustore einen Schaden von 4 K. anrichtete. Bartholomäus Ramenschef, der sich slowenisch verantwortete, wurde zu sieben Monaten schweren Kerker verurteilt.

Immer tadellos

weißer Wäsche können Sie sich nur dann erfreuen, wenn Ihre Wäscherin Ihre Hemden, Kragen und Manchetten mit Schicht-Seife wäscht. Nimmt sie gewöhnliche, gefüllte Seife, so wird Ihre Wäsche bald vergilbt aussehen und bald wird sie ganz ruiniert sein. Sie ahnen nicht, welchen Schaden ordinäre Seifen anrichten können. Führt Ihre Wäscherin auch auf den Namen „Schicht“ und die Marke „Hirsch“!



Guten Appetit!

Gesunden Magen haben wir und kein Magendrücken, keine Schmerzen, seit wir Feller's abführende Rhabarber-Pillen m. d. M. „Eispillen“ benützen. Wir sagen Ihnen aus Erfahrung, versuchen Sie diese auch, sie regeln den Stuhl und fördern die Verdauung. 6 Schachteln franco 4 Kronen. Erzeuger nur Apotheker E. B. Feller in Stubica, Ulaplag Nr. 269 (Kroatien).

Durchführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. = An- u. Verkauf von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 50,000.000, Reservefonds K 13,000.000

Zentrale in Prag. Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli, Klagenfurt, Villach, Königshof. — Exposituren in Friedek-Mistek i. M., Braunau i. B.

Billigster Eskompte von Geschäftswechseln. Übernahme von Geldeinlagen gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Zur Bespritzung der Weingärten gegen Peronospora.

(Mittellung der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg.)

Der nasse Sommer des vorigen Jahres begünstigte die Entwicklung des Peronosporapilzes in außergewöhnlicher Weise, so daß die Verheerungen, welche derselbe in den Weingärten anrichtete, sich nicht nur auf die Blätter beschränkten, sondern auch auf die Trauben ausdehnten. Der Stock wurde dadurch nicht nur geschwächt, sondern die Ernte in vielen Gegenden des Landes ganz bedeutend beeinträchtigt. Obwohl die Bedingungen für die Entwicklung des Pilzes günstige waren und die Bekämpfungsbemühungen erschwerten, so liegen doch gerade aus dem vorigen Jahre Beispiele vor, welche zeigen, daß es möglich ist, durch eine richtig ausgeführte Bespritzung der genannten Krankheit auch unter den geschilderten Verhältnissen mit Erfolg vorzubeugen.

Es sollen daher die Weinbergbesitzer hiedurch auf die Wichtigkeit der Sache eindringlichst aufmerksam gemacht und zur Vornahme der Bespritzung angeeifert werden. Über diese sei nachfolgendes mitgeteilt:

Die Stärke der Lösung für die erste Behandlung soll 1 Kilogramm Kupfervitriol und annähernd ebensoviel gelöschten Kalk auf 100 Liter Wasser betragen. Zur Prüfung der Flüssigkeit auf ihre Brauchbarkeit verwende man Phenolphthaleinpapier, welches von Natur aus weiß ist und sich beim Eintauchen in die Lösung auffällig karminrot färben muß, wenn diese nicht ätzend auf den Blättern wirken soll. Bleibt das Papier beim Eintauchen weiß, so muß noch Kalk zugesetzt werden. Phenolphthaleinpapier kann in den Apotheken und Drogeriehandlungen hergestellt und durch diese bezogen werden.

Für die 2. und alle folgenden Bespritzungen nehme man eine einhalbprozentige Lösung.

Es hat sich nämlich im vorigen Jahre gezeigt, daß in nassen Jahren eine einprozentige Lösung, welche bisher empfohlen wurde und die in normalen Jahren tatsächlich auch genügt hat, den Stock nicht ausreichend vor Ansteckung durch die Krankheit zu schützen vermag. Für niedrige, der Krankheit mehr ausgesetzte Lagen, empfindliche Sorten, wie z. B. Gutedel u. a., sowie Rebschulen, kann von der zweiten Bespritzung ab sogar zweiprozentige Lösung genommen werden.

Die Lösung soll stets frisch zubereitet werden, denn eine Kupferalkalmischung, die älter als 2 Tage ist, hat zum Teile ihre Wirksamkeit eingebüßt.

Die Zeit zur ersten Bespritzung ist dann gekommen, wenn die Mehrzahl der grünen Rebentriebe 15 bis 20 Zentimeter lang geworden ist, also in diesem Jahre schon vor Mitte Mai. Sorten mit glatten Blättern, wie Gutedel, Portugieser, Muskateller, Sylvaner werden bei stark sonnigem Wetter auch durch eine richtig zusammengesetzte Lösung an den Triebspitzen etwas beschädigt. Dieser Schaden wächst sich jedoch nach und nach aus und hat keinen tiefgreifenden Einfluß auf den Stock.

Die zweite Behandlung soll 14 Tage bis spätestens 3 Wochen nach der ersten stattfinden, also in der letzten Woche des Mai oder Anfang Juni. Dabei besprizt man auch die jetzt schon deutlich entwickelten Gescheine recht tüchtig.

Die dritte Bespritzung sollte 3 oder spätestens 4 Wochen nach der zweiten, also um Mitte bis gegen Ende Juni erfolgen und auch dann nicht eingestellt werden, wenn die Rebenblüte herrscht.

Die vierte Behandlung soll wieder 2 bis 3 Wochen nach der dritten, d. i. Mitte bis Ende Juli vorgenommen werden.

Junge, im Frühjahr angelegte Weingärten und Rebschulen sollen allwöchentlich, letztere, wenn sie sich in der Niederung befinden, sogar wöchentlich zweimal besprizt werden.

Ist während der Bespritzung Regenwetter eingetreten, welches die auf den Blättern noch nicht getrocknete Spritzflüssigkeit abgewaschen hat, so muß der betreffende Teil sofort nach Aufhören des Regens und Abtrocknen der Blätter neuerlich besprizt werden.

Gestaltet sich die Sommerwitterung veränderlich und regenreich, so soll man tunlichst die Zeit zwischen den einzelnen Bespritzungen auf 14 Tage abkürzen, d. h. wenn die Durchführung irgendwie möglich ist, alle 14 Tage spritzen und dieses unmittelbar bis zum Gipfel, d. i. Mitte August, fortsetzen. Die Gefahr der Entwicklung der Krankheit ist unter solchen Verhältnissen eine bedeutende, namentlich dann, wenn es dabei warm ist. Die in der Zwischen-

zeit zuwachsenden und sich vergrößernden Blätter bedürfen in diesem Falle eines solchen Schutzes mehr als sonst. Auch die Gescheine wird man vor dem Ausblühen jedesmal bei der Bespritzung tüchtig zu treffen suchen.

Je feiner die Verstäubung der Flüssigkeit und je gleichmäßiger die Verteilung der Spritzflecken auf den Blättern und Gescheinen ist, desto wirksamer ist die Bespritzungsmaschine. Die Stöcke sollen daher mit feinen, dichten Spritzflecken versehen sein, nicht aber derartig von der Kupferalkalmischung überzogen werden, daß sie wie geküchelt aussehen.

Auf Grund von Versuchen ist es möglich, bei Befolgung vorstehender Angaben mittelst der allgemein gebräuchlichen Kupferalkalilösung in oben genannter Stärke einen wirksamen Schutz gegen die Peronospora anzubringen. Andere anstelle derselben empfohlene Mittel, mögen sie so oder anders heißen, in flüssigem oder pulverförmigem Zustande zur Anwendung empfohlen werden, können zwar den Vorteil der bequemen Zubereitung der Flüssigkeit besitzen, haben aber derzeit den Nachteil, daß sie mehr oder weniger teurer zu stehen kommen, beziehungsweise in ihrer Wirksamkeit nicht immer entsprechen.

Fr. Zweifel.

Wie man die Schuppenbildung beseitigt.

Von einem Spezialisten.

Es ist eine altbekannte Tatsache, daß die Bildung von Kopfschuppen für fast alle Krankheiten des Haarbodens verantwortlich zu machen ist, insbesondere auch für das Kahlwerden und das frühzeitige Ergrauen der Haare. Manchem dürfte daher das nachstehende Rezept zur Bereitung eines bewährten Hausmittels willkommen sein, von welchem ein hervorragender Spezialist nach genauen und weitgehenden Versuchen erklärt hat, es beseitigt die Schuppenbildung meist schon bei ein- und dreimaliger Anwendung vollständig. Man kann sich dieses Rezept leicht von irgend einem Apotheker oder Drogerie zusammenstellen lassen: 85 Gr. Bay-Rum, 30 Gr. Livola de Composé, 1 Gr. krist. Menthol. Dies wird ordentlich durcheinandergeschüttelt und ist dann nach halbtägigem Stehen gebrauchsfähig. Die fertige Flüssigkeit, welche man sich übrigens auch durch Zufügung von 1/2 Teelöffel besseren Parfüms parfümieren lassen kann, reibe man morgens und abends mit den Fingerspitzen leicht in die Kopfhaut ein.

Dieses Rezept ist kein Haarfärbemittel, es ist aber unübertrefflich zur Stärkung des Haarwuchses und erweist sich bei frühzeitig ergrautem Haar als sehr dienlich zur Wiedererlangung seiner natürlichen Farbe.

Vorsicht! Man hüte sich die Mischung dahinzubringen, wo Haare unerwünscht wären.

Verstorbene in Marburg.

- 30. April. Sterget Alois, Zimmermeister, 48 Jahre, Puffgasse.
- 3. Mai. Sorjan Adolf, Lokomotivführeranwärterkind, 3 J., Uferstraße. — Krivek Ursula, Bahnteilfahrschmiedsgattin, 44 Jahre, Allerheiliggasse.
- 4. Mai. Jereb Pauline, Konduktorskind, 3 Monate, Gaswerkstraße. — Glavic Felix, Arbeiterkind, 17 Tage, Kärrnerstraße. — Tschertich Andreas, Hilfsarbeiter, 39 Jahre, Triesterstraße.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregenden und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Wolf, I. u. I. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Die Lebensdauer der Bakterien ist eine sehr große. Die Untersuchung eines Grammes trockener Erde aus einem Herbarium, welches aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammte, ergab 20.000 lebensfähige Keime. A. Keller setzte eine 23 Jahre alte Erdprobe einer Temperatur von 120—150 Grad Celsius aus, ohne die Lebensfähigkeit der in ihr enthaltenen Bazillen vernichten zu können. Daß solche zähe Lebewesen zu unseren gefährlichsten Feinden gehören, ist einleuchtend. Nur die größte Reinlichkeit kann uns vor ihnen schützen. Ein Hauptangriffspunkt der Bakterien sind die Mundhöhle und die Zähne. Dr. Miller stellte fest, daß von 136 Fällen septischer Infektion des Gesamtkörpers 64 mit tödlichem Ausgang durch trankene Zähne erfolgten. Nur eine regelmäßige Zahn- und Mundpflege mit antiseptisch wirkenden Mitteln wie z. B. Sarg's Kalodont-Zahn-Creme und Kalodont-Mundwasser schützt uns vor vielen Erkrankungen.

Warum, mein Lieber, bist du verschmupft?

Wir kann so was gar nicht passieren. Erstens hab ich ein brillantes Vorbeugungsmittel und zweitens weiß ich mir schnell zu helfen, wenn sich doch mal so eine Erkältung einnistet will: ich nehme stets Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen. Soweit ein Schnupfen den Hals und die Bronchien in Mitleidenschaft zieht, soweit werden meine Sodener auch schnell und sicher mit ihm fertig. Darum folge meinem Rat: Kauf dir in der Apotheke oder Drogerie eine Schachtel Sodener für R. 1.25, gib aber acht, daß du keine Nachahmungen erhältst.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Gumpert, I. u. I. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Braut-Seide

von 1 Krone 35 Heller p. Meter, in allen Farben. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeb.

Selden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Wie Brustkinder gedeihen

Diejenigen Säuglinge, die bei Muttermilchmangel mit „Kufel“ und Milchzusatz ernährt werden; sie sind ruhig, schlafen gut, haben geregelte Verdauung, normale Gewichtszunahme und leiden nicht an Darmkatarrh, Diarrhöe, Brechdurchfall etc. „Kufel“ wird als die bestmögliche Säuglingsnahrung von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen und schafft sich überall, wo immer es in Anwendung gezogen wird, neue bleibende Freunde.

Wir raten Ihnen, rheumatische, gichtische Schmerzen, Seitenstechen, Kreuz- und Gelenkschmerzen, Herzschuß nicht zu vernachlässigen. Probedosend Fellers Fluid m. d. W. „Essafluid“ kostet bloß 5 Kronen. Die wirksamen Bestandteile der Rhabarberwurzel, welche Stoffwechsel befördert, daher blutverbessernd wirkt, enthalten die schmerzstillenden, appetitbefördernden, krampflindernden Fellers abführenden Rhabarberpillen m. d. W. „Essapillen“. 6 Schachteln franko 4 Kr. Zu beziehen von E. W. Feller in Stubica, Esaplay Nr. 269 (Kroatien).

Semmering bei Wien

Hotel Panhans.

3000 Fuß über dem Meer, 400 Zimmer, größter Komfort, 7 Villen mit Küchen, Kuranstalt. 1911

Der berühmte Chemiker J. v. Liebig sagte, „der Verbrauch an Seife ist ein Maßstab für den Wohlstand und die Kultur der Staaten“. Hinzufügen könnte man, daß auch die Qualität der verwendeten Seife einen solchen Maßstab bietet. Tatsache ist, daß der Verbrauch der österr.-ungar. Monarchie an Seife guter Qualität ständig steigt, was deutlich aus der rasch wachsenden Ausbreitung von Sunlight-Seife, dieser unstrittbar besten aller Wasch- und Haushaltungsseifen hervorgeht.



Rechnen Sie selbst!

Billig ist nur das Gute. Das gilt besonders bei der Seife. Bei keinem Artikel so sehr wie bei diesem ist vor allem auf Qualität (Reinheit, Ausgiebigkeit) zu achten

Sunlight Seife

reinigt rasch und gründlich. Sie schont die zartesten Farben und Gewebe. Doppelstück zu 30 h und achteckiges Stück zu 16 h.

220

Um sicher zu gehen, verlange man ausdrücklich das weltberühmte

Hunyadi János

Saxlehner's natürl. Bitterwasser.

MAGGI'S
Erzeugnisse
erhalten

17 Staatspreise
(darunter 3 österreichische)

10 Grand Prix, 86 Gold. Medaillen
26 Ehrenpreise, 13 Ehrendiplome.

Ein sprechender Beweis
hervorragender Qualität.

Schirm
mit Monogramm „F. B.“ Freitag
abends vertauscht. Wo umzutauschen,
sagt die Verw. d. Bl. 1965

Nur Kronen 3.50
49 monatliche Abzahlungen mit
♦♦ sofortigem alleinigem ♦♦
Spielrechte auf die im Originale zu
erfolgenden 1937

Drei Lospapiere
Ein Österr. Bodenkredit-Los
Gewinnschein Emission 1880
Ein Serb. Staats-Tabak-Los
v. Jahre 1888
Ein Fojtib „Gutes Herz“-Los
v. Jahre 1888
Jährliche Haupttreffer
Kronen **600.000**
Drei Ziehungen schon am **15. Mai**
1911.

Am 1. April 1911 wurde der
Haupttreffer von **30.000** Kronen
wiederum bei mir gewonnen und
sodort bar ausbezahlt.
Ziehungslisten kostenfrei.
Bank- und Wechselhaus
Otto Spitz, Wien
I., Schottenring nur **26.**
Ede Gonzagagasse.

Billig zu verkaufen
hübsche Kleider, Schößen und
Blusen, fast neu. Schillerstraße
6, parterre rechts.

Ein Sägemeister
wird aufgenommen im Dampf-
mühle-Sägewerk in Pöckendorf.

Gute Zither
billig zu verkaufen. Franz Josefs-
straße 37, 1. Stod. 1888

Bedienerin
wird aufgenommen. Anfrage
in der Verw. d. Bl. 1941

Gewölbe
nebst einzimmeriger Wohnung
ab 1. Juni zu vermieten. An-
frage: Kanzlei der Brauerei
Th. Götz. 1940

Lehrjunge
wird sofort aufgenommen. Hans
S o d, Spezeret-, Kolonial- und
Landesproduktenhdlg., Marbg.

Flaschen-Weine
Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H.
Blutwein, hochprima „ 88 H.
Wind-Bühler Weißw. „ 80 H.
Prosecco Dessertwein Lit. 3 H.
garantiert echter Dalmatiner
Treber-Brantwein Lit. R. 1.30
Frisches Götz Märzenbier in
Flaschen empfiehlt 1074

M. A. Palfinger
Dalmatiner Weinhandlg., Bittring-
hofgasse 13.

Puch-Auto
16—18 HP, vierzylinderig, fast
neu, großartiger Wagen, preis-
wert zu verkaufen. Angebote
unter „Benzin 158 a“ an Rien-
reichs Annoncen-Expd. Graz.

Landauer
in vorzüglichem Zustande preis-
wert zu verkaufen bei Friedr.
Staudinger, Marbg., Wieland-
gasse 6. 1931

Grosse Auswahl in
Gummimäntel u.-Krägen
Modewarenhaus J. Kokoschinegg
Tegetthoffstrasse 13, Reiserstrasse 1.

Kleines Gewölbe
sodort zu vermieten. Anfrage N.
Zwettler, Domplatz 11. 1899

2 event. 1
möbliertes Zimmer
mit separiertem Eingang, parkseitig,
per 15. Mai zu vermieten. Sofien-
platz 3. 1795

Wohnung 1862
sodort zu vermieten. 3 Zimmer,
Dienstboten- und Badezimmer
u. Zugehör. Tegetthoffstr. 11.

Köchin
wird gesucht. Lohn 22—24 K.
Badgasse 8. 1913

In der Stadt ist ein
Sparherdzimmer
an kinderlose Partei zu vermieten.
Anfrage in der Verw. d. Bl. 1946

Geschäft
sogleich zu vermieten und Stellagen
zu verkaufen. Edmund Schmidgasse.
Anz. Nr. Verw. d. Bl. 1962

Zwei schöne weiße
Bafistkleider
mit Spitzen reich gepußt, für 14-
bis 17-jähriges Mädchen billig zu
verkaufen. Herrngasse 56, 3. Stod,
Tür 11. 1947

Nur echt gummierte
Kuverte
in jeder Größe und Farbe
mit Firmadruk empfiehlt billigt
Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

Einfaches Fräulein
sucht Stelle als Krankenpflegerin,
Stütze der Hausfrau oder Verkäu-
ferin. Gest. Zuschriften Reiser-
gasse 3, 1. Stod, Tür 2. 1964

Zu verkaufen
große Barokuhr, altsächsische Stühle,
ein Tisch, 2 gepolsterte Fauteuils,
Blumentisch, eine schöne Alce und
Zufa. Obere Herrngasse 58, 1. St.,
Tür 6. 1955

Hebamme!
geprüft und diplomiert, empfiehlt
sich auf das gewissenhafteste. Al-
teisenengasse Nr. 15. Hermine Roth-
bauer, verwitwete Schrey. 1960

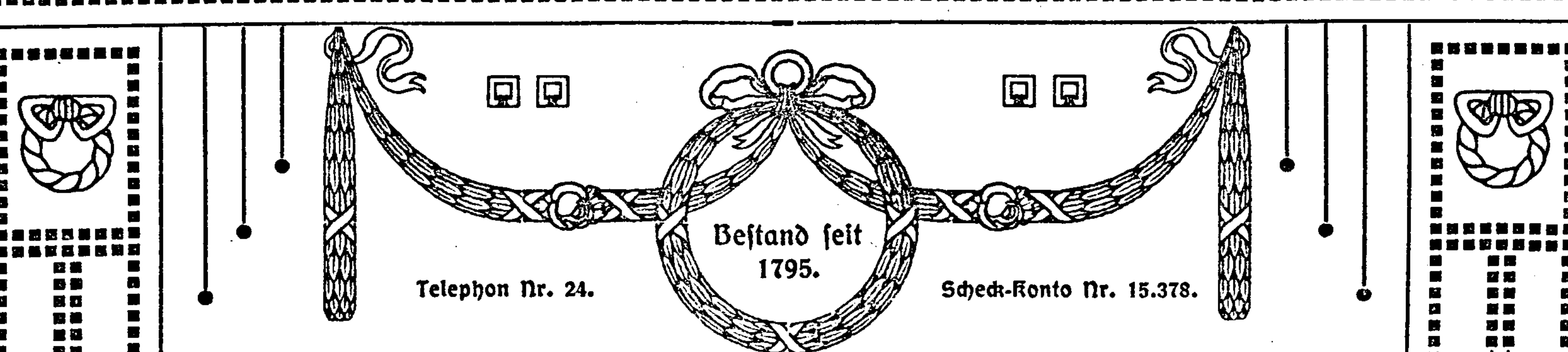
Wer Vertreter od.
Vertretungen
sucht, verlange kostenl. Auskunft
Haasenstein & Vogler A.-G., Wien I.



Wer etwas zu kaufen
oder zu verkaufen hat,
wer Personal, Vertre-
ter, Teilhaber oder Ka-
pital sucht, wird in der
Regel nicht mit seinem
Namen in der Annonce
genannt sein wollen. In
diesen Fällen nimmt unser
Bureau die einlaufenden
Anfragen unter Chiffre ent-
gegen und liefert sie uner-
öffnet und unter Wahrung
strengster Diskretion seinem
Auftraggeber aus. Die Ver-
wendung unserer Annoncen-Ex-
pedition verursacht keine Mehr-
kosten, der Inserent erzielt viel-
mehr bei Aufgabe seiner An-
noncen durch uns eine Erspar-
nis an Kosten, Zeit und Arbeit.

Annoncen-Expedition
Kudolf Mosse
Wien I Prag
Seilerstätte 2 Graben 6

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg a. Dr., Postgasse Nr. 4.



Telephon Nr. 24. Scheck-Konto Nr. 15.378.

Anfertigung aller Drucksorten wie:
Zeitschriften, Fachblättern, Broschüren, Statuten,
Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen,
Speldekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlag-
zettel in jeder Größe, Quittungen, Formularien,
Kassabücher, Firmadruk auf Briefe u. Kuverte etc.
Illustrations- sowie auch Kunstdruck.
Eingerichtet mit den modernsten Schriften und
neuesten Maschinen.
Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung.
Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

Verlags-Drucksorten
für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungs-
vereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.
Marburger Adress-Kalender
weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illu-
strationen und interessantem Inhalt.
Marburger Ankündigungsanstalt
L. Kralik, Postgasse 4
empfeht sich zur Affichierung auf seinen neu-
errichteten 20 Plakatsäulen auf den belebtesten
Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.
Kleiner Fahrplan für Untersteiermark

Verlag der Marburger Zeitung.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Emile Zola und Karl Gutzkow. Bei Zolas plötzlichem Erstickenstode 1902 wurde vielfach auf das Ende hingewiesen, das Karl Gutzkow als Opfer einer nächtlichen Brandkatastrophe 1878 fand. In der Einleitung zu der kürzlich erschienenen, von uns schon gewürdigten Volksausgabe von Gutzkows fesselndem Roman „Der Zauberer von Rom“ (Leipzig, F. M. Brockhaus, 2 Bände gebunden 6 Mark) weist der Herausgeber Dr. Houben darauf hin, daß sich neben dem gemeinsamen tragischen Geschick auch andere literarische Berührungspunkte zwischen beiden großen Schriftstellern nachweisen lassen. Ein so auffälliger durch Zola modern gewordener technischer Kunstgriff, bestimmte Hauptpersonen durch mehrere Romane hindurchzuführen, ist schon bei Gutzkow zu beobachten, der in der Novelle „Das Mädchen aus dem Volk“ etliche Figuren seiner „Ritter vom Geist“ wieder auftreten läßt. Eine weitere Übereinstimmung in der Wahl der Probleme zeigt sich auch in Gutzkows „Zauberer von Rom“ und Zolas „Drei Städten“. „Rom“ und „Doubs“ hat Zola als Rahmen zur Schilderung des modernen Katholizismus gewählt und wieder ist ihm Gutzkow hier vorgegangen, indem er in seinem „Zauberer von Rom“ die ewige Stadt als das Herz des Katholizismus darlegte, den Organismus dieser religiösen Welt Herrschaft in seinen Ausstrahlungen kennzeichnete und ganz wie Zola in Anlehnung an Zeitereignisse und lebenden Persönlichkeiten die religiösen Zustände seiner Epoche im Spiegel einer poetisch hochstehenden, als Erzählung überaus handlungs- und gestaltenreichen Dichtung schilderte. Für den genialen Tiefblick dessen, der den „Zauberer von Rom“ schuf, ist dieses Vorwegnehmen moderner Symptome sehr bezeichnend.

Neue Toiletten aus Paris bringt das soeben zur Ausgabe gelangende Heft 31 der bekannten Zeitschrift „Das Blatt der Hausfrau“. Aus dem reichen Inhalte dieses Heftes wären besonders die Sommertoiletten aus Foulard hervorzuheben, ein Kostüm aus blauem Cheviot mit geschlitztem Rock und kurzer Jacke. Großen Beifall finden auch die neuen Blusen meist weiß und schwarz gestreift. Der Modeteil enthält außerdem hübsche Kleider für junge Frauen und Kostüme und Blusen für ältere und stärkere Damen. Wie immer ist auch ein Kindermodeteil enthalten und praktische Winke für die Selbstanfertigung hübscher Wäsche und allerlei Kleinigkeiten. Das Heft bringt die beiden Romane „Lieb' Vaterland“ von Rudolf Stray und „Das Recht auf Freude“ von El-Correi in seinen Fortsetzungen, sowie einen reichhaltigen Küchenzettel und „Das Reich der Hausfrau“. Jedes Heft kostet 24 Pf. in jeder Buchhandlung; Abonnement vierteljährlich 3 K., direkt vom Verlag, Wien, L. Rosenburgenstraße 8.

Die „Arena“ hat sich mit ihren Darbietungen den besten französischen und englischen illustrierten Monatschriften würdig an die Seite gestellt und die deutschen Leser brauchen nicht mehr nach ausländischen Zeitschriften zu greifen, wenn sie sich über die wichtigsten Ereignisse aus dem Bereich der Kunst, Technik, Massenkunde bis hin zur Tagesmode, über die neuen Erfindungen auf dem Gebiete der Medizin, im Seerwesen, in der Aviatik unterrichten wollen. Das uns vorliegende Heft bringt neben Novellen von Adolf Wilbrandt, Leonore Nissen-Deiters, Gedichten von Max Harnack, Moritz Goldschmidt und Thassilo v. Scheffer illustrierte Artikel über die päpstliche Tafel in der Renaissance, den Panamakanal, die Weltausstellung in Turin, Todesstürze in der Aviatik, den Arzt im Felde. Die Kunst ist durch Wilhelm Altheim, Fritz v. Uhde, das Bismarck-Nationaldenkmal bei Bingerbrück, deutsche Schauspieler und ihre Maler vertreten. Weitere Artikel bringen Interessantes aus dem Leben Tolstois und eine Völkerstudie über die Kaschuben u. v. a. Größte Reichhaltigkeit und Vielfältigkeit ist auch an diesem Heft zu rühmen. Preis jedes Heftes 1 Mt., für die kleine Ausgabe der Zeitschrift (ohne Roman und die Kunstblätter) 80 Pf.

Millionenpreise für alte Gemälde. Wenn sich die Preise hervorragender Gemälde nach dem Tode ihrer Meister auch früher stets in aufsteigender Linie bewegt haben, so fand ein außerordentliches Emporschnellen zu der Zeit statt, als das kaufkräftige Amerika auf den Kunstmarkt trat und auch hier Außergewöhnliches zeitigte. An diese für Europa bestehende Gefahr, die ihm allmählich seine höchsten Kulturwerke zu entführen drohte, mahnte kürzlich auf neue der Verkauf von Rembrandts Gemälde „Die Mühle“, das einen Preis von nicht weniger als zwei Millionen Mark erzielte. Demgegenüber war der Preis von Thomas Gainsboroughs „Miß Lincoly und ihr Bruder“, der 800.000 Mark betrug, verhältnismäßig bescheiden. Es ist nun eigenartig genug, sich im Gegensatz hierzu die Lage zu vergegenwärtigen, in der Rembrandt seine „Landschaft mit der Mühle“ malte. Die glückliche Epoche seines Lebens war vorüber und die Zeit der Not für ihn angebrochen. Über dieses Thema finden wir in dem neuesten (17.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Bierzehntagsheftes 60 Pf.) einen mit künstlerischen Abbildungen versehenen fesselnden Aufsatz. Aus dem übrigen reichen Inhalt seien besonders noch die illustrierten Aufsätze über den vortrefflichen Tiermaler Alfred Wasmann, sowie über Fritz von Uhde und Friedrich Haase hervorgehoben.

Cigarettenpapier und Cigarettenhüllen
ABADIE
PARIS
In allen Trafiken erhältlich

Beit 1868 glänzend bewährt Berger's med. Teer-Seife VON G. HELL & COMP.

durch hervorragende Kerze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hantansschläge aller Art,

insbesondere gegen Chronische und Schurvenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Rumpeln, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Darmschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Bergers Teerschwefelseife.

Als mildeste Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Bergers Glycerin-Teerseife

die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet: 11005

Bergers Borax-Seife

mit zwei gegen Blasen, Sonnenbrand, Sommerbröcken, Mildeffern und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende

Handzeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etikette.

Prämiert mit Ehren-Diplom Wien 1893 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900

Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigestellten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.
Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.



Die schönsten Ferkel

die kräftigsten Läufer, die fruchtbarsten Zuchtschweine, die ergiebigsten Mastschweine von bester Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch Zufütterung von Fattinger's bestbewährtem Blutfutter

„LUCULLUS“

erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bestätigen. Wissenschaftlich festgestellt ist: 2 kg Fattinger's „Lucullus“ bewirken 1 kg Lebendgewichtszunahme. (Zu dem gleichen Ergebnis sind 5 kg Mais, Gerste etc. erforderlich.)
Sorte II. Unübertrefflich für Ferkel; Sorte III. Das beste und billigste Straßfutter für Läufer und Mastschweine. — Preis beider Sorten K 11.50 per 50 kg ab Fabrik

Tierfutterfabrik Fattinger & Co.

Ges. m. b. H., INZERSDORF bei WIEN.

Ausgezeichnet mit 300 ersten Preisen.

Beifolgende Händler und Agenten verkaufen an Stelle von Fattinger's echtem „Lucullus“ minderwertige, aus verdorbenen Abfällen hergestellte Surrogate zu verkaufen, bei denen sie mehr verdienen als bei soliden Futtermitteln. Man hüte sich daher vor solchen zweifelhaften Erzeugnissen und Sändlern.

Verkaufsstellen bei A. Eisele, Josef Raucic, Ferd. Kaufmann, A. S. Koroschek, Andreas Mayer, Anton Wiskaewitsch, Gof & Kasimir, Franz Travisan.

Bei KINDERKRANKHEITEN Arztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.

**MATTONI'S
GISSHÜBLER**
SÄUERBRUNN



gegen alle Infektions-
Krankheiten;
dem reinen
Granitfelsen
entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 7. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Martin Graf.

LUSER TOURISTENPFLASTER

zu K. 1.20 gegen Mühneraugen und Schwielen, in aller unübertroffener Güte durch die Apotheken zu beziehen. Achtung vor Imitationen. Man verlange die Marke LUSER.

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1545

Nehmen Sie

täglich ein Vitrgläschen Dr. Sommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarbt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Sommel.

TRIUMPH SPARHERDE

In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellanverkleidung.
Preislisten gratis.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O.Öe.

Frauen! Warnung!

Tropf-, Pulv., Tees sind meist absolut wertlos. Nehm. Sie bei Regelstörung nur meine erprobt., garant. unschädl. Frauen-Kapseln. Angenehm einzunehmen. Zahlr. freiwill. Dankscr. Pr. 5.86 Kr. franko. Porto freier diskreter Versand ohne jede Zollschwierigkeit (zollfrei) durch die Apotheke in Strehla A 76, a. d. E. 438

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarmer und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

I. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant.
Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

A. J. Martinetz

Kunst- und Bau Schlosserei

MARBURG, Kaserngasse 10

empfehlte sich zur Anfertigung aller ins Fach einschlägigen Arbeiten.

Spezialität: geschmiedete Gitter, Tore, Türen, Treppengeländer, usw. in einfachster und feinsten Ausführung. Solid und schnell.

Billige Preise. 1860

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Giltig vom 1. Mai 1911 —

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

St. Maria in der Wüste

ob Marburg, unvergleichlich schöne Lage, herrlicher Ausflug, berühmter Wallfahrtsort, gute Unterkunft im „Gasthof in der Wüste“.

1703

Die tonangebende

Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzügliche Passform.

Garantiert gute Qualität

Eleganteste Ausführung

Niederlage und Alleinverkauf bei



Grosses Lager in
Herrenschuhe
Damenschuhe
Mädchenschuhe
Knabenschuhe
Kinderschuhe

Gust. Pirchan, Marburg.



Harfengong-
Pendeluhren
das Neueste!

M. Jgers Sohn

Postgasse 1.

Preisfreude
gratis!

K. k. Schätzmeister

Eisenrohre

zu verschiedenen Zwecken verwendbar, preiswert abzugeben. Karl Pirch, Burggasse 28. 545



Wichtig für
Brautpaare

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und China-silberwaren. 2942

ROSEN

hoch und nieder, veredelt, erstklassige Ware in nur erprobten Sorten. Anton Kleinschuster, Marburg, Kunst- und Handelsgärtner.

Achtung!

30 Kronen täglich!

können sich fleißige Leute, auch vom Bauernstande, durch Agentieren mit Tierheilmitteln einer angesehenen und überall gut eingeführten Tierheilmittel-Fabrik mit Leichtigkeit verdienen. — Zuschriften an Gg. Bauer, Fabrikant in Salzburg.

Herrlich gelegene

Sommerwohnung

10 Minuten vom Bahnhof Eyb-Tunnel, 2 Zimmer u. Küche, möbliert oder unmöbliert zu vergeben, auch als Jahreswohnung zu haben. Auskunft erteilt der Besitzer Reppert Rupert, Gutsbesitzer, Zirknitz, Post Zirknitz und ist auch Bismarckstraße 17, Tür 9 zu erfragen. 1679

Dünger

von 6 Pferden auf ein oder mehrere Jahre zu verkaufen. Marburger Molkerei, Tegethoffstraße 63. 1786

Commis

mit längeren Dienstzeugnissen, beider Landesprachen mächtig, guter Verkäufer findet Aufnahme unter sehr guten Bedingungen im Manufakturwarenhause Johann Grubitsch in Marburg. 1867

Dauertwäsche und Kravatten! Reisende, Agenten und Wiederverkäufer für unsere prima Erzeugnisse überall gesucht. Großartige Dessins, farbig und weiß. Lieferung zollfrei. Muster K. 280 per Nachnahme. Busch & Krusche, Wäsche-Industrie, Glogau, Dtsch.-Schlesien.

Konzert-Zither

zu verkaufen bei Em. Töpfer, Berkofstraße 16. 1815

Lotto-Spieler!

Umsonst versende an jedermann eine Neuheit. Hermann Weiß, Wien, X/1, Erlachgasse 137. 715

Steiermärkische Landes-Kuranstalt

BAD NEUHAUS bei Cilli

altbekannte Kratotherme von 37° Celsius und Stahl-Trinkquelle, 397 m über dem Meere, Bahnstation Cilli, Thermalbäder, Trinkkuren, Luft-, Sand-, Sonnen- und elektrische Bäder, Massage, Elektrotherapie etc.

Vorzügliche Heilerfolge

bei Frauen- u. Ne venkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Blasenleiden etc. — Vorzügliche Restauration, herrlicher Park, Hochquellen-Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, Post- und Telegraphenstation. Mäßige Preise.

Badearzt und Direktor: Dr. A. Siebaum. — Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion beziehungsweise das Rentamt.

Automobilomnibus-Verkehr: CILLI-NEUHAUS.

Saison: 10. Mai bis Oktober

1725



Karl
Wolf
Gesundheits
Backpulver

ist ausgezeichnet durch große Triebkraft, gibt für Gesunde, Kranke, Konvaleszente einen lockeren, nicht blähenden, leicht verdaulichen, wohlschmeckenden Gesundheits-Gugelhupf, Crapantis an Eier.

1 Päckchen 10 Heller.

Vanillin-Zucker

in kleinen Beigaben verleiht allen Mehlspeisen den lieblichen Vanillengeschmack, ist leicht löslich und wird ohne Vorbereitung den Speisen nach Bedarf beigegeben. 1 Päckchen 10 H. Wiedervertäufer Rabatt.

Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Großdrogerie

(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)

Herrengasse 17 Marburg a. D. Herrengasse 17

Handlungsrealität in Leibnitz

auf sehr gutem Posten, ist mit oder ohne Warenlager sogleich zu verkaufen. Anfragen unter „L. 50, Leibnitz, poste restante. 1829

Nur gegen Inseratenschein.

Die schönsten und billigsten Damen- und Mädchen-Hüte

bekommt man bei

1241

Johann Hollicek

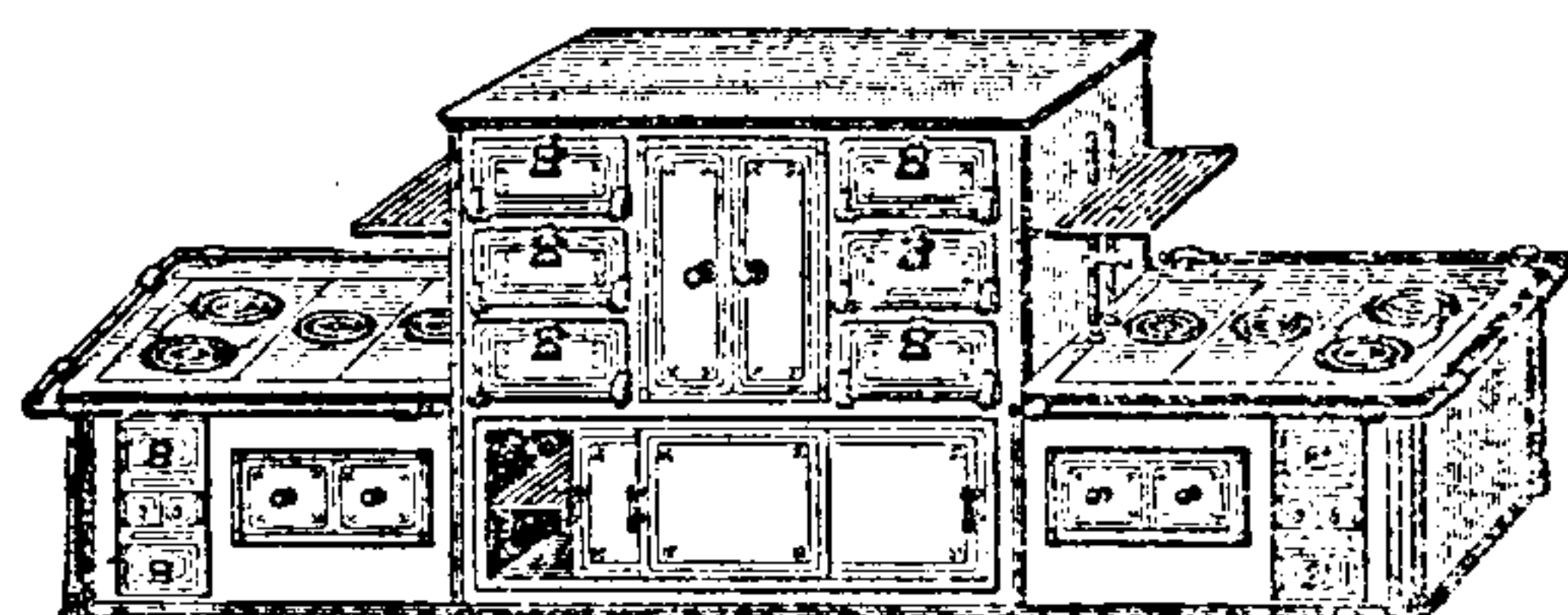
Gasse der Herren- und Edmund Schmidgasse.
Wiener und Pariser Modelle
in größter Auswahl vorrätig.

Josef Martinz, Marburg Liege- und Sport- Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



In Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gasöfen und Gasherde, trische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Achtung Damen!

Aparte Kostüme, Schöße, Staub- und Regenmäntel, Paletots und Krägen, sowie englische und glatte Damenstoffe gegen bequeme Monatsraten, empfiehlt sich zur Lieferung

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St. Korrespondenzkarte genügt.

Zu vermieten

Wohnung mit 4 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. April zu vermieten. Elisabethstraße Nr. 24, 1. Stock.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör und Gartenanteil ist sofort zu vermieten. Kernstockgasse Nr. 1.

Werkstätten, Stellungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör ab 1. Juli zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Dermuschel, Biegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18.

Nett möbliertes kleines

Zimmer

mit Gartenbenützung zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 1167

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Kransen. Blumenjalon Herrngasse Nr. 12.

Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1322

Korkstoppel-

Fabrik mit Kraftbetrieb, Spezialität in Lohlorke, Faß- u. Flaschenlorke, Schwimmgürtel etc. Ständiges Lager in Flaschenkapfen, Fasspfeifen und Handverformmaschinen. Muster und Preisliste gratis und franco.

A. Weiermann, Wien, 15/1, Neubaugürtel 29. Vertreter gesucht. 1697

Schöne Wohnung

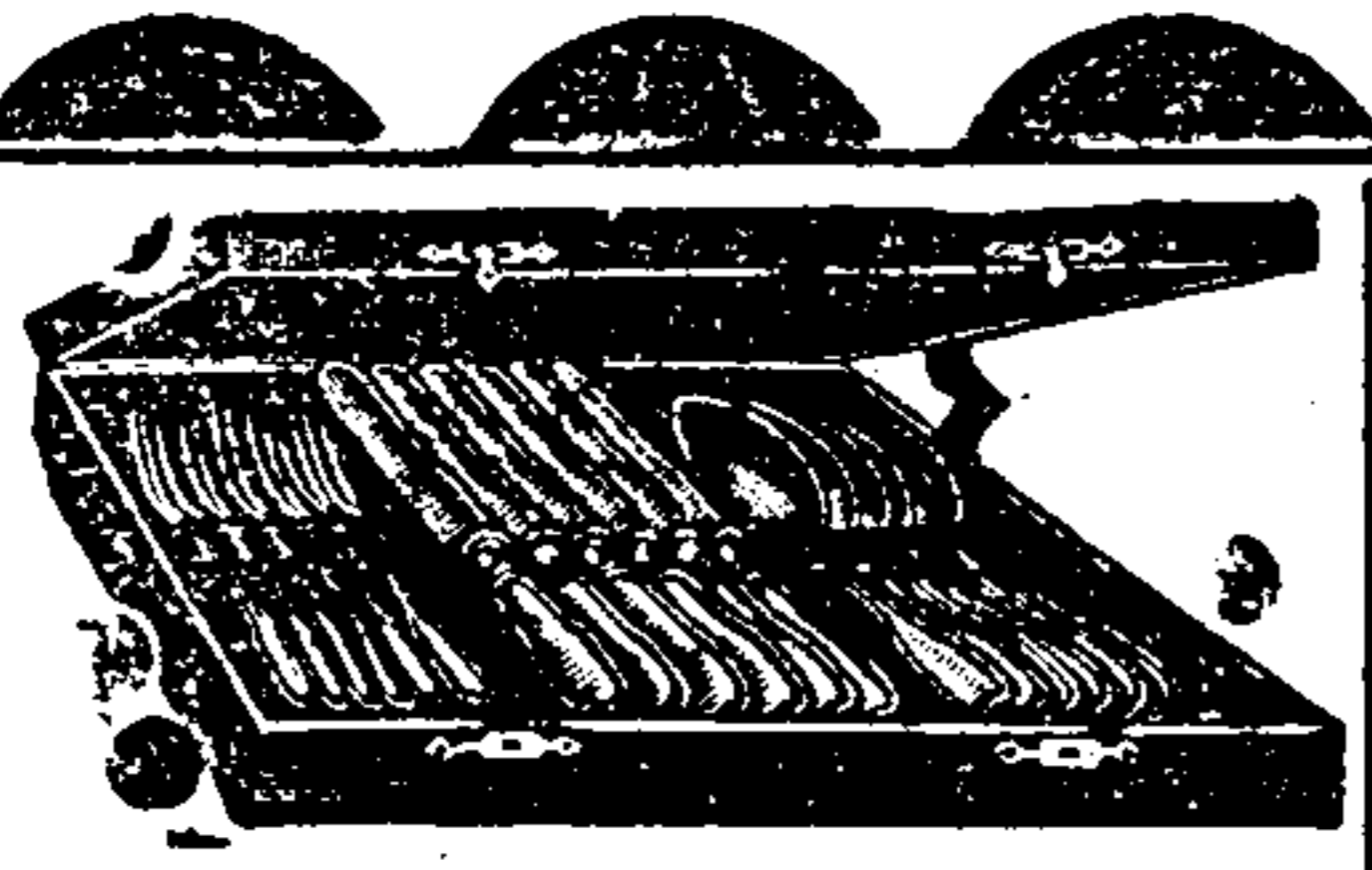
parkseitig, bestehend aus drei Zimmern und Balkon samt Nebenräumen, mit Gas- und Wasserleitung, sofort beziehbar zu vermieten. Parkstraße 18. 1787

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert Neurath Edgar, Budapest, VII., Erzsebet-Str. 15. Retourmarke. 1723

Kinderfräulein

auch Anfängerin, dringend gesucht. Photographie u. Zeugnisse an Adolf Fekete, Budapest, Baczi Str. 16 zu senden.



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen M. Jgers Sohn, Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner Ia Weißkalk, Portland- und Roman-Zement, beste Marken, dann alle Sorten Dachdeckungsmaterialien, wie: Biberschwanz-, Strangfalz- und Doppelfalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigt

Ferdinand Rogatsch Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben hinter dem Kreisgerichtsgebäude. 976

Strass. 1831

Stockhohes Haus mit altem Schmiede-Gewerbe und Delikatessengeschäft, gegenwärtig kein Schmied im Marke, ist mit oder ohne Grund zu verkaufen. Anfr. Gasthaus Gartner.



Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 Kr. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 Kr. monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarleh. befragt rasch und diskret Alexander Arnstein, Budapest, Toldi Str. 34. Retourmarke. 1668

Bruch-Eier

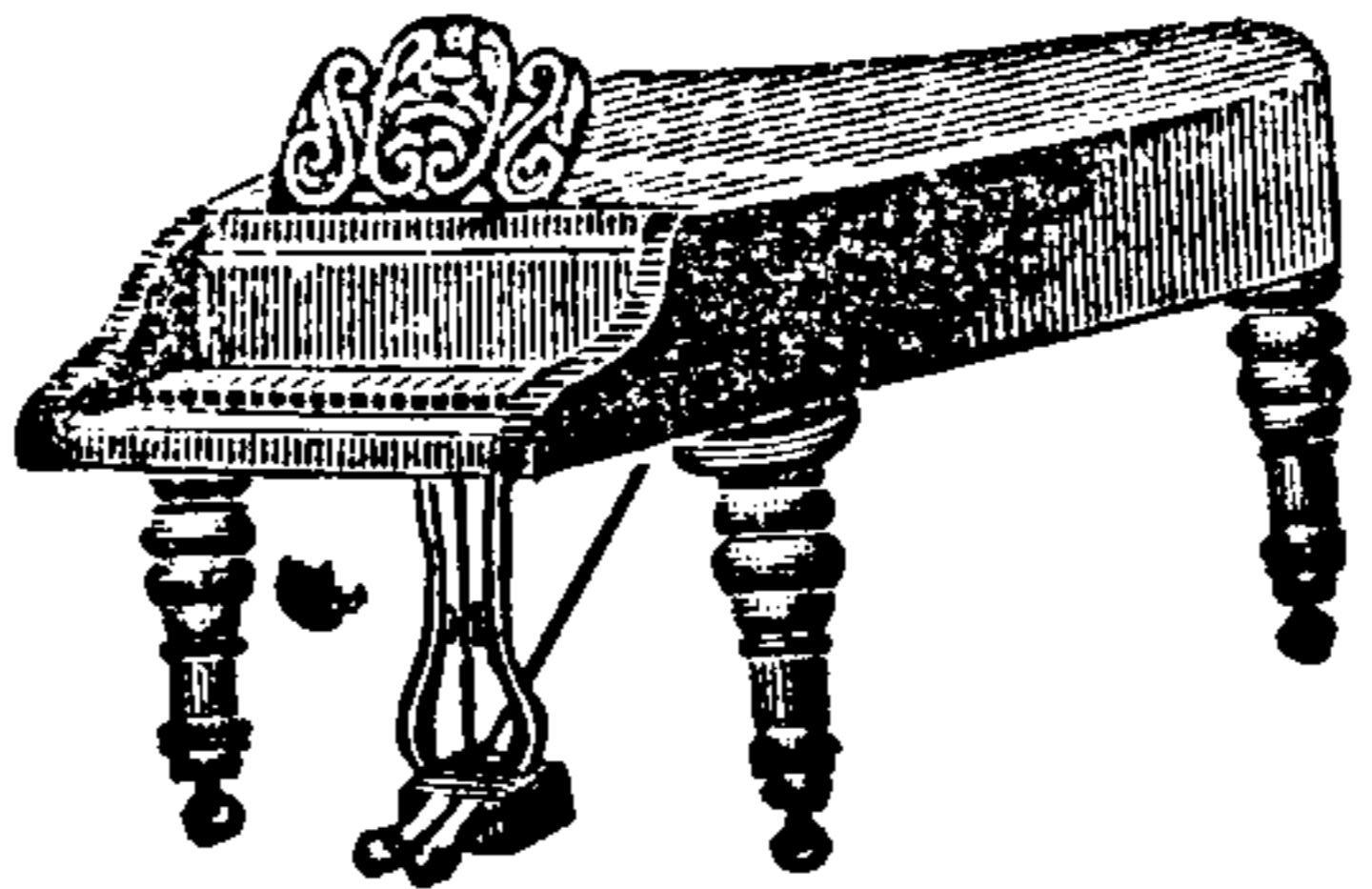
4 Stück 20 Heller.

A. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg. Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Ros & Korset, Böhl & Getzmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29 Gelegenheitskauf:

Billig. Klavier-Orchester-Automat.

Lüchtige Maurer

werden für hier und auswärts sofort und dauernd aufgenommen. Baumeister Nassimbeni.

Sehr nett möbliertes, separiert.

Zimmer

im 1. Stock, mit Gasbeleuchtung und Gartenbenützung ist zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1583

Kunststeinverkauf!

hat begonnen bei Anton Kleinschuster, Herrngasse 12, Marburg. Nur tagsvorher bestellte Anzahl von Kunststeinblöcke wird zum Haus gestellt. 1209

Trauringe	Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
in allen	Goldketten
modernen	Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
Facons	M. Jgers Sohn
	Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Josef Marfinz, Marburg

empfehl 203 Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

Spezereigeschäft

Gutes, seit zehn Jahren bestehendes samt Stellagen ist ohne Ablösung mit oder ohne Wohnung bis 1. Juni zu vermieten. Anzufragen in Kottnigs Bäckerei, Marburg, Tegetthoffstraße 81. 1876

Offertausschreibung.

Für den Neubau des k. k. Amtsgebäudes in Marburg a. D. gelangen die Tischlerarbeiten und die Bau Schlosserarbeiten zur Vergebung. Die Baupläne, Arbeitsausweise, die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse, die Offertformulare und Konkurrenzbestimmungen können in der Kanzlei der Bauleitung, Elisabethstraße (Bauplatz) an Wochentagen von 9-12 Uhr vorm. und von 3-5 Uhr nachm. eingesehen bez. behoben werden. Als Badium sind 5% der Offertsumme beim k. k. Steueramte in Marburg zu erlegen und ist der Erlagchein dem Offerte beizuschließen.

Die vorschriftsmäßig gestempelten Offerte sind bis spätestens Freitag den 26. Mai 1911, 12 Uhr mittags der Bauleitung des k. k. Amtsgebäudes, Marburg, Elisabethstraße zu übergeben. 1907

Marburg, am 6. Mai 1911.

Baukomitee für den Neubau des k. k. Amtsgebäudes in Marburg.

Eigenbauweine

von bester Qualität gibt ab Herrschaft Dornau, Post Woschganzen b. Pettau

Nur reiner Honig hat Heilwirkung! Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Primar-Markte empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutararmut, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 Marburg, Volksgartenstrasse 27 Telephon 39

empfehl sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauer.

Handelsgremium Marburg. Einladung

zu der am Dienstag den 9. Mai 1911, abends 8 Uhr im Hotel „Erzherzog Johann“, Saal in der Burggrasse, stattfindenden

38. Generalversammlung

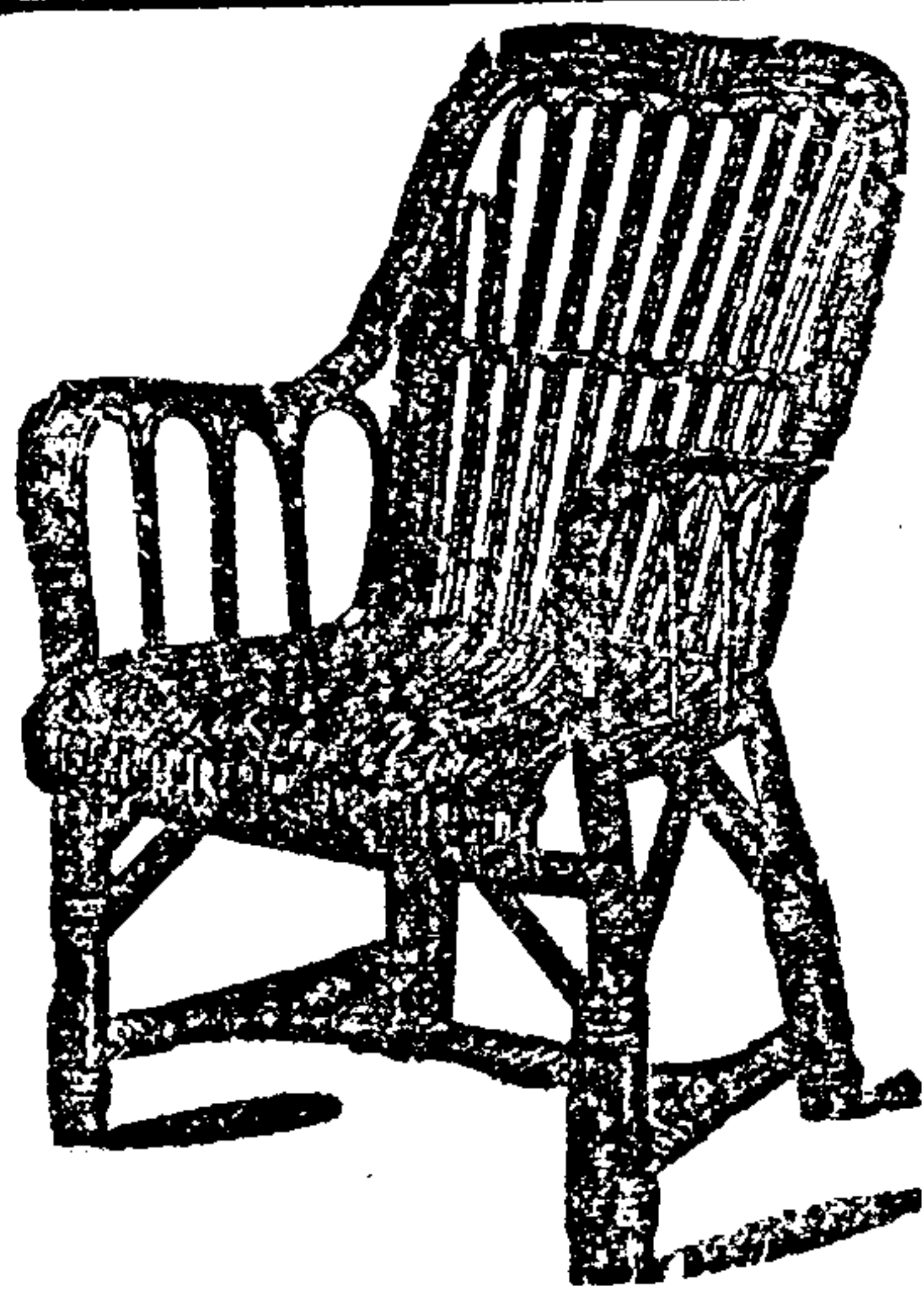
der Gremial-Mitglieder mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolles der 37. Generalversammlung am 10. Mai 1910.
 2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
 3. Bericht der Rechnungsprüfer.
 4. Bericht des Lehrlingskrankenkassa-Überwachungsausschusses.
 5. Beschluß über den Kostenvoranschlag für das Jahr 1911.
 6. Beschluß über Zahlung und Höhe der Gremialumlagen für das Jahr 1911.
- Wahlen:**
7. Wahl von 2 Rechnungsprüfern.
 8. " " 3 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern in den Lehrlingskrankenkassa-Überwachungsausschuß.
 9. " " 4 Delegierten in die Versammlungen der Handelsgesellen.
 10. " " 1 Mitglieder und 1 Ersatzmann in den Gehilfenkrankenkassa-Überwachungsausschuß.
 11. " " 1 Mitglieder in den schiedsgerichtlichen Ausschuß.
 12. " " 5 Mitgliedern in die Verbandsversammlungen.
 13. Anträge der Mitglieder nach § 15 der Statuten.
 14. Allfälliges.

Wenn die einberufene Generalversammlung um 8 Uhr abends beschlußunfähig geblieben ist, wird eine neuerliche Generalversammlung um 9 Uhr desselben Abendes abgehalten, die dann bei jeder Anzahl von Mitgliedern gültige Beschlüsse faßt.

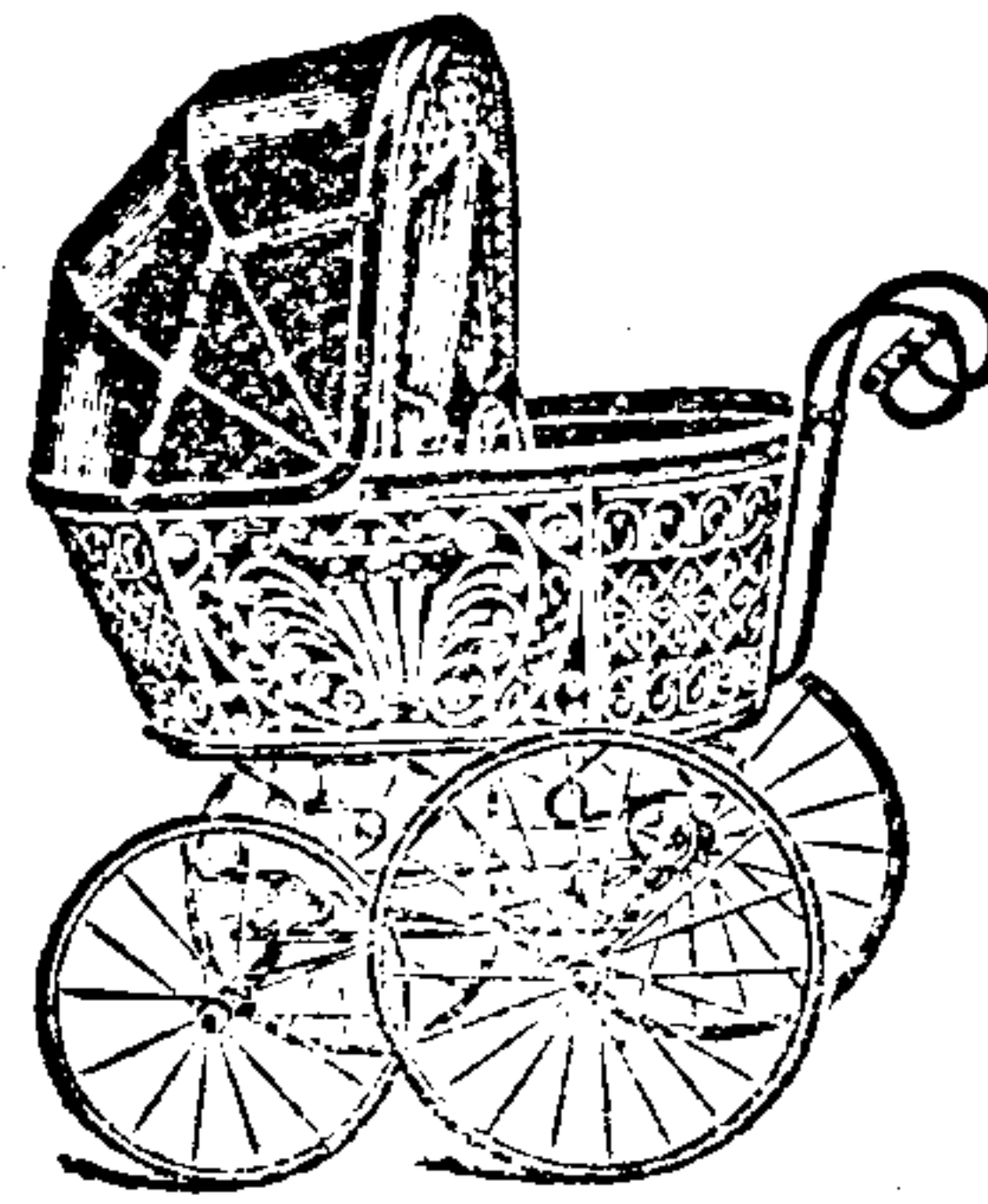
Marburg, am 28. April 1911.

Handelsgremium Marburg.
Der Vorstand: Karl Wolf.



Große Auswahl

in Kinderwagen, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung bei billigsten Preisen, sowie Garten- und Verandamöbel, Reijeförbe, Siegestühle und Strandkörbe. Annahme aller in das Fach einschlägigen Reparaturen. Prompte Bedienung.



A. Prach, Korbwarenerzeugung

Marburg a. D., Tegetthoffstrasse Nr. 21.

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

! Achtung !

Grösstes
Möbel- und Teppichetablissement
nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2
Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!

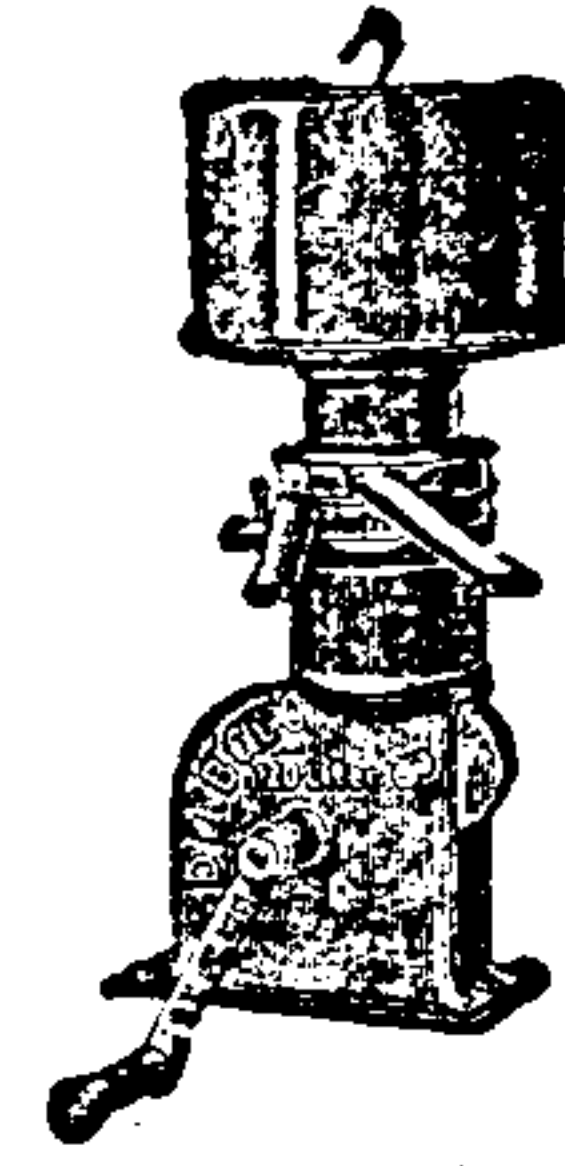
Achtung Herren!

Elegante, moderne Anzüge, Überzieher, Hubertusmäntel und Wetterkrägen aus wasserdichten Loden und Kameelhaar, aparte englische Stoffneuheiten. o o o sowie Herrenwäsche gegen mässige Monatsraten empfiehlt o o o
Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St.

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.

Das Geld,



welches Sie für den unentbehrlichen, leistungsfähigsten und unverwüsthchen

Diabolo-Separator

ausgeben, verdienen Sie auch bei 3 bis 4 Kühen schon in wenigen Monaten! Der Diabolo darf in Ihrer Wirtschaft nicht fehlen! — Stündliche Leistung 120 Liter. Preis K 125.—. Prospekte Nr. 85 mit Garantiebedingungen senden gratis und franko

Ph. Mayfarth & Co.

Wien, II., Taborstrasse 71. Vertreter gesucht.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspengerei

empfehlte sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-richtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstrasse 55, Wielandgasse 4



Villa Carneristraße 5

ist Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen. 1837
Anfrage daselbst.

Sommerwohnung

einzelne und Familienzimmer, in herrlicher, ruhiger, staubfreier Lage, mit prachtvoller Aussicht, am Fuße des Bachergebirges. Schöne Spaziergänge, Gebirgsluft, warme und kalte Bäder, auch Sonnen- und Luftbäder. Sehr gute Milch, daher für Mischuren besonders geeignet, auch Kefir ist zu haben. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Pensionspreisen. Auch als Frühjahrsaufenthalt sehr zu empfehlen. Anzufragen bei Emmi Kadq, Biederndorf bei Marburg. 1503

Ein
Kinder-
spiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

Persil

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III.,
Überall zu haben.

Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelstörung (Blutstörung) nur meine erprobt. garant. unschäd. **Frauen-Kapseln**. Unangenehm einzunehmen. Jahr. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel 5.85 K. franko. Portofreier, diskret. Versand ohne jede Rückschwierigkeit (zollfrei) durch die 1769

Apothete in Strehla A 69 a. d. Elbe.

Schreibmaschinen-Gelegenheitskäufe

Kedves, Graz, Herrngasse 28, 1. Stock.

Wegen Übersiedlung reduzierte Preise. Unterwood von 250 K., Ideal 260 K., Empire 240 K., Adler 190 K., Remington 230 K., New Century 140 K., Densmore v. 90 K. aufwärts.

Neue Schreibmaschinen: Empire 370 K., Albus 240 K. Langjährige Garantie. Bei Teilzahlung 10% Aufschlag. 1756

Möbel. Bilder und Bettwaren

Nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettensätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Bettensätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2. (Gegründet 1878.)

Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den Herren Ärzten anerkannt.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn

Franz Gulda, Marburg a. D.

Besitzer Franz Schütz, in Obercherlasen, Post St. Leonhard W.-B. Telefon Nr. 120.

Damen-Frisier-Salon Pühringer-Schaffer

Burggasse Nr. 5, 1. Stock

ärztlich geprüft, Salon modern-wissenschaftlicher Schönheitspflege und Kosmetik.

Schwedische Taintmassage und maschinelle Vibrationsmassage.

Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.

Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

Beachten Sie folgende Zeilen.

Wenn der Magen schlecht verdaut

und infolge dessen auch die anderen Funktionen des Organismus gestört sind, dann verwendet man mit Erfolg Dr. Rosas Balsam.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.



Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,

„Zum schwarzen Adler“, PRAG, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, B. Prull, Viktor Savot.

LOBIG Fleisch-Extrakt

verbessert sofort jede schwache Suppe, erhöht und kräftigt den Wohlgeschmack von Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, ohne den Eigengeschmack dieser Speisen zu verdecken.



Neuheiten!!!

„ Damen- „ Luxuswäsche!

Süßliche duftige Batist-Hemden und Hosens, Batist-Röcke mit sehr hohem Volant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgeputzte Niederleibchen. Vorzügl. Qualitäten.

∴ Praktische ∴
Damenwäsche
bei
Gust. Pirchan.

Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolium Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg

zu den billigsten Tagespreisen:

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

Neubauer's

behördl. k. u. k. Kompt.-Bureau, Budapest, VIII, Verlocci utca 18. Retourmarke erbeten. 1747

Für alle Gemeindeämter.

Neu aufgelegt!

Zuschriften: „An sämtliche Herren Hausbesitzer“ Listen behufs genauer Verzeichnung der Wahlberechtigten für die Reichsratswahl. Bei Anschaffung von mindestens 100 Stück kostenloser Eindruck der Ortsnamen.

Buchdruckerei J. Kralik, Marburg.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen

nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Marburger chemische Kleiderreinigungsanstalt und Dampfärberei Michael Redogg

Werkstätte: im eigenen Hause, Marburg a. D., Mellingerstraße Nr. 68.

Filiale: nur Herrngasse Nr. 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.

Annahme von Damen- und Herrenkleider, sowie Stoffen usw. jeder Art zum chemisch reinigen und färben. ::: Vorhang-Appretur und Bettfedern-Reinigung.

Übersiedlungs-Anzeige.

Der Gefertigte erlaubt sich hiemit, höflichst bekannt zu geben, daß derselbe sein bestbekanntes und altrenommiertes

Maler-, Anstreicher- u. Schriftenmalergeschäft

von der Tegelhofstraße Nr. 44 in sein eigenes Haus neben der Gastwirtschaft „zur Tafelberg“ (Stramberger) gleich an der Stadtgrenze in Kartstschowitz Nr. 183 bei Marburg überlegt hat.

Gefertigter dankt für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und bittet auch fernerhin um den gütigen Zuspruch und versichert, daß jede ihm übertragene Arbeit auf strengster Basis unter billigster Berechnung ausgeführt werden.

Achtungsvollst

Franz Kollar, Maler, Anstreicher u. Schriftenmaler



REKORD vorz. Haarwasser, nervenstärkend, gegen Kopfschmerzen, Haarausfall. Schuppenbildung unübertroffen, für Kahlköpfige unschätzbar, garantiert unschädlich, wirkt nach kurzem Gebrauch, 1 Flasche Kr. 3.50, reicht für lange Zeit. — Anzugeben ob für dunkles oder liches Haar.

Ella-Pomade

Haar- und Bartwuchs befördernd, macht das Haar weich und voll. Unzählige Dankschreiben. Ausgezeichnet Goldene Medaille, Ehrenkreuz. 1 Tiegel Kr. 2.— und Kr. 3.50, 3 Tiegel Kr. 5.— und Kr. 8.50. Alles nur per Nachnahme o. Voreinsendung d. Betrages

Zu haben bei Frau Kamilla Misky, Marburg a. D., Goethestraße 2 und bei Herrn Karl Wolf, Adler-Groß-Drugrie, Herrngasse Nr. 17.

Rheuma! Gicht. Ischias!

Vom 1. April bis 1. November geöffnet.

Billige Preise wie bisher trotz zeitgemäßer Neuerungen. 1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung. Wunderbare Heilerfolge. Radioaktives Thermalbad 35—44° Celsius.

Krapina-Töplitz

Thermalwassertrinkkur. Thermalwasser Versand. Frequenz 6000 Personen. Kroatien (kroatische Schweiz). — Bassin-, Marmor-, Douche-, Schlamm-, Bäder, Jangotur, Subarien. Prospekte, Auskünfte durch die Badedirektion. Richtige Adresse nur: Krapina-Töplitz, Kroatien.

Kurhaus, 200 km. Zimmer, prachtv. Park, Terrasse, Kursalon. Ständige Militär-Kurmusik. Vist. Telephon. Automobilgarage. Autovermietung. In Bahnhofsstation Rohitsch (Zweigstation der Südbahnstrecke Wien-Triest) Automobil-Omnibus-Anschluß bei den Zügen 11 Uhr 16 Min. vorm. und 5 Uhr 29 Min. nachm. In Bahnhofsstation Zabol Automobilomnibus-Anschluß bei den Zügen 10 Uhr 24 Min. vormittags und 4 Uhr 11 Min. nachm. 1. Mai bis 1. Oktober. 1490

Lukratives Geschäft

um 15.000 K. bar wird krankheitsshalber abgegeben. Jahresverdienst 8—10.000 Kronen. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Briefe nur ernstest Reflektanten unter „Bar 15.000/439“ an Kienreichs Annoncen-Expedition, Graz. 1901

Wählet

vor der schon am 15. Mai d. J. unwiderruflich stattfindenden Ziehung der

Genesungs- und Ferienheim-Lotterie der k. k. Postbediensteten mindestens ein Los. Die Lotterie ist mit der enormen Anzahl von 4359 Treffern im Gesamtwerte von über 50.000 Kronen ausgestattet, darunter Treffer im Werte von 12.000, 8.000, 3.000, 2.000, 1.000 K. usw. Wie alljährlich zu Neujahr in keiner Familie ein Postbüchel fehlt, so sollte als Zeichen der Anerkennung für unsere Briefträger am 15. Mai d. J. nirgends ein Los dieser Lotterie fehlen, deren Genesungs- und Ferienheim erholungsbedürftigen Postbediensteten und deren armen Kindern zugute kommt. Wir appellieren an den wohlthätigen Sinn der Gesamtbevölkerung! Lose a 1 Krone sind in allen Tabak-Transiten, sowie bei allen Briefträgern zu haben. Wenn da nicht erhältlich, wende man sich an das Lotteriebureau, Wien, XIX., Biltrothstraße Nr. 47, Telephon 3511/IV.

Wohnung

mit 4 Zimmer und Küche samt Zugehör im 2. Stock ist ab 1. August zu vermieten. Rasthofgasse 2. 1897

Tüchtige, anständige

Zahlfestnerin

wird in gutgehendem Gasthause sofort aufgenommen. Anzufragen in der Zw. d. B. 1905

Schöne Wohnung

mit 3 Zimmer und Zugehör im 1. Stock ab 1. Juni im Gasthause „Holznecht“, Bitttruhhofgasse zu vermieten. Ebendortselbst werden mehrere Betten billig verkauft. 1906

Kompl. Brunnen

samt Röhren billigst abzugeben. Anzufragen bei Alois Riba j., Gerichtshofgasse 28. 1880

Kleines Gewölbe

sofort zu vermieten. Schulgasse 4. Anzufragen bei Alois Riba, Gerichtshofgasse 28.

Zimmer

gassenseitig, mit separiertem Eingang, sofort zu vermieten. Hauptplatz 2, 1. Stock. 1724

Schöne

: Parterre-Wohnung :

mit Zimmer, Kabinett und Küche, Balkon, ist an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anfragen Mühlgasse Nr. 34 bei der Hausmeisterin. 1751

Elegant möbliertes

Zimmer

zu vermieten. Anfrage in der Weinstraße Franz Josefstraße 11. 1651

Für Ruheliebende

schöne Wohnung im kinderlosen Haus als einzige Partei: 1 großes morgensonniges Gassenzimmer ohne Gegenüber, große Küche mit Gartenansicht, Speis, Zugehör ab 15. Mai. Magdalena-Vorstadt Körnergasse 8.

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche, Zugehör und Gartenanteil sofort zu vermieten. Anzufragen Schmidnergasse 10. 1826

Kinderlose

Hausmeisterleute

werden aufgenommen, Bismarckstraße 18. parterre rechts. 1844

Gasthaus

konkurrenzlos, mit zirka 4 Joch Grund, 2 Stationen von Marburg ist um 9500 K. zu verkaufen. Auskünfte aus Gest. bei Frau Maria Korent in Marburg, Kusernplatz 7, 1. Stock. 1879

Großer 1 1/2-jähriger

Zuchteber

zu verkaufen. Mafel, Maria-Rast bei Marburg. 1857

Selten schöne Sommerwohnungen

im Feistritzgraben, eine Viertelmeile von der Station Feistritz bei Marburg, in prachtvoller Gebirgsgegend, sind in einer größeren Villa 2 möblierte Sommerwohnungen (8 Zimmer mit Terrasse und 2 Zimmer mit Terrasse) zu 750 und 300 K. zu vermieten. Badezimmer, Wasserleitung, Acetylenbeleuchtung, Schwimmbassin, Stall zur Verfügung. Näheres Gutsverwaltung Rothwein. 1873

Klaviere, Pianino, Harmoniums



in größter Auswahl. Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St., gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium. Katenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

Kundmachung.

Mit dem Beginne des Schuljahres 1911—12 gelangt an der k. k. Staats-Gewerbeschule in Graz eine Reihe von Staats-Stipendien im monatlichen Betrage von K. 30 und 40 zur Verleihung, welche durch den Lehrkörper der Schule in der Regel auf die ordentliche Studiendauer erfolgt. Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre Gesuche bis längstens 15. Juni l. J. bei der gefertigten Direktion einzureichen. In diesen Gesuchen ist anzugeben, welche Studienabteilung der Bewerber besuchen will, und sind dem Gesuche folgende Beilagen anzuschließen: 1. Tauf- oder Geburtschein; 2. Heimatschein; 3. Lehr- oder Arbeitszeugnis; 4. Schulzeugnisse, Ausweise; Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis. Verspätet eingebrachte Gesuche werden nicht berücksichtigt. Graz, 24. April 1911.

Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule: Franz Schlesinger m. p. 1767

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

1 v Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten	1 Coupon 12 Kronen
Herrenanzug	1 Coupon 15 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20— sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage
Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

Tüchtiger Verkäufer

wird sofort oder per später engagiert. Modewarenhaus S. Hofschjinegg. 1774

Die berühmte Stoffwäsohe

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz

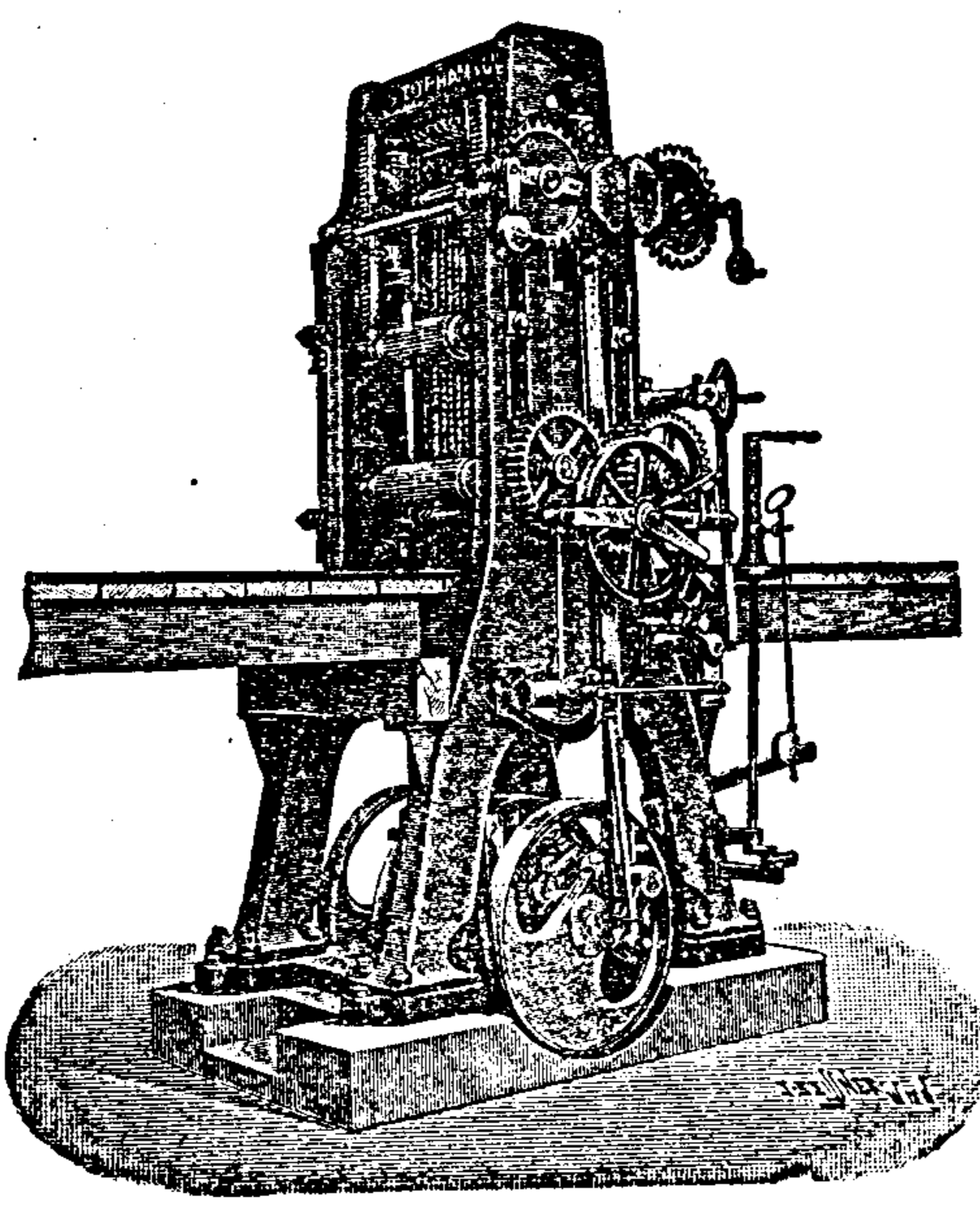
ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewahrt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen.

Vorrätig in Marburg bei Frau Paula Srebre.

Der **OXO** Rindsuppe-Wortel **Liebig** der Comp.
 liefert schnell und bequem eine Tasse bester Rindsuppe. Preis nur 5 Heller.



Gegründet 1853. Gegründet 1853.
G. Topham & Co.
 Gesellschaft m. b. H.
 Maschinenfabrik, Eisengiesserei
 Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159
 bauen als Spezialität:
VOLLGATTER
 jede Art für Dampf- und Wassersägen.
Alle Holzbearbeitungsmaschinen
 Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Eine **Hausfrau** schreibt: **Bestens erprobt die**
.. LUXIN ..
 (Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.
„Luxin“ ist gefeßlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das **billigste** Waschmittel.
Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.
 Depots: Adolf Weigert, Tezethofstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Mydtil Alexander, Quandest Alois, Vinzetitsch & Szlezep, Schneideritsch A., Biegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

Hagel-Versicherung
 leistet zu billigsten, festen Prämien
 die General-Agentenschaft in Graz, Kaiserfeldgasse 21
 der
Ung.-Fr. Versicherungs-Gesellschaft, Budapest, Franko-Hongroise
 Schäden werden fulant erhoben und prompt bezahlt.
 Solide Vertreter werden bei obiger General-Agentenschaft aufgenommen.

S **choßen, Blusen**
 (auch für Trauer)
 Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche und Reformschürzen u. j. w. sowie Staubmäntel und Wetterkrägen zu den billigsten Preisen.
Toplak, Herrengasse 17.
Eduard Deutschmann
 Buchbinder und Galanteriewaren-Erzeuger
 Marburg, Pfarrhofgasse Nr. 6, nächst der Gemeindesparkasse empfiehlt sich der geehrten Bewohnerchaft von Marburg und Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Büchereibände, Passpartout, Spezialarbeiten aus Leder, Blüsch, Seide usw. in bester Ausführung und zu billigsten Preisen. 4567

Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei
 billigt bei
KARL KARNER
 Goldarbeiter und Graveur,
 00 Marburg, Burggasse 3. 00



KEIL-LACK
 Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchje Alljährlich von Keil's Bodenwischje. Waschtisch und Türen streich ich nur Mit weißer Keil'scher Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod' Streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme puht sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“ 3083
 Stets vorrätig bei:
J. Bitterbeck in Marburg.
 Anfeld: J. Steinwender. Markt-Lüßer: Ad. Eisbacher.
 Cilli: Gustav Stiger. Mureck: Johann Plager.
 Deutsch-Landsberg: Purlart-hofer. Bettau: F. C. Schwab.
 Eibiswald: R. Kießlinger. Radkersburg: Brüder Uray.
 Graz: Alois Wmann. Rohitsch: Josef Verlißg.
 Laufen: Franz Kaver Petel. St. Marein: Joh. Löschnigg.
 Wildon: Friedrich Unger.

Kuranstalt Sauerbrunn-Radein
 Post-, Bahn- und Telegraphen-Station „Bad Radein“ (Steiermark). Trink- und Badekur. Saison: 1. Juni — 15. September. Quellen: Radeiner Heilquelle, reichhaltigster Natron-Lition-Säuerling, bewährt bei Blasen- und Nierenkrankheiten, Gicht, Gries und Sand, Diabetes, katharrhalischer Affektionen usw. Radeiner „Giselaquelle“, exquisites Tafelwasser. 1160

Apotheker A. Thierry's Balsam
 (Gefeßlich geschützt.)
 Allein echt mit der grüne Nonne als Schutzm. Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf von anderem Balsam mit täuschenden Marken wird strafgerichtlich verfolgt und streng bestraft. Von unsehbarer Heilwirkung bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Nachenatarrh, Brustschmerzen, Lungenleiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen u Mundkrankheiten, Gliederreizen, Brandwunden, Ausschlägen zc. 12/2 oder 6/1 oder 1 gr. Spezialflasche K. 5.—.
 Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.
Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe
 zuverlässig von sicherster Heilwirkung bei Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abszessen, entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. Heißsam bei noch so alten Wunden usw. 2 Dosen kosten K. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum Schutzengel des Adolf Thierry in Pregrada bei Rohitsch. Erhältlich in Marburg in der Apotheke W. 1337
 A. König.




Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallquo-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

ste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

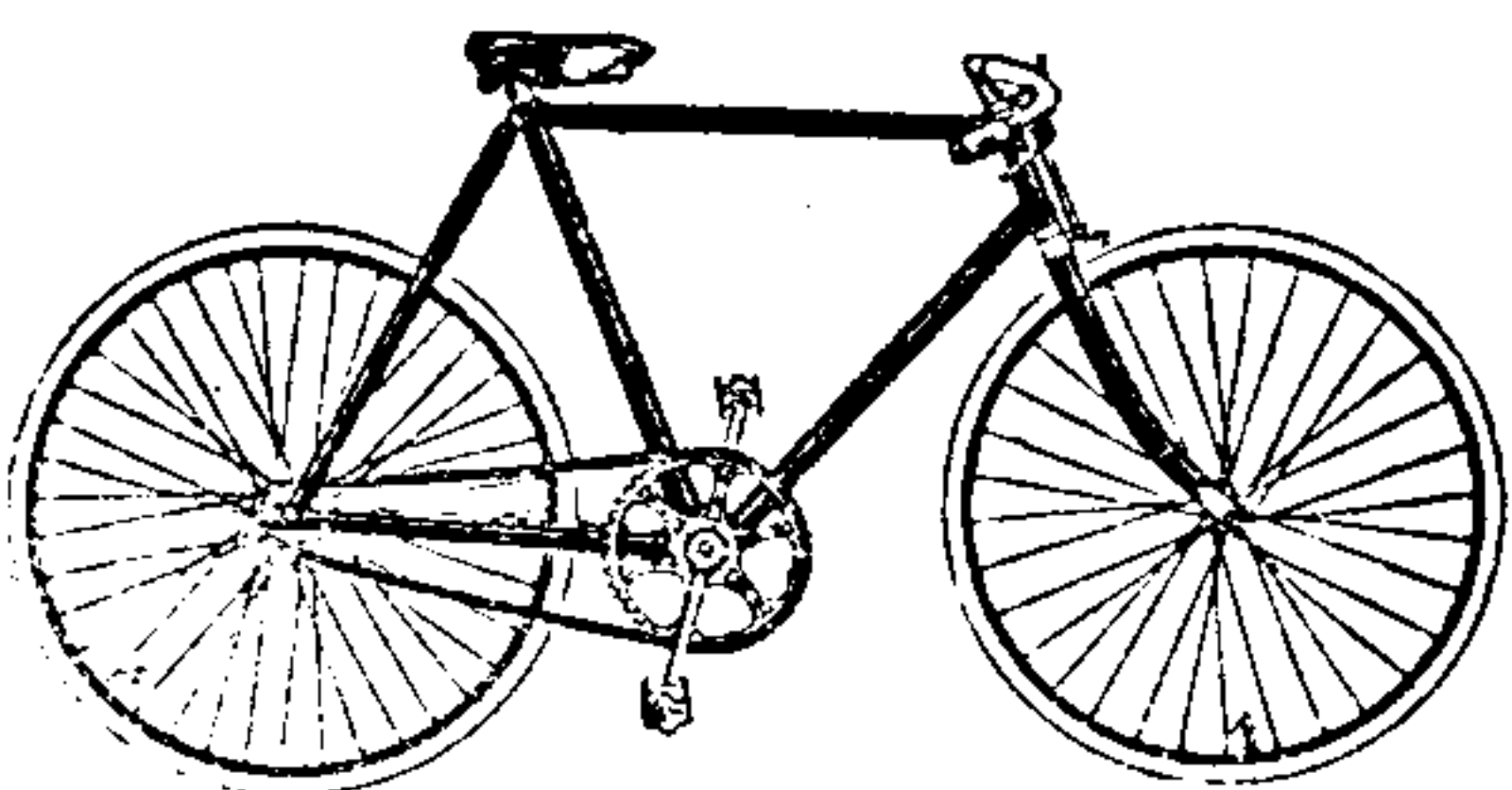
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Pflanzen

Blumen und Gemüse jeder Gattung offeriert Anton Kleinschuster, Marburg, Kunst- und Handelsgärtner. 1822

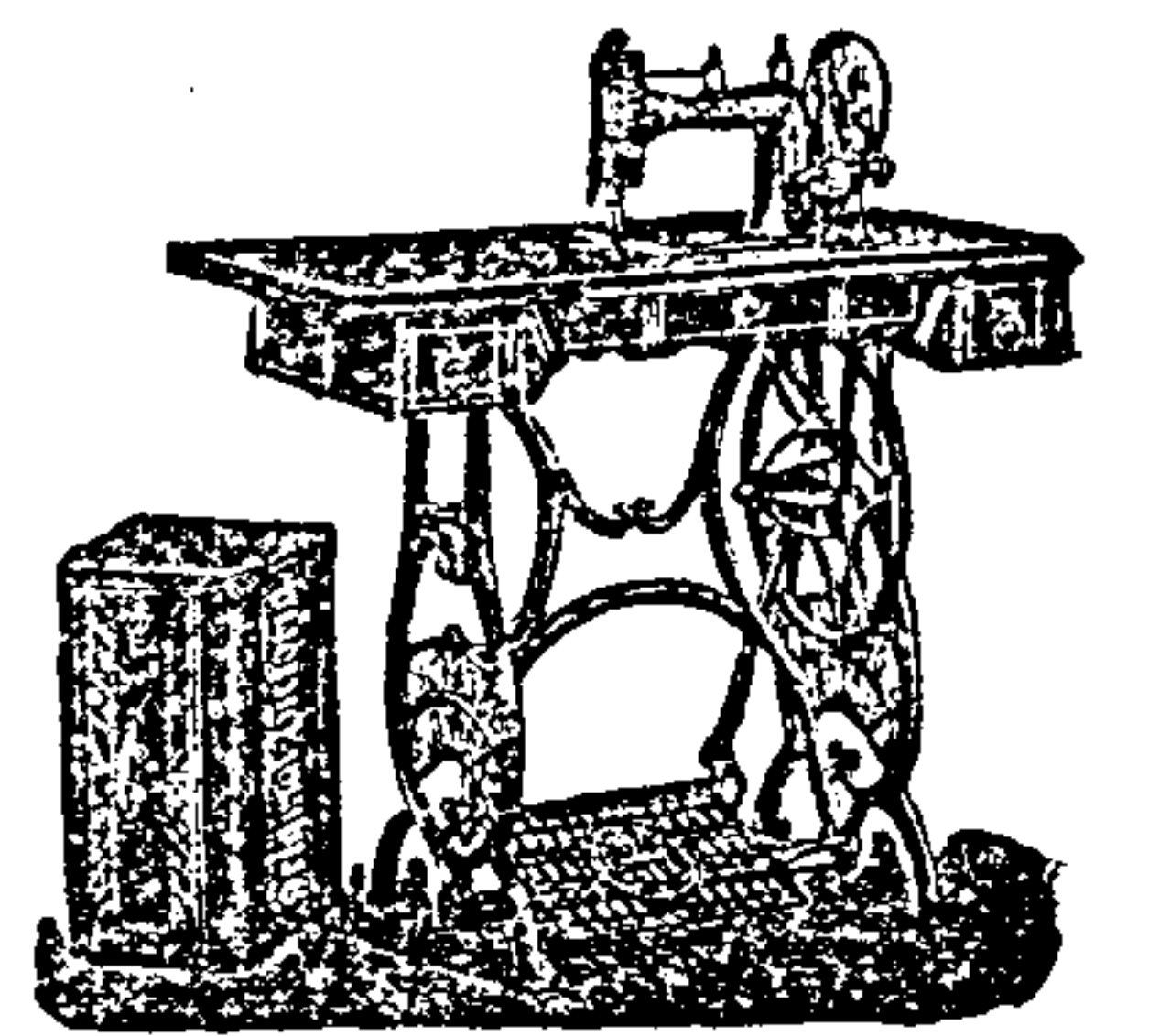
WAFFENRAD
Alleinverkauf!
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solldeste Bedienung. Billige Preise.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- und 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand geschieht auf Gefahr des Empfängers. — **Verkaufsstelle:** Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Deutsches Turnen und Wandern.

Ein Mahnwort an die deutsche Jugend.

Sehr oft bedarf es eines Wanderrufes, besonders wenn nach dem Winter die Wälder und Wiesenflächen wieder zu grünen beginnen. Aber die Herrlichkeit und den Nutzen froher Wanderung brauche ich kein Wort zu verlieren. Das Wiedererwachen der Natur nach langer finsterner Mitternacht und die frohe Hoffnung, die sich an das Kommen des Sommers knüpft, veranlaßt mich, die Turner und Turnerinnen, die das Turnen im Sommer an den Nagel hängen — leider — wachzurufen und aufzufordern, das Turnen dadurch zu ergänzen, indem sie an den Wanderungen teilnehmen, die der Marburger Turnverein jeden Sonntag veranstaltet. Was wir in den strengen Tagen des Winters an unserem Körper und Geist eingebüßt haben, das soll im Sommer, da sie das Turnen weniger lieben, wieder verloren gehen? Nein, soweit dürfen und können wir es nicht kommen lassen. Hinaus müssen wir, in Gottes schöne und freie Natur. Die hohen Freuden, die sich hinter der Wirtschaftstür verbergen, die edle Kunst des Billard- und Kartenspiels, das Ewigweibliche auf dem Tanzboden, die Genüsse der Nikotinrolle, die eröffnen sich Ihnen leichter, wenn erst einmal mehr Mammon Ihren Beutel straft.

Aber Wandern ist eine Kunst und eine besondere Kunst für Ihr Alter, wo zwei wichtige Vorbereitungen für das Wandern fehlen. Erstens: Die Zeit! Ich weiß es wohl, Sie haben bis abends 6 Uhr oder noch länger zu tun. Man fordert von Ihnen des Sonntags, daß Sie zur Kirche gehen, manche haben Schule, manche wollen sich in anderer Weise für ihren Beruf fortbilden. Wo bleibt da Zeit fürs Wandern? Recht so, wenn Sie Ihre Zeit ausnützen für Ihr späteres Fortkommen in der Welt! Nur bedenken Sie, daß Sie dafür in allererster Linie einen gesunden Körper und einen gesunden Geist brauchen und daß somit Zeit der Erholung in die Rechnung eingerechnet werden muß. Als solche beantrage ich jeden Sonntagnachmittag von ein Uhr ab. Am Sonntagnachmittag, da werden

wir nicht weit kommen, so denken Sie wohl. Ja, wenn Sie in Brunnndorf das erstmal einkehren, dann in Lembach sich das zweitemal durch Weins „stärken“, dann kommen Sie in Feistritz gerade zum Tanz zurecht. Gewiß, auf diese Art kommen Sie nicht weit, aber sicher kommen Sie „herunter“.

Zweitens das Geld. Wandern und Reisen kostet Geld, das ist eine alte Weisheit, aber eine falsche, wie viele solch alter Weisheiten. Glauben Sie wirklich, daß derjenige Land und Leute am besten kennen lernt und das meiste Vergnügen hat, der erster Klasse Schnellzug hinausfährt, sich dann ins Hotel setzt und flüchtig die Aussicht und eingehend die Speisefarte studiert? Sein Essen und Trinken mundet ihm nicht besser, als uns das unsere, das wir aus dem Rucksack herausholen: Ein Stück Brot, ein Stück Wurst dazu! Ich glaube, wir Turner dürfen stolz sein, wir dürfen uns rühmen, wir brauchen zu Wanderungen keine Eisenbahnfahrt, kein Hotel. Die Hauptsache ist, daß Schusters Rappen gut beschlagen sind.

Darum auf! Beginnen Sie beim ersten Stundentkreis! Reichen Sie Stundentkreis an Stundentkreis, solange die Lebensbahn aufwärts steigt, bald genug heißt es zurückgehen von Stundentkreis zu Stundentkreis, bis dereinst in fernen Tagen im engsten Kreise die Lebensreise endet. Nehmen Sie die wenigen Worte an sich und lehren Sie dem Marburger Turnverein nicht den Rücken. Wenn Sie auch in den Sommertagen nicht turnen wollen, so kommen Sie, bitte, alle zur Turnstätte, Kaiserstraße 3, und beteiligen Sie sich an den Spielen und Ausflügen. Hierüber wird Näheres noch in dieser Zeitung bekannt gegeben. Gut Heil! Nur in einem gesunden Körper kann eine gesunde Seele wohnen!

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „Moll's Seidlitz-Pulver“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungstätigkeit nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K 2. Tägliches Verlangen gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, I. u. I. Postleferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Im Sanatorium Friedensheim

für alle Formen Nervenkrankte, Erholungsbedürftige, Alkoholiker und Morphinfisten, Freiluft-Biegekur, Sommerbäder, elektrische Bäder, Mast-, Entziehung- und Diäturen. Schöne, geschützte Lage, Waldbes-nähe, gute Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte durch Dr. Cöh, Post Ober-St. Kunigund. 1492



Wissen Sie,

es ist nicht meine Gewohnheit etwas weiter zu sagen, was ich bloß hörte!

Aber bei

Frauenlob-Waschextrakt

habe ich mich

selbst überzeugt,

daß es das beste, reellste Waschpulver ist und vollständigen Ersatz für Rasenbleiche bietet. Mit Frauenlob-Waschextrakt eingeweichte Wäsche wäscht man in der halben Zeit und ohne Mühe tadellos rein.

Sonnen- u. Regenschirme

Nur bei Hedwig Hobacher, Burggasse Nr. 2

werden sämtliche Sonnen- und Regenschirme unter dem Einkaufspreis sowie fertige Handarbeiten und vordruckte Laufer, Millen, Deckel, Kastenstreifen wegen Geschäftszrenovierung bis

20. Juni verkauft!

Eduard SWOBODA

MARBURG, Luthergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von Badewannen und Badestühle sowie echt amerik. Gusseisenwannen u. eben solchen Toiletteartikeln. Gas-, Kohlen- u. Zirkulations-Badeöfen. Acetylen-Gasbeleuchtungs-Einrichtungen mit bewährtem automat. Einwurf-Apparat.

Ventilationen
in
verschiedenen
Ausführungen
stets lagernd



201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

Wohnung

mit Zimmer und Küche ist bei der Triesterstraße sofort zu vermieten. Anzufragen bei Josef Wauchig, Edmund Schmidgasse 8. 1918

Anerkannt anständige Familie (Pensionist) 1894

Sucht Gasthaus

auf Rechnung. Auskunft in der Verw. d. Bl. 1894

Lehrjunge

mit entsprechender Schulbildung, beider Landesprachen mächtig, findet sogleich Aufnahme mit gänzlicher Verpflegung im Hause J. Grubitsch in Marburg. 1868

Eisendraht

vorzüglich verwendbar für Einfriedungen, Spaltreie etc. billig abzugeben bei Karl Birch, Burggasse 28. 1535

Wählen Sie

bei mir

- Sommeranzug K 10.— und höher
- Hose K 2.— „
- Knabenanzug K 7.— „
- Knabenkostüm K 2.50 „
- Überzieher K 19.— „
- Wetterkragen K 10.— „
- Kinderkragen K 5.— „
- Fustian-Steirerhose K 2.— „
- Modegilet K 5.— „

usw. usw. und Sie werden sehr zufrieden sein.

J. Ferner, Marburg, Herrng. 23

Zirkus M. Schmidt

Heute und täglich! Größte Sensation! Le cheval Blondin!

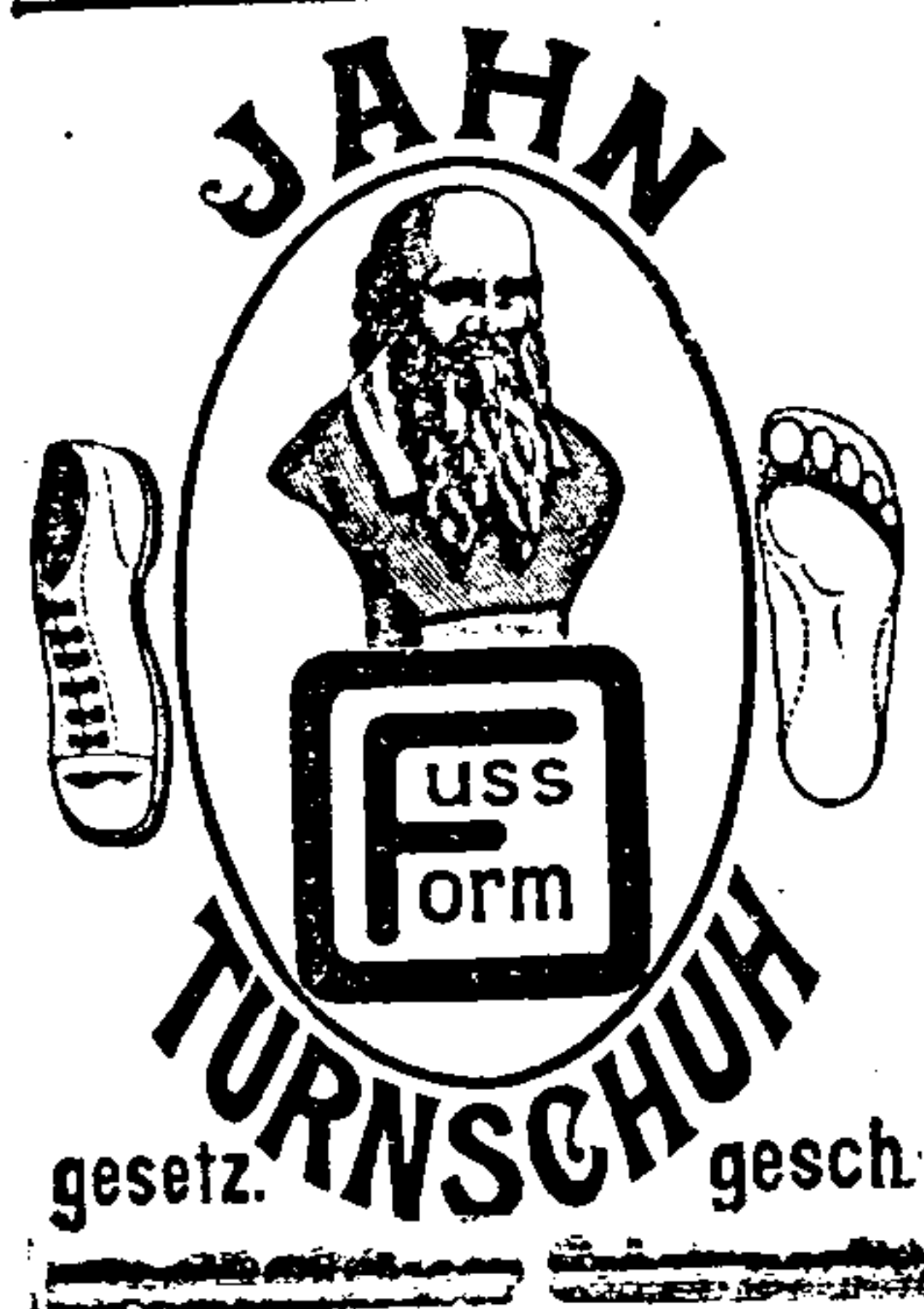
Preise:

Loge (5 Personen) 14.—R., Logensitz 3.— R., Sperrsitz
1. Reihe 2.40 R., Sperrsitz 2. Reihe 2.— R., 1. Platz
1.60 R., 2. Platz 1.20 R., 3. Platz 80 H., Stehplatz 40 H.

Auf imitiertem Drahtseil gehendes Pferd!

In der Höhe von 4 Meter und 5 1/2 Meter Länge.

Mimi, auf einer Walze laufendes Pferd je 5 Meter Höhe u. Länge.



Größtes Spezial-Schuhlager M. Schram

Hauptgeschäft: Herrengasse 23.

Marburg a. D.

Filiale: Tegetthoffstraße 27

Allein-Verkauf Marke F. L. P.

anerkannt erstklassiges Fabrikat der Monarchie.

Herren-, Damen- u. Kinder- SCHUHE

Elegante Fassons
Feinste Ausführung
In allen Ledersorten

Keine Gummi-, sondern
Chromlederohle
erhält den Fuß gesund
und normal.

Probeordres erwünscht!

Neuheiten in Herrenhüten von Borsalino Alessandria, echte Herren- und Damen-Panama-
hüte, teils aus Peru, teils aus Ecuador (Süd-Amerika) von 7 bis 200 Kronen das Stück.

Nachbestellung damit gesichert!

Peralia
verbessert das Petroleumlicht
Lidaol
gibt den Schuhsohle die vierfache
Haltbarkeit

Velodurin
schützt alle Gummiräder v. äußeren
Beschädigungen.
Zu haben im Alleinverkauf bei
Joh. Gröger
Marburg, Wildenrainergasse 14,
1. Stod. 1158

Zahnstiller
auch **Liton** genannt) lindert so-
fort den Zahnschmerz. Flacon à
80 h und K 1.40 bei Herrn. W.
König, Apotheker. 107



Gegen **Gas- und Feuersgefahr** schütze

Dein Leben u. Eigentum

durch die bestbewährten

„Schutzgeist-Apparate“

Glänzende Gutachten von vielen bedeutenden Behörden, Anstalten und Privaten
Preis K 15.— per Apparat.

Alleinverkauf nur bei **Josef Riha & Sohn**, behördl. konz. Installations-
geschäft für Gas- u. Wasserleitung, Klosett- u. Badeeinrichtung, Bau- u. Ornamentenspenglerei

Marburg, nur Kärntnerstrasse 14

Telephon Nr. 134/VI. Man verlange ausführliche Prospekte.

Ausführung von Ideal-Zentral-Kochherden

für Heizung von 2 bis 10 Zimmer mit Warmwasserversorgung für Villen und Stagen.
Dieser Kochherd eignet sich zum gleichzeitigen Kochen, Backen und Braten, sowie kostenlos
warmes Wasser für Bäder bei Fortfall der teuren Badesöfen ist, die einzig billigste und prak-
tischste Anlage, welche jederzeit im Hause, Tegetthoffstraße Nr. 67a befristigt werden kann.
Auch dort ausführbar, wo keine Wasserleitung vorhanden ist. Empfehle mich gleichzeitig zur
Ausführung von Bau-, Ornamenten-, Druck- und Treibarbeiten nach Zeichnungen und Modellen.
Reparaturen und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

M. Partl, Spenglerei, Brandisgasse Nr. 2

Neu Reich illustrierter Neu Führer durch Marburg und Umgebung

mit Stadtplan, Gassen-, Straßen- und Plätzeverzeichnis,
Kilometertafel u. s. w.

Preis 1 Krone. **Preis 1 Krone.**
Zu beziehen durch **E. Kralitz Verlag** sowie vorrätig in
allen Buch- und Papierhandlungen.

Halt!

Auf Teilzahlung

Weiß-, Leinen- und Damastwaren, Lauf-, Tisch-, Wand- und Salontepiche, Spitzen-,
Stoffvorhänge und Stores, Gradl, Matrasen und Steppdecken, Hemden- und Blusen-
Zephyre, Blandrucke, Deforte, Batiste, Voile de laine und türkische Waschstoffe in größter
Auswahl, gegen kleine Monats- oder Wochenraten im

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse Nr. 10, I. Stock

Korrespondenzkarte genügt. Korrespondenzkarte genügt.

Halt!

MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.
Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Mario Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.
Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.
Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkerieprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.
Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

== Bahnhofrestaurations-Eröffnung. ==

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum bekannt, daß die neu und elegant adaptierten

1898

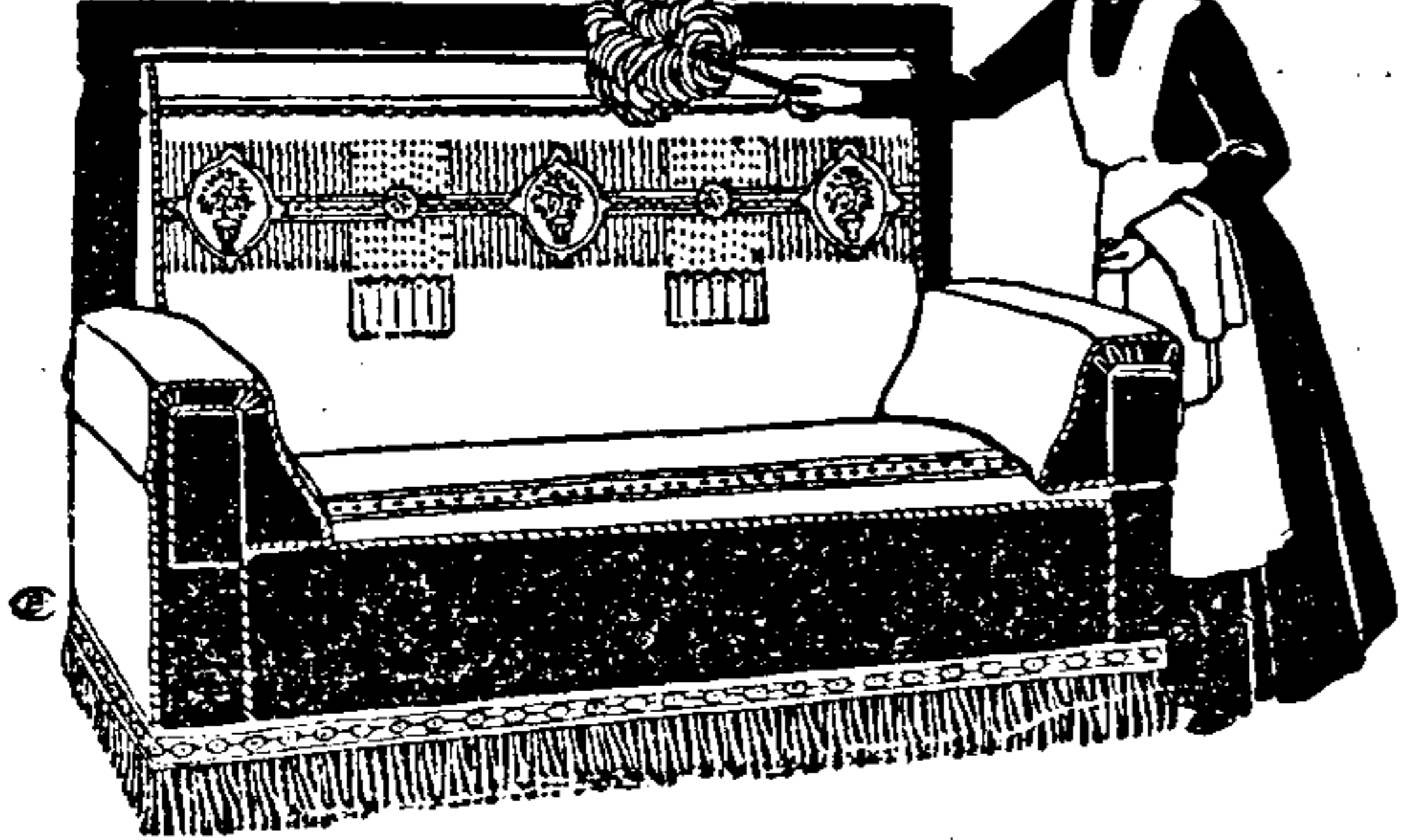
Restaurationsräume der Bahnhofrestauration am Hauptbahnhofe

am Sonntag den 7. Mai wieder eröffnet werden. Die schönen Räume bieten für das einheimische und das reisende Publikum den denkbar behaglichsten Aufenthalt; die vorzügliche Küche und die ausgezeichneten Getränke werden allgemeinen Beifall finden.

Die ergebenste Einladung an das geehrte Publikum zum Besuche der neuen und umgestalteten Räume macht hiermit hochachtungsvoll

Michael Zellinger, Bahnhofrestaurateur am Hauptbahnhofe.

Geschlossen als Divan



Patent-Diwan

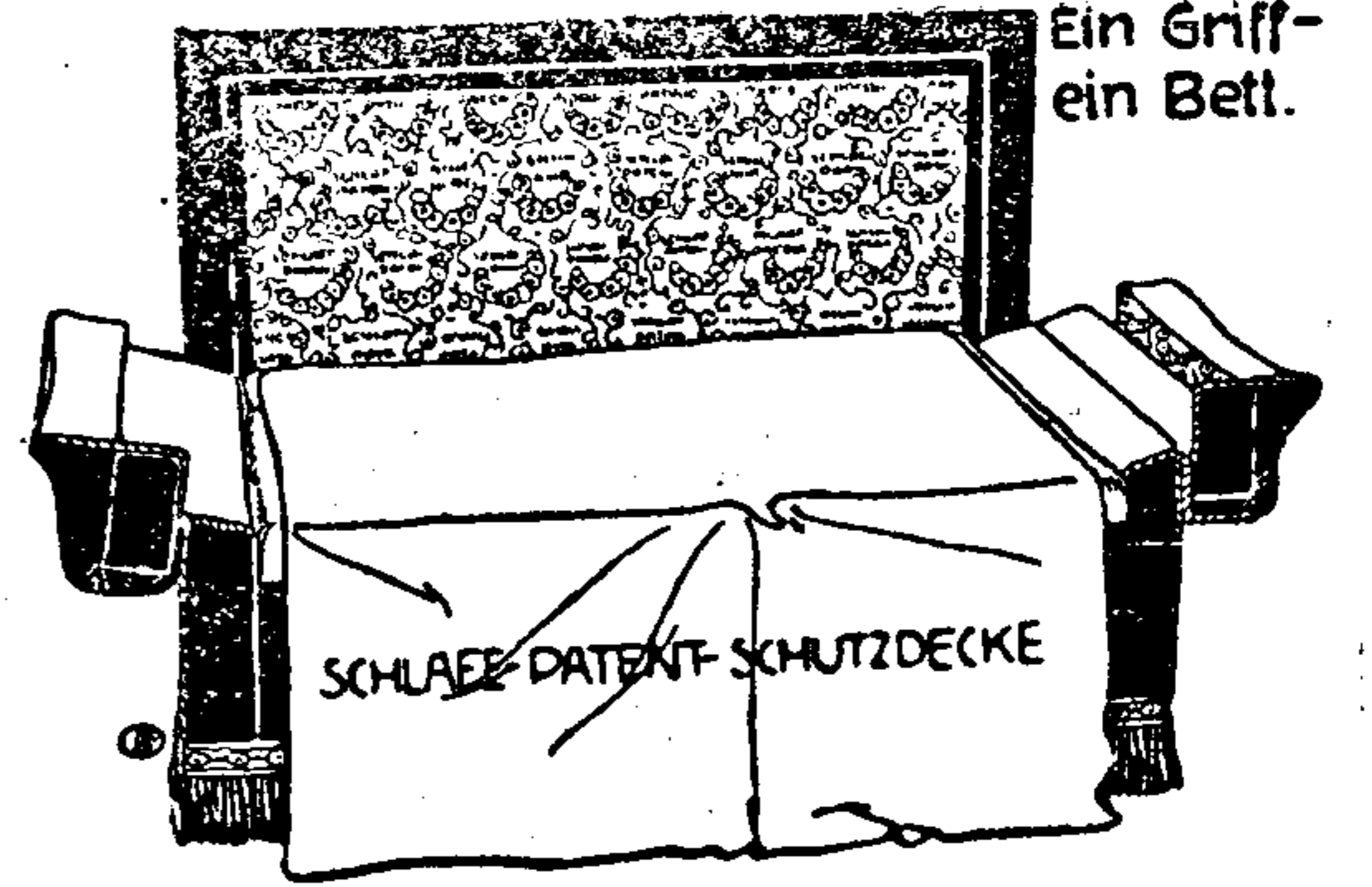
für Speise-, Herren- und Schlafzimmer

in jeder beliebigen Farbe und Fassung im

Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegethoffstrasse 19.

Vertretung für Marburg und Umgebung Patentmöbelfabrik Jaekels Nachf., Wien VII.



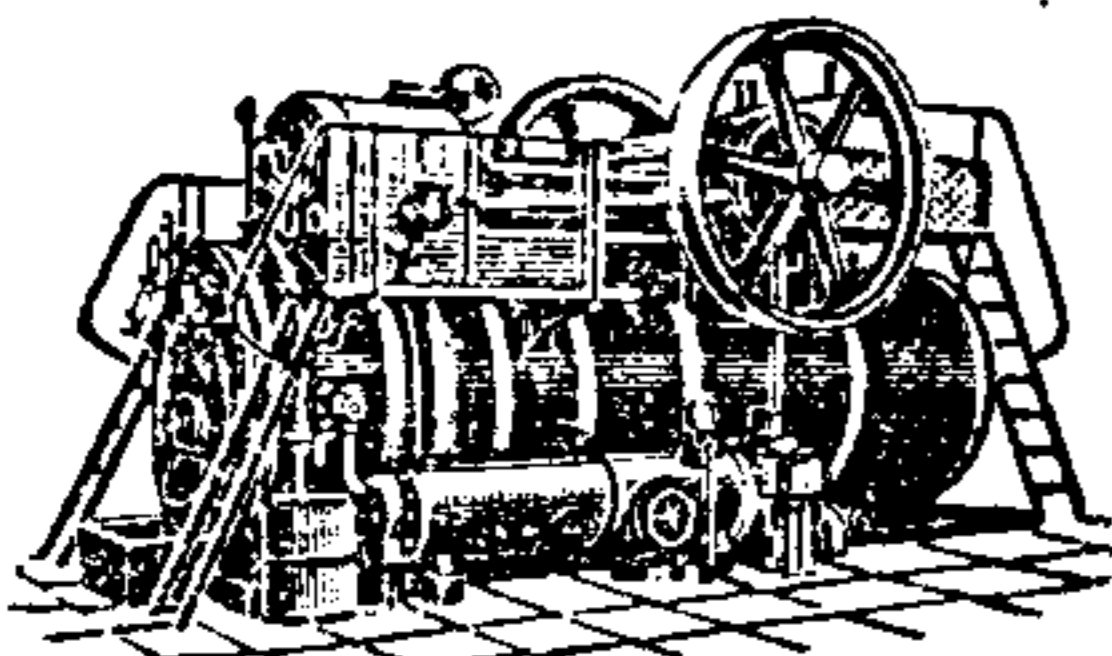
Ein Griff-ein Bett.

BRÜSSEL 1910 — GRAND PRIX — Buenos Aires 1910.

HEINRICH LANZ MANNHEIM.

Patent-Satt- und Heißdampf-

LOKOMOBILEN



mit *Ventilsteuerung*

»System LENTZ«

und Leistungen bis 1000 PS e.

Osterreichisches Verkaufsbureau: Emil Honigmann, Wien IX., Löblichgasse 4.

Intern. Jagdausstellung Wien 1910; Staats-Ehrendiplom. (Höchste Auszeichnung.)

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

Größte Lokomobilmfabrik des Kontinents.

Neugebaute Villa

mit 4 Wohnungen ist zu verkaufen in Brunnorf, Feldstraße 23. 1877

Schöne Wohnung

mit 3 Zimmer und Zugehör im 1. Stock des Sparkassenamtgebäudes, Südseite, ab 1. Juli zu vermieten. Anfrage Sparkassenkanzlei. 1884

Gesucht wird bis 1. Juni eine einfache, reinliche, selbständige

Köchin

die in allen häuslichen Arbeiten mithilft und Liebe zu Kindern hat. Lohn R. 24.-. Gute Behandlung. Gesehrtene Mädchen mit Jahreszeugnissen bevorzugt. Anzufragen Wandruckfabrik Wildon. 1893

Neugebaute Villa

10 Jahre steuerfrei, 6 Wohnungen, Wasch- und Schweineküche, drei Schweinehaltungen, Keller, schöner Garten, ist um 14 600 R. zu verkaufen. 8000 R. können liegen bleiben. Zinsertragnis monatlich 80 R. Brunnorf, Wiengasse 6. 1887

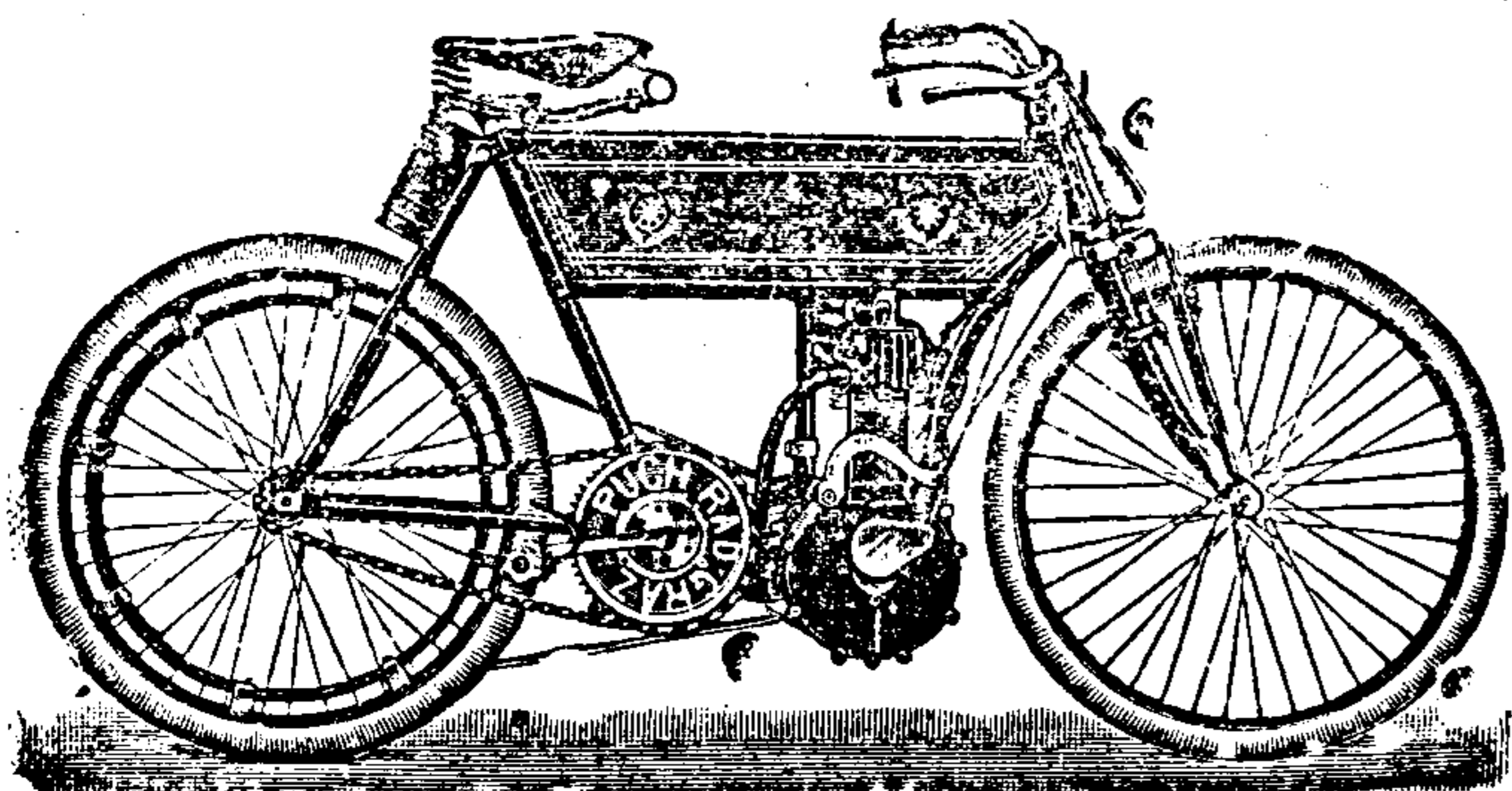
Junger Mann

mit schöner Handschrift, guter Stenograph, sucht Stellung in einem Comptoir gegen geringes Entgelt. Aufchriften erbeten unt. „19 Jahre“ an die Verw. d. B. 1889

Guter

Kostplatz

wird gesucht bei besserer Familie für ein 9 Monate altes Kind. Anträge mit Preisangabe an die Verw. d. Blattes. 1891

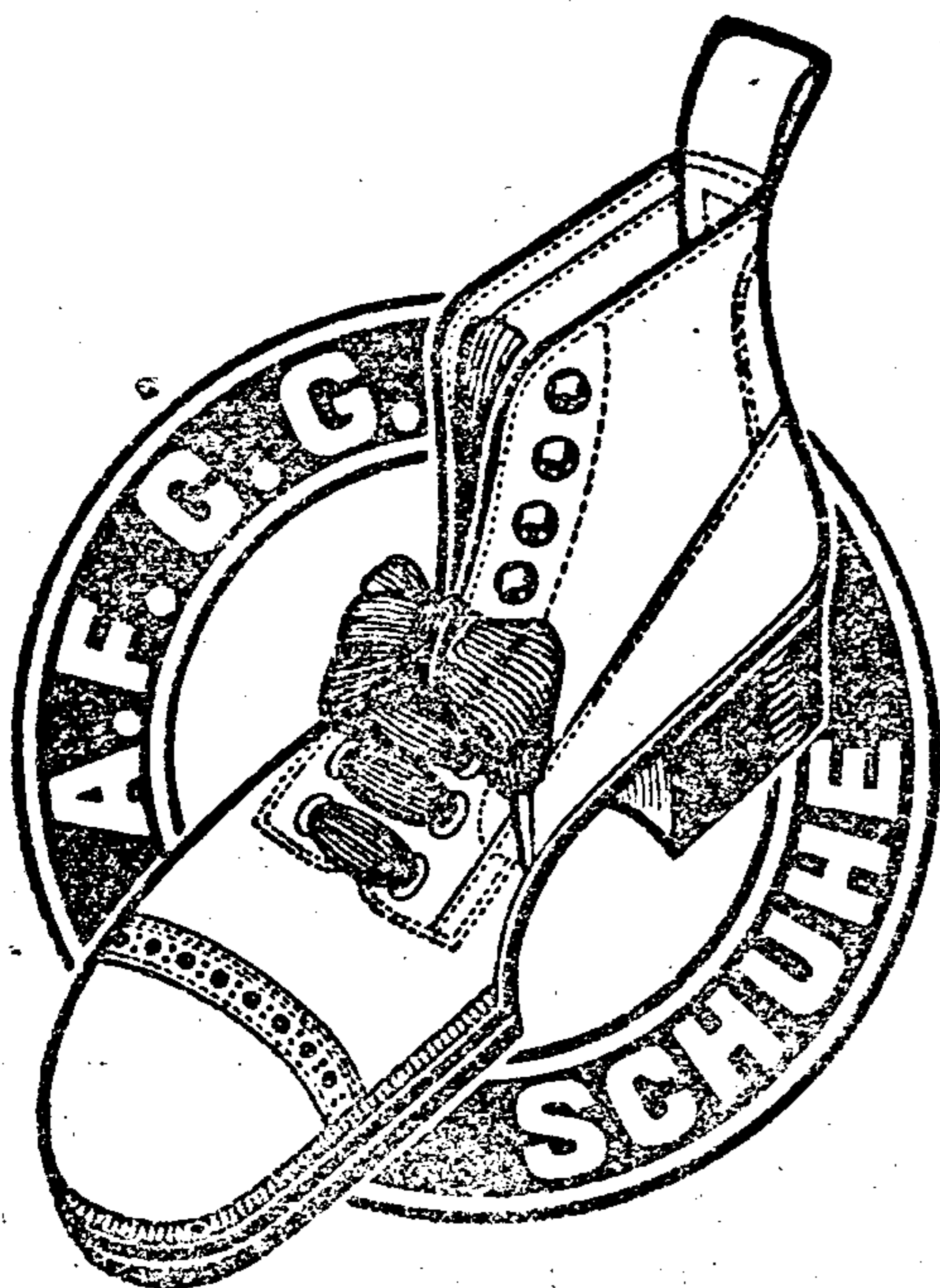


Alois Heu, Marburg

== Fahrrad- und Waffenhandlung ==

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekanntesten Puch-Fahrräder u. -Motore.



== Unsere ==

SCHUHWAREN

haben sich infolge ihrer vielen Vorzüge einen Weltruf erworben und sind das anerkannt beste Fabrikat bei unerreicht billigen Preisen!

Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: **Marburg, Burggasse 10**

Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland.

Carl Kronsteiner's wetterfeste Kalk- açade-Farben

(gesetzlich geschützt) 1491

in 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. -- Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbten gemauerten Fassaden.

Email-Façadefarben nicht abfärbend, in einem Striche deckend, kein Vorgründeren, emailhart -- nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch -- giftfrei -- porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefarbte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune zc. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 G.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei.

Carl Kronsteiner, :: Wien, III., :: Hauptstrasse 120

Depots in allen grösseren Städten.

Ganz neuer, eleganter
Frühjahrmantel
mittlerer Größe, ist preiswert zu verkaufen. Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. St. 1861

Schöner Stall
für 3 Pferde, große Wagenremise ab 1. August zu vermieten, Pfarrhofgasse 6. Anfrage bei E. Wüdseltdt, Herren-gartenstraße 6, 1. St. 1912

2000 Schweine

der Baron Gutmann'schen Domäne in Drestanovec, Ungarn, erhalten B-Futter, obwohl der Mais dort nur K. 5.-- per 50 kg kostet! Herr Baron Gutmann bezog zuerst 200 Säcke B-Futter zur Probe, bestellte darauf aber 400 Säcke nach. Wenn sich das B-Futter in Ungarn rentiert, wie muß es sich erst in Österreich rentieren, wo die Futtermittel so teuer sind.

1500 Schweine

füttert mit B-Futter der größte Schweinemäster von Niederösterreich, Herr Leopold Hofbauer in Ellends, welcher bereits 1200 Säcke bezog, für April, Mai abermals je 200 Säcke nachbestellte und erklärt, daß seine Schweine beim B-Futter prachtvoll gedeihen.

10 Frischlinge,

bei welchen die Josef Hofeneber'sche Gutsdirektion einen Fütterungsversuch anstellte, zeigten folgendes Resultat: 5 ohne B-Futter gefütterte Frischlinge nahmen in 30 Tagen um 94 kg zu, 5 Frischlinge aber, welche täglich je 1/4 kg B-Futter als Zugabe bekamen, nach derselben Zeit um 167 kg, also um 73 Kilo mehr als die anderen.

Z-Futter kostet

Nr. I zur Aufzucht oder Nr. II zur Mast je 50 Kilogramm samt Sack, ab Fabrik K. 11.50.

Wir empfehlen auch: Geflügel-B-Futter, doppelter Eierertrag, verminderte Küdensterblichkeit, Molko für Kühe, mehr und bessere Milch, Hyppo für Pferde, um 5 bis 6 K. billiger aber nahrhafter als Hafer, präcip. phosphorsaueren Futterfall.

Brüder Lausky, Wien, 2., Praterstraße 22
Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfuttersabriken A.-G.
Prospekte „Die Goldgrube“ gratis.

Treff-Backpulver

nämlich

Dr. Crato's Treff-Backpulver

Alle Mehlspeisen und Bäckereien, Guglhupf etc. werden größer, wohl-schmeckender und leichter verdaulich mit einem kleinen Zusatz von

Dr. Crato's Treff-Backpulver

keine Germ bzw. Hefe mehr notwendig. Kein „gehen lassen“ des Teiges erforderlich.

Für jede Küche unentbehrlich. Millionenfach bewährt. Tausende glänzende Anerkennungschriften! Vorrätig mit Rezepten in den besten Kolonialwaren-, Drogen- und Delikatessengeschäften. Rezept-bücher auch gratis direkt von

Dr. Crato & Co.

Nährmittel-Fabrik, Baden b. Wien

Zur Bausaison!

Prima Weißkalk, Portland- und Romangement, Traversen und Eisenbahnschienen, Baubeschläge, Stabeisen, Asphalt-Dachpappe, Karbolinenum und Theerprodukte empfiehlt zu Original Fabrikpreisen **Hans Adraich**, Eisen-, Metallwaren- und Baumaterialienhandlung, Marburg, Schmidplatz Nr. 4. 1734

Schottischer Schäferhund

(Collie), Goldsable, ist zu verkaufen. Anzufragen Betriebsleitung **Molkerei Kötsch**.

Ganz kostenlos verlieren Sie

Fusschweiss, Hühneraugen und harte Haut.

Damit Sie sich überzeugen können, wie wunderbar angenehm und verblüffend wirkend ein Fußbad mit dem glänzend bewährten Fußbade-pulver „Chiragin“ ist, versenden wir an jedermann, der darum bis 15. März auf einer Karte ansucht, 1 Paket, reichend für 2 Fußbäder gratis. Direkte Bezugsquelle:

Grazer Drogenhaus, Graz 48 Sackstraße 3.

Verlangen Sie nur „Chiragin“ mit den 2 badenden Füßen. 3 Pakete franco für K. 1.-- 6 „ „ „ K. 1.70.

Kaufet

nichts anderes gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuch-husten als die feinschmeckenden

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

5900

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privatn verbürgen den sicheren Erfolg.

Paket 20 und 40 Heller. -- Dose 60 Heller. --

Zu haben in Marburg bei: H. Pachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke „zur Mariasitz“, Fried. Prull, Stadtpothefe „am l. l. Adler“, Mag. Wolfram, Drog. B. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Laboratz, Mohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen.

Trauerwaren

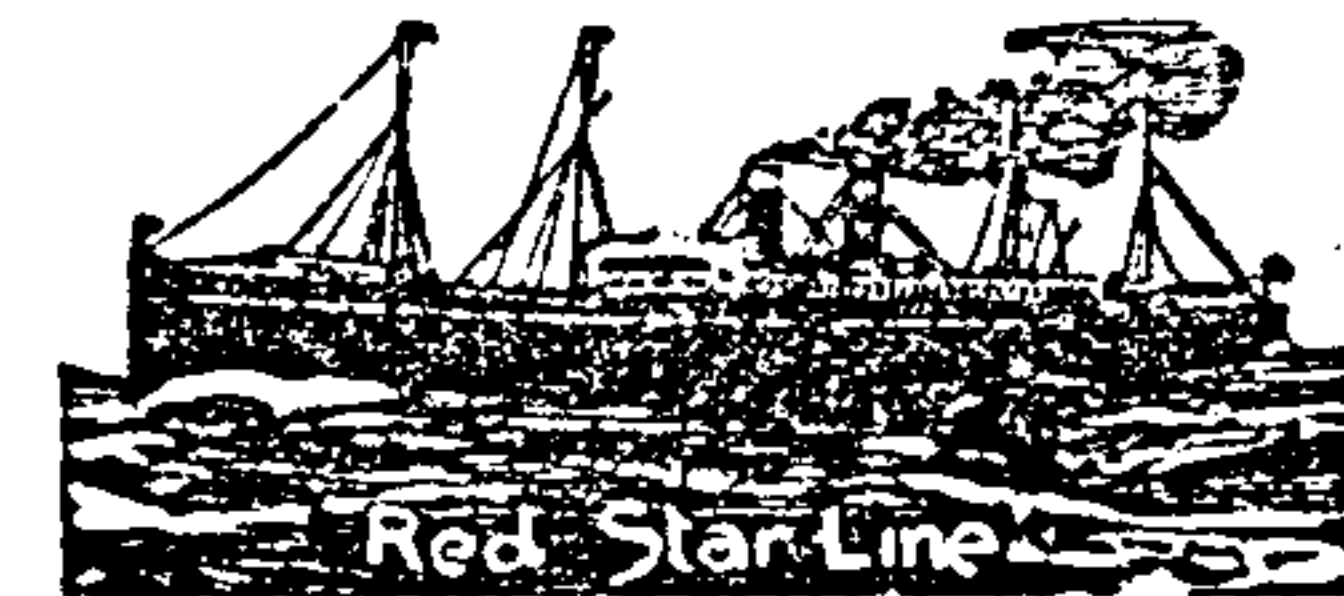
Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Marburger Marktbericht

vom 29. April 1911

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Becherbeeren	Kilo	60	
Rindfleisch . . .		1	84	Kren		1	50
Kalbsteisch . . .		2	20	Suppengrünes . . .			26
Schafffleisch . . .		1	20	Rüben, saure . . .			20
Schweinsfleisch . . .		2	10	Kraut . . . 100 Köpfe			—
„ geräuchert . . .		2	40	Getreide.			
„ frisch		1	60	Weizen	Ztn.	23	—
Schinken frisch . . .		1	70	Korn		18	—
Schulter		1	60	Gerste		19	—
Viktualien.				Hafer		20	50
Kaiseranzugmehl . . .	Kilo	42		Anfurus		16	50
Mundmehl		40		Gerste		17	—
Semmelmehl		36		Haide		16	—
Weißpohlmehl		34		Bohnen		24	—
Türkenmehl		28		Geflügel.			
Haidebmehl		48		Indian	Stück	—	—
Haidebren	Liter	40		Gans		5	—
Gerstebren		28		Ente	Paar	—	—
Gerstebren		28		Bachhühner		3	20
Weizengries	Kilo	44		Brathühner		4	50
Türkengries		28		Kapaune	Stück	—	—
Gerste, gerollte . . .		50		Obst.			
Reis		50		Apfel	Kilo	44	—
Erbsen		60		Birnen		—	—
Linjen		60		Nüsse		—	54
Bohnen		40		Diverse.			
Erdäpfel		10		Holz hart geschw.	Meter	8	50
Knoblauch		36		„ ungeschw.		9	50
Eier	1 Stück	07		„ weich geschw.		7	50
Käse (Zopfen)	Kilo	50		„ ungeschw.		8	50
Butter	2	80		Holzohle hart . . .	Sektl.	1	60
Milch, frische	Liter	22		„ weich		1	50
„ abgerahmt		14		Steinohle	Ztn.	2	80
Rahm, süß		88		Seife	Kilo	—	76
„ sauer		96		Kerzen Unschlitt . .		1	20
Salz	Kilo	26		„ Stearin		1	80
Rindschmalz		3	—	„ Styria		—	—
Schweinschmalz . . .		2	—	„	Ztn.	4	50
Speck, gehackt		1	80	Stroh Lager		6	—
„ frisch		2	—	„ Futter		4	50
„ geräuchert		1	90	„ Streu		3	50
Kernfette		1	96	Bier	Liter	—	44
Zwetschken		—	84	Wein		—	80
Juder		—	96	Branntwein		—	80
Kümmel		1	30				
Pfeffer		2	—				



Fahrkarten und Frachtscheine nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der „Red Star Linie“

von Antwerpen direkt nach Newyork und Boston. Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung. Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV. Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Gras

an der Wurzel in Gams zu ver-pachten. Anfrage bei A. Zwertler, Domplatz 11. 1899

Eiskasten

gebraucht, wird gekauft. Stern, Augustgasse 18. 1914

Entenbruteier

zu verkaufen. Kastelthof, Post Ober-St. Kunlgund. 1853

WOHNUNG

mit 5 Zimmern, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stod. Anfrage bei Baum & Derwuschel.

????????

Husten Sie?

????????

Dann gebrauchen Sie sofort die **Bendelmalzertraftbonbons** Bestes diätet. Mittel bei Katarrhen, Verschleimung und Heiserkeit. Päckchen 20 G. Haupt-Depot:

Adler-Drogerie K. Wolf, Marburg
Erhältlich in Marburg: Alois Fabian, Fried. Felber, Schwelker Fontana, Karl Faber, F. Hartinger, Franz Huber, Ferd. Kaufmann, Franz Leinschitz, Alex. Mydlil, Alois Schneideritz, Hans Sirtl, Elepecz & Vincetitzsch, Jos. Walzl, Adolf Weigert, Matth. Ziegler.

In Gili: Mag. pharm. Joh. Fiedler.
In Wind-Feistritz: F. Stiger und Sohn, Apoth. Franz Pehold.

In Windischgraz: Apoth. K. Rebul.
In Adlersburg: Rich. Prettnner.
In Mahrenberg: Mag. Bauer.
In Pettau: Antonie Schulz.

Billigzuberkaufen

ist ein dreirädriger Kinderfirowagen und eine Gitarrezither bei Kopecky, Melling, Hofeggergasse 18. 1935

Modernes, ganz neues

Kostüm

ist wegen eingetretener Trauer billig zu verkaufen. Anzufrag. Naghstraße 18, 2. Stock links. 1943

Kleines Haus

mit vier Wohnungen und großem, gassenseitigen Garten, 15 Minuten vom Hauptplatz, sehr preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1929

Schönes, villenartiges

Wohnhaus

stodhoch und 2 Mansarden, noch 6 Jahre steuerfrei, in schönster Lage, mit großem Garten, ist wegen Übersiedlung sofort preiswert zu verkaufen. Anzahlung 13.000 Kronen. Zuschriften von Interessenten unter „Billigverkauf“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 1934

Kleines, hübsches

:: Häuschen ::

in Marburg oder Kartschowin, wird samt Garten zu billigem Preise zu kaufen gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 1932

Bauernmühle

samt Hirsmühle, Stampfe mit einem schönen, neugebauten Wohnhaus, großem Baum- und Gemüsegarten. Anzufragen bei Josef Fortmüller, Fraukeim. 1930

Schöne, freundliche, sonnseitig gelegene 1921

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer, Küche und Zugehör sogleich zu vermieten. Anfrage Schmidplatz 5, Hausmeisterin.

Ein älterer Herr

wird bei einer alleinstehenden Frau aufgenommen. Gaswerkstraße 17, zweite Tür rechts. 1924

Tüchtiger und verlässlicher

Kutscher

nüchtern, womöglich unverheiratet, zu zwei Pferden, wird mit 15. Mai aufgenommen. Anzufragen und vorzustellen im Rentamt der Landeskuranstalt Neuhaus bei Cilli. 1920



VERDIENST

2--5

Kronen

täglich

dauernd durch das Stricken auf unserer allein bestehenden besten „Venus“-Flachstrickmaschine und „Jupiter“-Schnellstrickmaschine. Schriftliche Arbeitsabnahme-Garantie. Geschlecht, Alter und Ort ist Nebensache. Erlernung leicht u. umsonst. Reelle Firma. Jeder fleißige Arbeitjuchende verlange kostenlosen Prospekt von der

Christliche Hausindustrie

= Wien XVI/2 =

Gaullachergasse 12. 1902

Hausmeisterstelle

samt Bedienung für die Frau ist an nette kinderlose Eheleute ab 1. Juni zu vergeben. Anzufragen im Ledergeschäft Burggasse 6. 1945

Freundlich möbliertes

Zimmer

abgeschlossen, zu vermieten. Schmidlerergasse 33, Villa.

Zu verkaufen

schönes Sport-, Lieg- und Sitzwagerl, Kaiserfeldgasse 22, 2. Stock rechts. 1925

Familien-

Nähmaschine

fast neu, billig zu verkaufen. Anzufrage Tegetthoffstraße 28. 1923

Hochprima Speise-

Kartoffel

(Imperial Schneeflocke) geklaubt, solange der Vorrat reicht, billigst zu haben bei

Josef Rosenberg

Getreide, Landesprodukten u. Leder en gros 1948

Marburg a. D., Burggasse.

Seit 36 Jahren erste Marke!

PREMIER



Vornehmste Ausstattung und höchste technische Vollendung. Prachtkatalog gratis.

Prämierwerke. Eger in Böhmen.

Sehr günstiger Verkauf eines Musikinstrumenten-, Galanterie- und ausgedehnten Neuheiten-Importgeschäftes in Graz.

Familienverhältnisse halber verkaufe ich mein durch 10 Jahre mit bestem, nachweisbaren Erfolge gut eingeführtes Musikinstrumenten-, Galanterie- und Neuheiten-Importgeschäft, welches aufs eleganteste eingerichtet, im Zentrum der Stadt gelegen ist und einen nachweisbaren Umsatz bis zu 40.000 K. jährlich erzielt. Dieses Unternehmen ist zufolge seines guten Rufes und seiner streng reellen Basis weit und breit bekannt und bietet jedem eine sichere Existenz. Erforderliches Kapital zur Übernahme 10.000 K. Nur ernste Reflektanten wollen ihre diesbezüglichen Anfragen unter Chiffre „Sichere Existenz 10.000“ hauptpostlagernd Graz einenden. — Vermittler ausgeschlossen. 1922

Gummi-Mäntel

für

1954

Herren und Damen

sind in großer Auswahl vorrätig

Alex. Starkel, Scherbaumhof.

GROSSE-Modenwelt

Tonangebend! Unerreicht! Riesenschnittbogen

1 1/2 K

Abonnem. b. all. Postanstalt. u. Buchhandl.

Farbenprächtige Kolorits.

Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerin, Berlin W

Achten Sie genau auf Titel-

Es kostet nichts

wenn Sie die Schaufenster des

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegetthoffstraße 13

Marburg a. D.

Reiserstraße 1

am Sonntag Nachmittag besichtigen. Sie können sich da selbst überzeugen, welche Vorteile ein großes Geschäft durch große Auswahl, billige Preise und Mannigfaltigkeit der Artikel bietet.

Für den Sommer sind ganz neu eingetroffen: Halbfertige Leinen-Roben, Boile de laine, Wasch-Boile türkisch zu 80 h, Bordürenstoffe zu 70 h, Sonnenschirme, :: Herren-Strohüte, Gummimäntel, Spazierstöcke, Zephyrhemden, Krawatten. ::

Hoteliers Achtung!

300 Interiers von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung wegen Schluß der **Jagdausstellung** komplette Zimmer von K. 100.— aufwärts zu verkaufen.
Sehr bedeutende Ermäßigung! auch für Landhäuser und Villen passend. :: Möbelfabriks-Etablissement **Rudolf Haas in Wien, VI. Mariahilferstraße Nr. 79, 1. Stock.** Kataloge gratis. 165



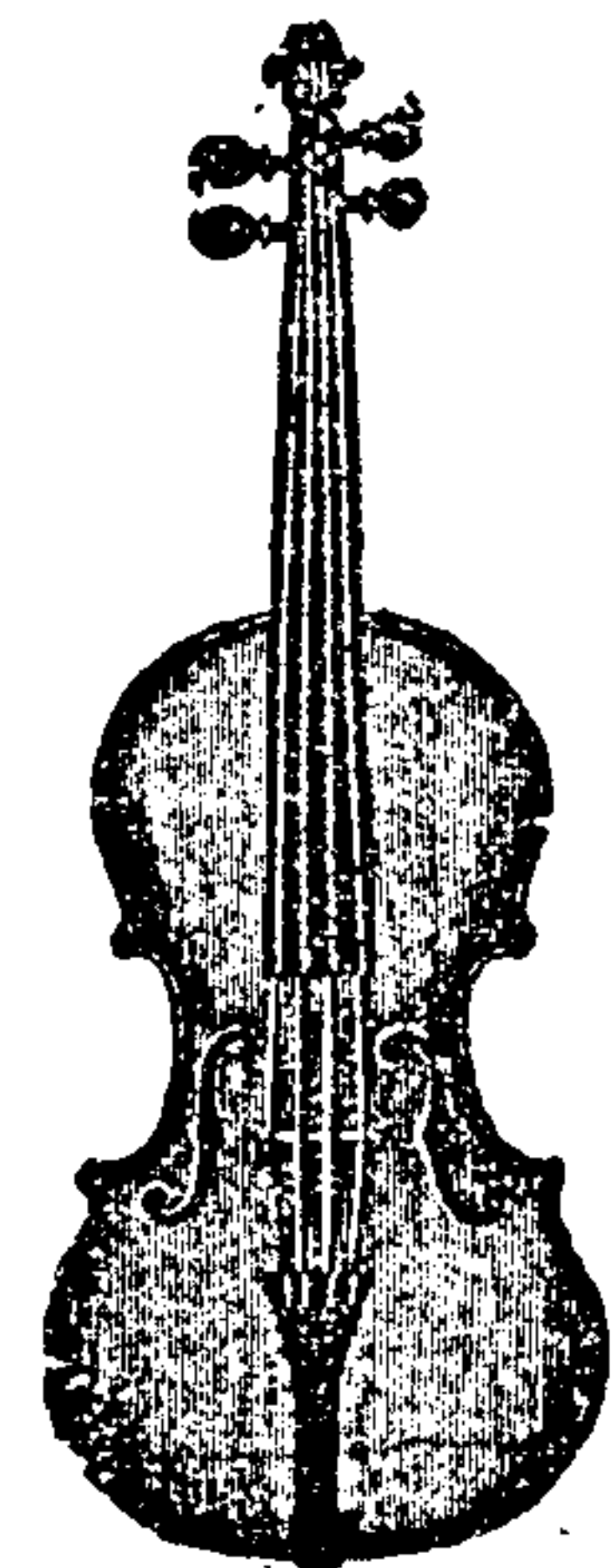
Mechanische Strickerei

4 Burgplatz 4

empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.



Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — **Vorkaufgaben:** Breitkopf und Härtel, Witloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Grasl'scher Musikfachschule)

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, geschliche Haftpflicht** und **Kasfall** nebst **Valorentransport**.

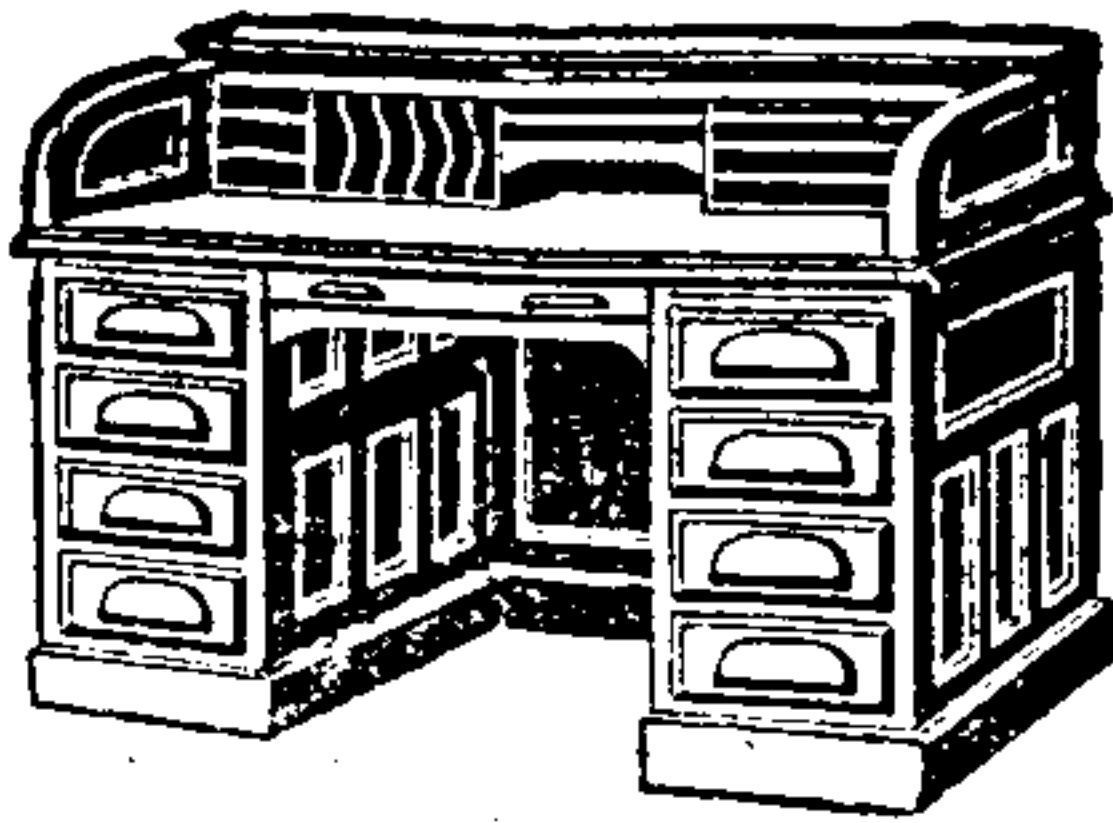
Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizek, Burggasse Nr. 8.**

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärrentenversicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung**.



Moderne Bureaumöbel und Herrenzimmer

Glogowski & Co.

l. u. l. Hoflieferanten
 Wien, Franz-Josef-Kai 15-17
 Übernahme von Gesamteinrichtungen. Ausarbeitungen von Vor- schlägen durch eigene Architekten. Prospekte gratis und franko.

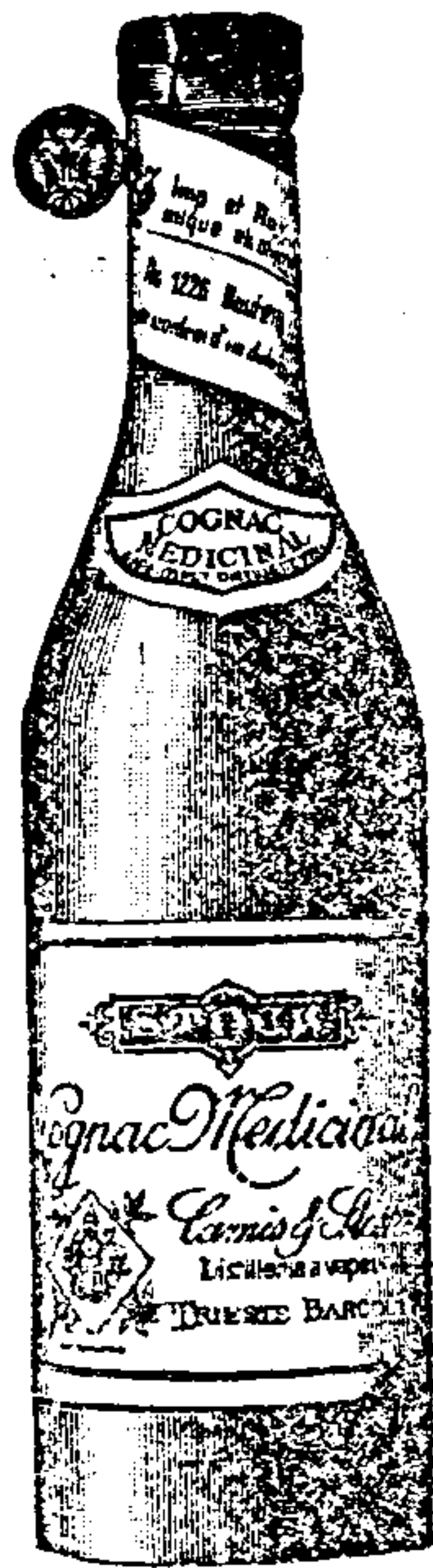
Verkäufer

von 4815
 :: Realitäten ::
 Landwirtschäften und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den **großen Käufer-Verkehr** ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten **christlichen Fachblatt**

H. W. General-Anzeiger,
 Wien, I., Wollzeile Nr. 3
 Telefon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs- schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.



Stock-Cognac

:: Medicinal ::

garantiert echtes
 :: Weindestillat. ::

Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.
 Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
 Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind.-Graz: Hauptplatz 46.
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen-ge- schäften unter dem Namen „Singer“ aus- gebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter un- seren neueren Systemen von Nähmaschinen in Kon- struktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
 Stütz-, Stoffs- und Nähmuster gratis und franko.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleiden** ein un- bertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

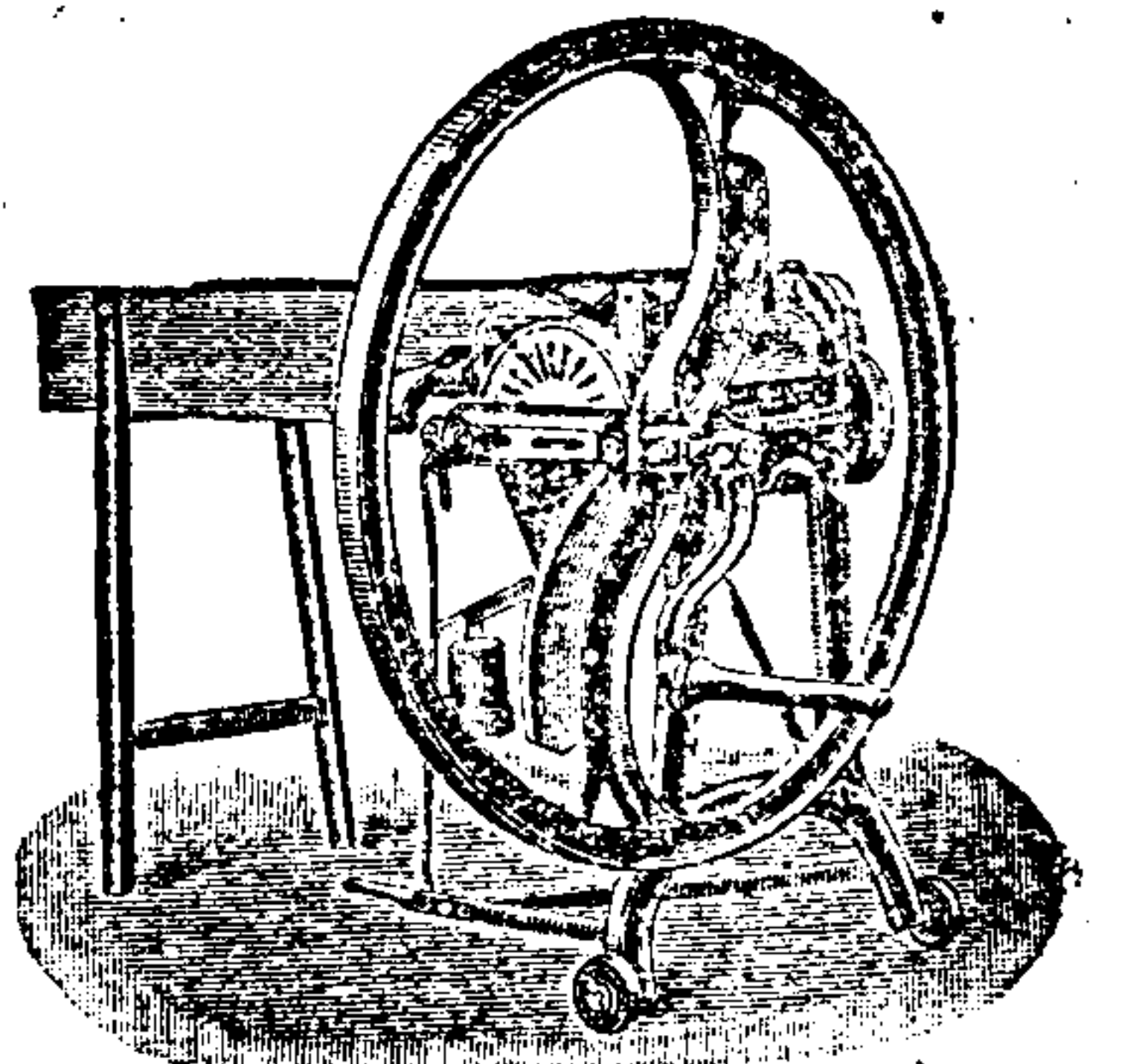
Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand** bei **Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9**
 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

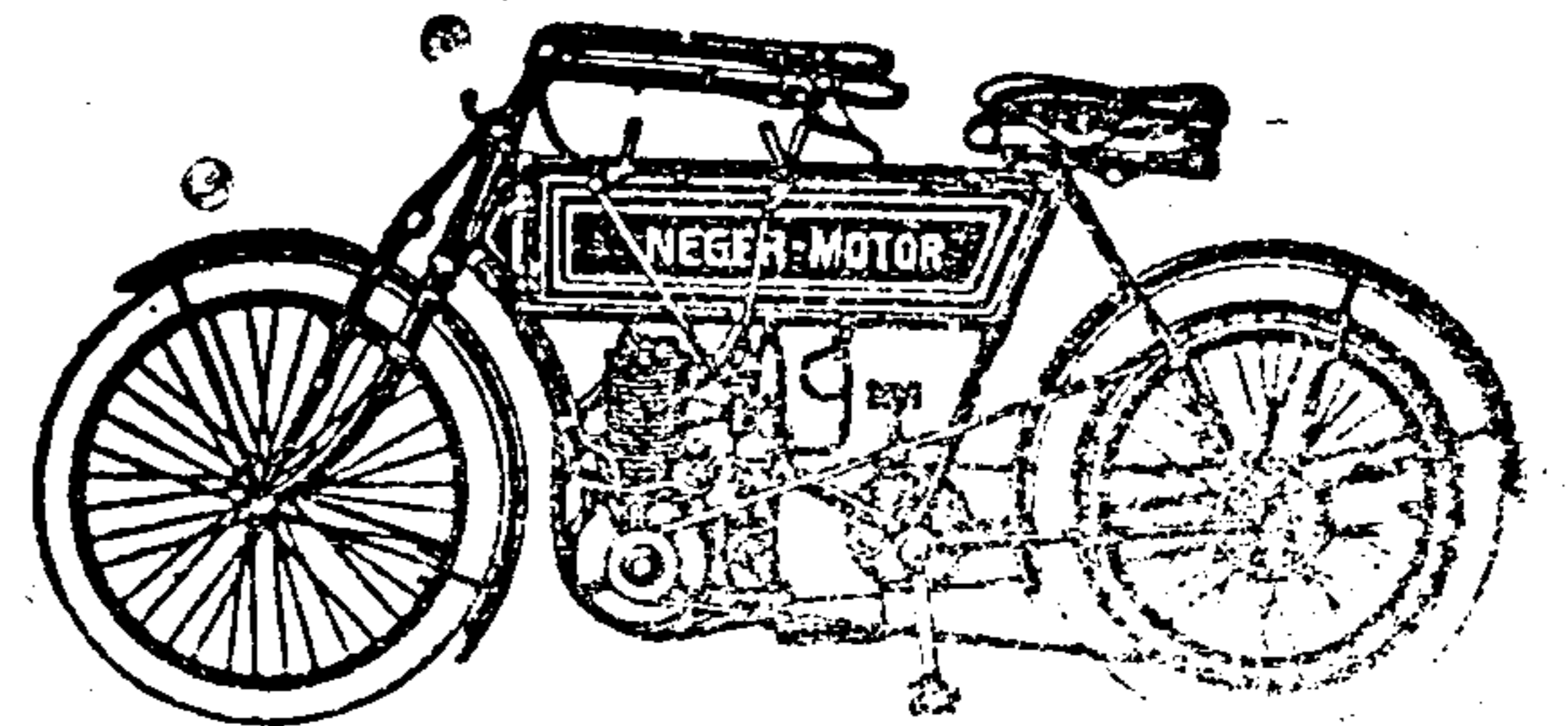
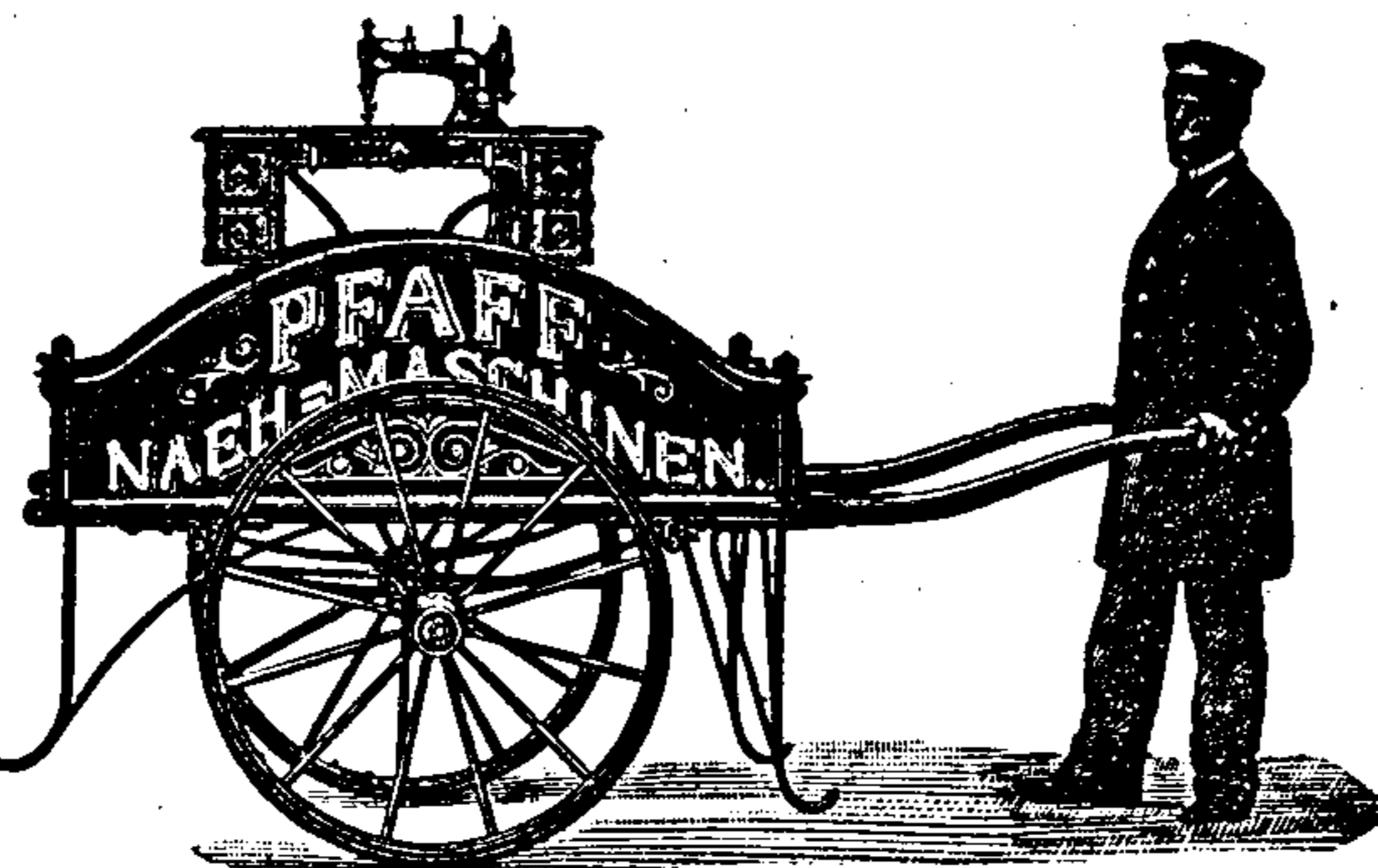
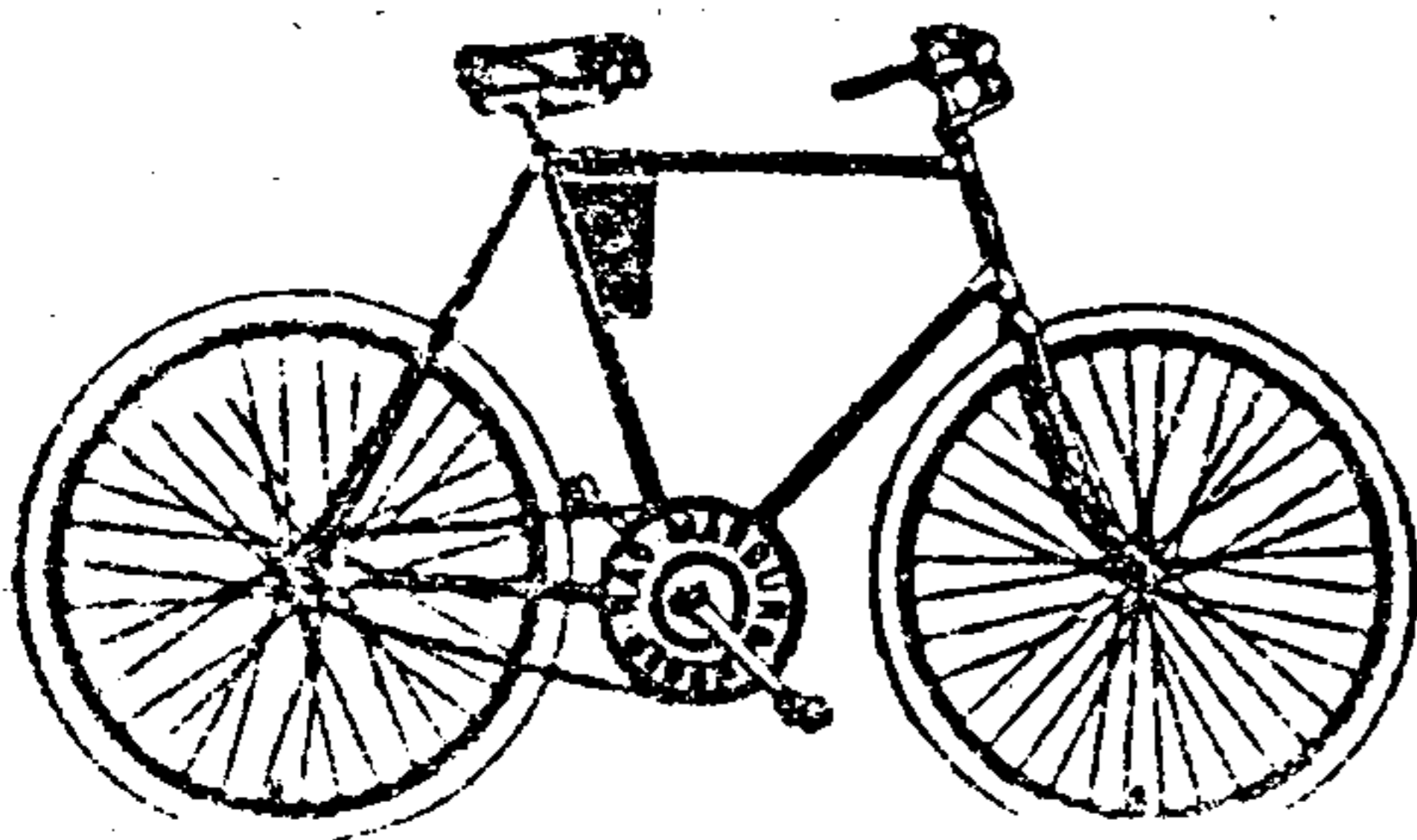
Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter- schneidmaschinen, Schrot- mühlen, Rübenschneller- Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferde- heurechen, Handschlepp- rechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen- Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Wein- pressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpresse, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.



Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen- verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskataloge gratis und franko.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer feinen Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als reell und leistungsfähig bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Eine Quelle der Gesundheit sind alkoholfreie **Brause-Limonaden**

hergestellt mittels

Maršners Brauselimonadebonbons

(Himbeer-, Zitron-, Erdbeer-, Hirsch- und Waldmeister-Geschmack) in Pastillen zum 2 und 4 Heller-Verkauf, in patentierten Säckchen zum 2 und 5 Heller-Verkauf.



Jährlicher Verbrauch 80 Millionen Stück.
Weniger Erzeuger:
Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren- und Schokoladen-Fabriken fgl. Weinberge vormals M. Maršner.
Niederlage: Wien VI., Theobaldgasse 4.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Ertrag für

Anker-Bain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 K. vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Kredit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung 5081

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

... Tagesverzinsung seit 1. Juli 1909 ...
Einlagen in jeder Höhe zu **4 1/4 vom Hundert** rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung. **Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen Bedingungen.**

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank. Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Tegetthoffstr. Nr. 12

Schönes Gewölbe in Graz

1. Bezirk, Hauptverkehrsader, billiger Zins, für feines Geschäft, ist im Herbst oder auch früher unter der Hand abzulösen. Anträge unter „A. B.“ an Reformspeisehaus, Graz, Hauptplatz 13. 1950

Gratis!! 386
Anweisung über Gebrauch echter unschädlicher französischer

:: Spezialitäten ::
gegen 10 h. Briefmarken sendet die

Drogerie J. Rottenborn
Prag, Stephansgasse 648-13
Moran 359
zu. Novität für Damen!
Schachtel 4 Kronen.

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Nadorutizza 20. Prospekt franko. 3342

Stodhobes Zinshaus

samt kleinem Wirtsgeschäft und zwei schöne Baupläze zu verkaufen. Anträge unter „B. M.“, hauptpostlagernd. 1686

Gutgehendes

:: Modistengeschäft ::
ist wegen Heirat sofort um 900 K. zu verkaufen. Zuschriften erb. t. unt. „Gelegenheitskauf 5“, hauptpostlagernd Graz. 1944

Hausverkauf

in Neuborf Nr. 9, Preis 8200 K., mit großem Garten, als Bauplatz verwendbar. Anfrage daselbst. Händler ausgeschlossen. 1763

Gutsverwaltung Schloß Vangental nimmt mehrere

Inwohner u. Winzerleute

auf. Anfrage beim Verwalter in Vangental, Böhmiß. 1865

3000 Käufer

oder Teilhaber, die nur auf geeignete Angebote für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Güter, und Gewerbebetriebe etc. warten, finden Sie sofort und ohne Bezahlung einer Provision durch die 2541

Vermittlungs-Reform

zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs etc.
Wien I., Wollzeile 22.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch.

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

l. l. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfehlte seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Triebler, sechsfache Vergrößerung 100 K. — Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassaläufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzauknüpfung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterialies.

Ignaz Denzls Nachf.

Johann Gruschonig

Zementwaren-Erzeuger

Marburg, Windenauerstrasse

empfehlte sich zur Lieferung von allen Gattungen Zementröhren, Geabvasen, Grabeneinfassungen, Brunnenringe, Senkgrubendeckel, Brunnendeckplatten usw. bei konkurrenzlos billigsten Preisen.

Übernahme aller Arten Kanalisierungen und einschlagenden Betonarbeiten. 1036

Prima Sagorer sandfreier Weißkalk

3- bis 4fache Vermehrung, Waggonladung von 10.000 Kg. zirka 20 Startin, 250 Kronen.

Weisskalk

andere Herkunft, 2- bis 2 1/2fache Vermehrung, Waggonladung 10.000 Kg. zirka 18 Startin 210 Kronen ab Station Marburg.

En gros: Karl Bros, Marburg a. D., Hauptplatz.
detail: Franz Grill, Marburg, Rathausplatz 6.
Mengen von 100 Kilogramm aufwärts werden in Säcken nach allen Stationen billigst geliefert.

Die **gefertigten Bankinstitute** beehren sich hiemit zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ihre Kassenschalter **ab 1. Mai 1911** an Tagen **vor Sonn- und Feiertagen** von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags, an den **übrigen Werktagen** von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr früh bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr mittags und von $\frac{1}{2}$ 3 bis 5 Uhr nachmittags geöffnet sind.

Marburger Escomptebank **K. k. priv. Steiermärkische Escomptebank, Filiale Marburg** **Filiale der Anglo-Österreichischen Bank in Marburg ::**

Zahl 12.650.

1896

Kundmachung.

Zufolge Kundmachung der k. k. Statthalterei in Graz vom 26. April, Zl. 12-828/114-911, ist die Abhaltung der Viehmärkte in der Stadt Marburg wieder gestattet. Auf dieselben dürfen jedoch vorläufig nur Rinder aus der Stadt und aus dem politischen Bezirke Marburg aufgetrieben werden.

Die für diese Tiere beigebrachten Viehpässe müssen nachstehende gemeindeamtliche Klausel tragen:

„Es wird hiemit bestätigt, daß sich das mit diesem Viehpasse gedeckte Tier seit mindestens 40 Tagen in dem betreffenden Provenienzgehöfte befindet und daß dasselbe sowie auch der gesamte übrige Klautierbestand des gleichen Hofes unmittelbar vor dem Abtriebe beschaut und hiebei unbedenklich befunden wurde.“

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß zufolge der vorzitierten Kundmachung Rinder mit Viehpässen, welche obige Klausel nicht tragen, zum Ausrtrieb nicht zugelassen werden dürfen und daß gegen die Besitzer dieser Tiere die Strafamtshandlung eingeleitet werden muß. Hievon geschieht die Verlautbarung mit dem Beifügen, daß der nächste Viehmarkt **Mittwoch den 10. Mai** stattfindet.

Stadtrat Marburg, am 1. Mai 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Z. 9864/8

1911

Reichsratswahl.

Reklamations-Kundmachung.

Gemäß § 12 der Reichsrats-Wahlordnung vom 26. Jänn. 1907, R.-G.-Bl. Nr. 17 wird hiemit bekanntgegeben, daß die **Wählerliste** (Teil-Wählerlisten) dieser Gemeinde für die Reichsratswahl im Amtsfokale der Gemeinde vierzehn Tage hindurch täglich in der Zeit

von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr mittags
und
von 4 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends

zu jedermanns Einsicht **aussliegt.**

Reklamationen gegen die Wählerliste können gemäß § 13 der Reichsratswahlordnung von jenen Personen, denen in dem betreffenden Wahlkörper ein Wahlrecht zusteht, wegen Aufnahme von Nicht-Wahlberechtigten oder wegen Nichtaufnahme von Wahlberechtigten **innen 14 Tagen** vom Tage der geschehenen Kundmachung **bei dem Gemeindevorsteher** mündlich oder schriftlich eingebracht werden.

Gemäß § 13, Absatz 8 der Reichsratswahlordnung ist die Reklamation für jeden Reklamationsfall abgesondert zu überreichen; falls die Aufnahme eines Weggelassenen begehrt wird, so sind die Dokumente, welche zum Nachweise seiner Wahlberechtigung erforderlich sind, der Reklamation anzuschließen. Reklamationen und Berufungen, bei denen diese Vorschriften nicht beobachtet wurden, sind von der k. k. Bezirkshauptmannschaft a limine zurückzuweisen. Die zum Beweise der Wahlberechtigung nötigen Dokumente sind stempelfrei.

Marburg, am 4. Mai 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**



Schaffhäuser, Omega, Genéve-Uhren in Gold, Silber, Stahl u. Platin.

M. Iger's Sohn, Postgasse 1.
.: k. k. Schätzmeister .:

Heu und Wein

zu verkaufen bei **M. Grohs**
135, Noßbach. 1957

Braves, junges 1958

Mädchen

Waise, bittet in einem besseren Hause unterzukommen. Anträge erb. unter „Fleißig“ an die Wm. d. Bl.

Bäckerlehrling

wird aufgenommen, wenn über 15 Jahre mit kleiner Bezahlung. Rain, XV., Karmeliterhofgasse 11, Wien.

Warnung.

Warne hiemit jedermann, meiner Gattin **Maria Poschig** Geld oder Geldeswert zu verabsolgen, da ich hiefür kein Zahler bin.

Karl Poschig
Privatbeamter in Marburg.

Zu verkaufen

1 Schubladekasten, licht lackiert, 1 Thonet-Kinderstuhl, eine Kindergarnitur und Bodenkram. Göthe-straße 4, parterre, 9 Uhr früh.

Geprüfter Kessel- und Maschinenwärter

sucht dauernden Posten. Antr. unter „Dauernde Stellung“ an die Wm. d. Bl. 1429

Ein streng separiertes schön möbliertes Zimmer

mit oder ohne Verpflegung wird ab Juni oder Juli zu mieten gesucht. Anträge unter „Dr. F.“ an die Wm. d. B. 1892

Zahl 1568

1928

Kundmachung

Es wird hiemit allgemein verlautbart, daß die Bezirkskosten-Rechnung für das Jahr 1910 vom 7. Mai bis einschließlich 20. Mai l. J. hieramts zur Einsicht der Bezirksangehörigen ausliegt.

Bezirks-Ausschuß Marburg, am 4. Mai 1911.

Der Obmann: **Dr. Johann Schmiderer.**

Z. 12192

1936

Kundmachung.

Die der Mülle-Moser'schen Stiftung eigentümliche Liegenschaft G. E. Zahl 161 R.-G. Marburg, bestehend aus der Bauparzelle Nr. 144 im Flächenmaße von 7 a 29 m² mit dem Hause Kärntnerstraße Nr. 21 und der Gartenparzelle Nr. 73/1 im Flächenmaße von 4 a 30 m² kommt aus freier Hand zu verkaufen.

Bewerber um diese Liegenschaft wollen ihre Anbote unter Angabe des Kaufschillings, den sie zu bieten in der Lage wären, bis 3. Juni 1911 beim Stadtrate in Marburg überreichen.

Stadtrat Marburg, den 26. April 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Z. 9864/3 R. R. B.

15t5

Kundmachung.

Vom Stadtrate Marburg wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß im Stadbezirke Marburg zur Durchführung der am 13. Juni beziehungsweise 20. Juni l. J. (engere Wahl) festgesetzten Wahl eines Reichsrats-Abgeordneten fünf Wahlkommissionen bestellt wurden, von denen die eine in der Turnhalle des Mädchenschulgebäudes, **Domplatz 15** die zweite im Kasino, **Domplatz 17** die dritte in der Gambrinus-Halle, **Theatergasse 9** die vierte in der städt. Turnhalle, **Kaiserstraße 3** die fünfte in der Götschen Brauhaus-Restoration, **Tegetthoffstraße 3** tagen wird. Die Wahl wird alphabetisch vorgenommen und wird die Einteilung der Wahlberechtigten feinerzeit veröffentlicht werden.

Die Wahl, sowie die allfällige engere Wahl wird für die Stunden von 9 Uhr vormittag bis 2 Uhr mittags und von 4 Uhr nachmittag bis 8 Uhr abends anberaumt.

Diese Einteilung und Bestimmung der Wahlstunden wird zufolge Statthalterei-Erlasses vom 5. April 1911 Zl. 933/6 1911 hiemit verlautbart.

Stadtrat Marburg, am 8. April 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Kräftiges

Geschulte

Dienstmädchen

für unsere Filiale in Grado über Sommer, wird sofort gesucht. Freie Reise und hoher Lohn. Vorzustellen Marburger Kollerei, Tegetthoffstraße 63. 1927

Kindergärtnerin

deutscher Muttersprache, wird zu Kindern aufgenommen. Off. mit Schulzeugnisse an Ingenieur Korniz, Budapest, Rottenbillerstraße 4/a. 1953